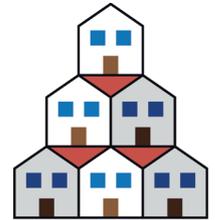
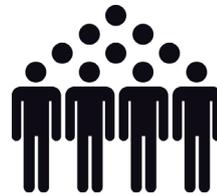
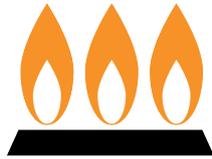
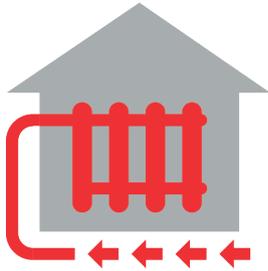


# BBU-MATERIALIE



3/2023

## BBU-PREISSPIEGEL 2023

Energie, Wasser, Müllentsorgung, Grundsteuer, Einwohnerdichte  
und Wohnungsbeschaffenheit im Vergleich



# Vorwort

**Der BBU steht in besonderem Maße für Transparenz.** Jedes Jahr gibt er mehrfach fundierten Einblick in aktuellste Daten zu Bestands-, Neuvertrags- und Neubaumieten, Investitionen, Leerständen oder Fluktuation seiner Mitgliedsunternehmen. Im Internet wie auch bei den zahlreichen Medienanfragen stellt er Analysen, Einschätzungen und Informationen zur Verfügung. Regelmäßig veröffentlicht der Verband Klimaschutz- und Betriebskostendaten zu den Wohnungsbeständen seiner Mitgliedsunternehmen und stellt hierfür lange Zeitreihen bereit. In wiederholten Umfragen ermittelt er Stimmungsbilder der öffentlichen, genossenschaftlichen, privaten und kirchlichen Wohnungsunternehmen unter seinem Dach und bringt sie in die politische Diskussion ein. Damit setzt der BBU Maßstäbe für die Branche und darüber hinaus.

Zudem setzt sich der BBU aber auch für Transparenz jenseits des Mietenmarkts ein. Denn Bestands-, Neuvertrags- und Neubaumieten sind längst nicht die einzigen Faktoren, die die Kosten von Wohnen ausmachen. Hinzu kommen die warmen und kalten Betriebskosten, die sich wiederum aus einer ganzen Reihe von Dienstleistungen, Ver- und Entsorgungsleistungen sowie Steuern zusammensetzen. In diesem vielfach von Oligo- oder sogar regionalen Monopolen geprägten Märkten für mehr Durchblick zu sorgen, ist wesentliches Ziel des jährlich vom BBU mit erheblichen Kapazitäten erstellten Preisspiegels.

Bereits im 17. Jahr liefert der BBU-Preisspiegel eine richtungsweisende Orientierung über die Lage und die regionalen Besonderheiten bei den Ver- und Entsorgungsleistungen im Verbandsgebiet. Er ist ein wichtiges Fundament von Planung und Betriebskostenmanagement der BBU-Mitgliedsunternehmen: Mit dem Preisspiegel gibt der Verband ihnen einen verlässlichen Bezugspunkt für ihre Gespräche mit Ver- und Entsorgern – auch zur Verhandlung besserer Konditionen. Darüber hinaus ist der Preisspiegel auch eine Grundlage für vom BBU für die Mitgliedsunternehmen verhandelte Rahmenverträge, mit denen vielfach relevante Skalenvorteile realisiert werden können.

Um die dafür notwendige Datenbasis zu schaffen, müssen Satzungen durchgearbeitet, Modellrechnungen angestellt, Ergebnisse verifiziert, Abgleiche durchgeführt und Vergleichsanalysen erstellt werden. Für die dazu geleistete umfangreiche Arbeit danke ich an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – ebenso wie Ihnen, unseren Mitgliedsunternehmen, für das dem Verband entgegengebrachte Vertrauen. Das ist die starke Basis für unseren gemeinsamen Einsatz für die soziale Wohnungswirtschaft und gutes Wohnen in Berlin und Brandenburg.

Ich wünsche Ihnen interessante Einblicke und erfolgreiche Gespräche!

*Ilse Trauer Baum*



Foto © BBU

# Neue Lage, neue Herausforderungen!

**SEIT 17 JAHREN ERSTELLT DER BBU** einen deutschlandweit einzigartigen Preisspiegel, der die Entwicklungen der für die Wohnungswirtschaft relevanten Ver- und Entsorgungskosten sowie der Grundsteuer in Berlin und Brandenburg zum jeweiligen Jahresbeginn repräsentativ darstellt. Durch die Transparenz und die Kostenvergleiche soll die vorausschauende Betriebsplanung und das aktive Betriebskostenmanagement der Wohnungsunternehmen in ihren Beständen unterstützt werden.

Bisher konnten durch die regelmäßigen Analysen immer Trends zu den stetigen Entwicklungen aufgezeigt werden. Noch nie sind allerdings die Energiepreise in den letzten 17 Jahren so stark gestiegen, wie in der aktuellen Analyse zum 1. Januar 2023. Bereits im Preisspiegel für das Jahr 2022 zeigte der BBU deutliche Preissteigerungen schon vor Beginn des unsäglichen Ukrainekrieges auf und prognostizierte einen weiteren starken Anstieg. Das Ergebnis der diesjährigen Studie hat die exorbitanten Preisentwicklungen noch einmal bestätigt.

So haben sich selbst die bereits im Januar 2022 deutlich erhöhten Preise im Vergleich zum Januar 2023 noch einmal dynamisiert. Die Durchschnittspreise für die Fernwärme sind in Brandenburg um knapp 50 %, für Erdgas um über 100 %, für Heizöl um über 50 % und für Hausstrom um ebenfalls knapp 50 % gestiegen. In Berlin lagen die Durchschnittspreise im Januar 2023 für Fernwärme über 50 %, für Erdgas bei über 130 %, für Heizöl um 60 % und für Hausstrom um fast 40 % über den Vorjahreswerten. Auch die Kosten der Trinkwasserver- und -entsorgung sowie die Kosten der Müllentsorgung sind in Brandenburg in

weiten Teilen gestiegen. Im Vergleich zu den Energiekostenentwicklungen sind die prozentualen Werte allerdings in einem niedrigen Bereich. In Berlin ist der Kostenbereich Wasser erfreulicherweise im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben.

Immerhin hat sich die Energiepreisentwicklung im Laufe des Jahres 2023 bis zum Veröffentlichungszeitpunkt des BBU-Preisspiegels deutlich verbessert und liegt aktuell zum Teil sogar unter den Werten der durch die Preisbremsengesetze festgelegten Grenzwerte. Allerdings kann die weitere Entwicklung auf Basis der derzeit hohen Volatilität des Marktes und des bevorstehenden Winters 2023/24 kaum eingeschätzt werden.

Deshalb plädieren wir auch weiterhin dafür, sowohl von Seiten der Politik, als auch der Unternehmen und der Bevölkerung insgesamt mit größter Sorgfalt auf die weiteren Entwicklungen zu schauen und diese, soweit möglich, positiv zu beeinflussen. Nur gemeinsam, auch mit der notwendigen Akzeptanz, kann es uns gelingen, den Strukturwandel zu bewältigen und die Systeme zukunftsfähig zu gestalten.

# Inhaltsverzeichnis

- 3** Vorwort
- 4** Neue Lage, neue Herausforderung!
- 6** 01 | Die Themen
  - 6** 1.1 Land Brandenburg
  - 12** 1.2 Berlin und weitere deutsche Städte
  - 15** 1.3 Tabellenteil I (Land Brandenburg und Berlin)
  - 52** 1.4 Tabellenteil II (Berlin und Großstädte)
- 63** 02 | Anhang
  - 63** 2.1 Warum die BBU-Preisstudie?
  - 64** 2.2 Mitwirkung der Ver- und Entsorger
  - 67** 2.3 Aufbau und methodische Grundlagen der BBU-Preisstudie
  - 70** 2.4 Ver- und Entsorger im Land Brandenburg und in den Großstädten
- 80** BBU: Daten & Fakten
- 81** Das BBU-Verbandsgebiet
- 82** Impressum

# 01 | Die Themen

## 1.1 Land Brandenburg

**DER BBU** hat für sein Modellhaus die Preisentwicklung zum Preisstand 1. Januar 2023 berechnet. Für ein 30-Parteien-Mehrfamilienhaus im Land Brandenburg liegen die Kosten für Fernwärme, Wasserver- und -entsorgung sowie Müllentsorgung im Schnitt bei 71.282 Euro und damit rund 19.813 Euro höher als der Vorjahreswert von 51.468 Euro<sup>1</sup>. Das entspricht einem Anstieg um 38,5 Prozent verglichen zu 2022. Damit stiegen in Brandenburg die Preise für die Energieversorgung sowie teils auch für die relevanten, in dieser Studie berücksichtigten Ver- und Entsorgungsdienstleistungen, für das BBU-Modellhaus erheblich stärker an als es die letzten Jahre der Fall war! Bei den in dieser Studie aufgeführten Durchschnittswerten ist oftmals darauf zu achten, dass dem BBU für das Jahr 2023 Mischpreis-Daten für einige Gemeinden nicht bestätigt oder korrigiert vorlagen. Dadurch weicht die Anzahl an Daten sowie deren räumliche Verteilung, von jener im Vorjahr häufig leicht ab. Der Einfluss auf die aggregierten Werte ist aber als gering anzusehen.

<sup>1</sup> Der Vorjahreswert und damit zusammenhängende totale und relative Differenzen wurden nachträglich korrigiert. Grund sind vor allem nachträglich umgesetzte Korrekturen einzelner Preise für das Jahr 2022 durch die jeweiligen Ver- und Entsorger.

### Hinweise:

#### Zur Umsatzsteuer 2023:

Bei den hier aufgezeigten Mischpreisen für die Sparten Fernwärme und Erdgas wurde die Reduktion der Umsatzsteuer von 19 auf sieben Prozent berücksichtigt. Ansonsten lägen die angegebenen Mischpreise nochmals höher. Preisreduktionen, die zum 1. Januar 2023 sehr selten auftraten, sind in der Regel hierauf zurückzuführen. Für die Sparte Strom blieb die Umsatzsteuer dagegen unverändert bei 19 Prozent.

#### Zum Stichtag 1. Januar 2023 in dieser Studie:

Es ist zu beachten, dass die Datenzusammenstellung dem Stand am 1. Januar 2023 entspricht. Zuvor waren die Preise noch teils deutlich höher, inzwischen liegen sie häufig wieder unter dem hier aufgezeigten Niveau. Zudem ist davon auszugehen, dass sich die räumliche Preisverteilung inzwischen deutlich verändert hat. Trotzdem sind die Ergebnisse dieser Studie eine wichtige Orientierungshilfe – sowohl um die Dimension der Preisveränderungen zu sehen als auch um einen Eindruck über die Preisspanne und die räumlichen Preisunterschiede zu erhalten. Schließlich werden sich die aufgezeigten Preise deutlich in den abgerechneten Betriebskosten 2023 niederschlagen.

#### Zu den „Preisbremsen“ der Bundesregierung:

Unabhängig von den Aufstellungen der Energiepreise gelten für Verbraucher seit März 2023 die „Preisbremsen“ der Bundesregierung. Diese staatliche Subvention hält den Arbeitspreis eines bestimmten Energieträgers für eine Abnahmemenge von 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs unterhalb eines festen Kostenniveaus. Dieses liegt in der Sparte Fernwärme bei 9,5 Cent/kWh, für Erdgas bei 12 Cent/kWh und für Strom bei 40 Cent/kWh.

## 1.1.1 Energie

### Fernwärme: Erhebliche Preisanstiege – auch noch zum 1. Januar 2023



Der durchschnittliche Fernwärmepreis lag im Land Brandenburg für das BBU-Modellhaus zum 1. Januar 2023 bei 174,43 Euro je Megawattstunde (MWh), wenn die Hausanschlussstation (HAST) im Eigentum des Wohnungsunternehmens liegt – eine Steigerung um 57,2 Prozent zum Vorjahresstichtag 01.01.2022. Der hierin enthaltene CO<sub>2</sub>-Preis lag im Mittel bei 8,56 Euro je MWh.

Etwas weniger stark stieg der mittlere Mischpreis für das BBU-Modellhaus an für den Fall, dass sich die Hausanschlussstation im Eigentum des Versorgers befindet. Hier **erhöhte sich der durchschnittliche Fernwärmepreis um 49,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert** auf 182,32 Euro je MWh. Er liegt damit 62,26 Euro je MWh über dem Vorjahreswert von 120,06 Euro je MWh<sup>2</sup>. Der anteilige CO<sub>2</sub>-Preis beträgt in dieser Kategorie im Durchschnitt 6,46 Euro je MWh.

Betrachtet man sich die stichtagsbezogenen Fernwärmepreise im Einzelnen, sind für das Jahr 2023 teilweise immense regionale Unterschiede auszumachen. So wurde für Seelow<sup>4</sup> zum Jahresbeginn mit 431,40 Euro je MWh der höchste Fernwärmepreis ermittelt. Grund war ein erheblicher Preisanstieg um 120,5 Prozent bei einem bereits hohen Vorjahresstichtagswert von 195,64 Euro je MWh am 01.01.2022. Ähnlich hohe Preisanstiege und Mischpreise lagen dem BBU für Rüdersdorf bei Berlin<sup>3</sup> (+261,5 % im Vergleich zum 01.01.2022 auf 412,66 Euro je MWh) und Fürstenwalde/Spree (Havel)<sup>3</sup> (+114,3 % im Vergleich zum 01.01.2022 auf 308,52 Euro je MWh) vor. Erheblich günstiger war Fernwärme am 01.01.2023 dagegen in Angermünde<sup>3</sup>, wo mit 86,58 Euro je MWh der Preis nur um 5,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert angestiegen ist. Noch günstiger war der Fernwärmepreis mit 77,36 Euro je MWh in Templin<sup>4</sup>, wo er entgegen des allgemeinen Trends zumindest zum Stichtag um 13,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen war sowie in Spremberg<sup>3</sup>, wo der Mischpreis bei 85,98 Euro je MWh<sup>4</sup> lag. Auch in Königs Wusterhausen<sup>4</sup> war Fernwärme am 01.01.2023 noch für einen zweistelligen Betrag von 98,57 Euro je MWh zu erhalten.

Noch mehr als im Vorjahr lässt sich für die stichtagsbezogene Entwicklung der Fernwärmepreise vom 1. Januar 2022 zum 1. Januar 2023 ein klarer Trend in Richtung starker beziehungsweise massiver Preisanstiege feststellen. Von diesem starken Trend wichen nur wenige ortsspezifische Mischpreise für die Fernwärmebelieferung ab. Jedoch gibt es auch bei den teils erheblichen Preisanstiegen deutliche Unterschiede in der Größenordnung: Die relativ gesehen stärksten Preisanstiege zum 01.01.2023 gab es in Rüdersdorf bei Berlin<sup>3</sup> (+261,5 %), Großräschen<sup>4</sup> (+145,1 %) und Neuruppin<sup>4</sup> (+142,3 %). Auch sonst waren zum Jahresbeginn 2023 bei der Fernwärme Preisanstiege von 40 bis 120 Prozent weit verbreitet.

Vereinzelt wurde Fernwärme jedoch auch günstiger, was aber vor allem durch die Reduktion der Umsatzsteuer von 19 auf 7 Prozent ermöglicht wurde. Preisreduktionen gab es in Templin<sup>4</sup> mit einer Vergünstigung um ganze 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahresstichtagspreis. Aber auch in Spremberg und in Cottbus fiel der stichtagsbezogene Fernwärmepreis um 8,2 Prozent beziehungsweise 2,8 Prozent.

Für das BBU-Modellhaus im Land Brandenburg müsste das Wohnungsunternehmen als Eigentümer der Hausanschlussstation beim teuersten Anbieter 326,68 Euro je MWh mehr für Fernwärme bezahlen als beim günstigsten Anbieter – eine Differenz von rund 280 Prozent. Ist der Versorger Eigentümer der Hausanschlussstation, **liegt die Differenz bei 354,04 Euro je MWh, beziehungsweise 358 Prozent!**

### Erdgas: Preise haben sich im Durchschnitt verdoppelt!



Der Erdgaspreis stieg im Land Brandenburg zum Jahresbeginn 2023 im Vergleich zum Vorjahresstichtag immens an. So lag er zum 1. Januar 2023 für das BBU-Modellhaus bei 164,23 Euro je MWh – **was einer mittleren Preiserhöhung für Brandenburg um 103,5 Prozent<sup>1</sup> im Vergleich zum Vorjahr entspricht.**

8,4 Prozent des mittleren Brutto-Mischpreises für Erdgas in Brandenburg entfielen dabei auf das Netzentgelt. Dieses erhöhte sich relativ betrachtet mit 9,2 Prozent noch überschaubar, was zu einem größeren Teil auf die Umsatzsteuersenkung

<sup>2</sup> Sämtliche weiterführenden Kosten der Hausanschlussstation (Erschließung, Wartung, Strom für Pumpen, etc.) werden vom Versorger getragen. Diese Konstellation wird häufiger von der Wohnungswirtschaft genutzt. Vom Versorger werden viele kleinteilige Fernwärmenetze betrieben, weshalb es zu einer abweichenden Kostenbelastung für den einzelnen Abnahmefall kommt.

<sup>3</sup> Die Hausanschlussstation befindet sich im Eigentum des Wohnungsunternehmens.

<sup>4</sup> Die Hausanschlussstation befindet sich im Eigentum des Versorgers.

zurückzuführen ist, die den Nettopreisanstieg hier teilweise wieder deutlich kompensierte. Durch den erheblichen Anstieg des Erdgaspreises machten die Netzentgelte trotz ihrer Erhöhung nur einen kleinen Anteil am derzeitigen Gesamtpreis der gesamten Erdgaspreise aus. Ihr prozentualer Anteil am Gesamtmischpreis ging dabei deutlich zurück.

Bei den in der BBU-Preisstudie berücksichtigten Städten wurde zum 1. Januar 2023 der höchste Erdgaspreis mit 247,06 Euro je MWh in Spremberg verzeichnet. Ebenfalls überdurchschnittlich hoch sind die ermittelten Mischpreise für Erdgas in Bad Belzig mit 233,38 Euro sowie in Bad Liebenwerda, Calau, Elsterwerda, Großräschen, Herzberg (Elster), Lauchhammer, Schwarzheide und Vetschau/Spreewald, wo der Preis für Erdgas für das BBU-Modellhaus auf 198,44 Euro je MWh angestiegen ist. Die niedrigsten Mischpreise lagen dagegen in Perleberg mit 74,58 Euro je MWh, in Prenzlau mit 77,85 Euro je MWh und in Brandenburg an der Havel mit 83,53 Euro je MWh vor. Überdurchschnittlich günstiges Erdgas konnte auch in Angermünde erworben werden, wo der Mischpreis am 01.01.2023 bei 86,10 Euro je MW lag.

Für das BBU-Modellhaus im Land Brandenburg würde die Megawattstunde beim teuersten Anbieter 172,48 Euro mehr kosten als beim günstigsten Anbieter – **eine Differenz von 231 Prozent!** Es ist allerdings davon auszugehen, dass sich dieser extreme Unterschied mittelfristig wieder ein wenig relativieren wird.

### **Heizöl: Relative Preiserhöhung nahezu wie zum Stichtag 2022, absoluter Preisanstieg aber stärker**



Der durchschnittliche Heizölpreis lag im Land Brandenburg zum 1. Januar 2023 für eine Lieferung von 5.000 Litern Heizöl bei 131,28 Euro je 100 Liter – **ein Preisanstieg von 52,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr!**

Am höchsten war der Heizölpreis bei den in der BBU-Preisstudie berücksichtigten Städten dabei mit 138,47 Euro je 100 Liter in Bad Freienwalde (Oder), Eberswalde und Wriezen. Auch in Bad Belzig, Beelitz, Beeskow und Eisenhüttenstadt fiel der Preis mit 138,34 Euro je 100 Liter Heizöl verglichen mit den übrigen in dieser Studie betrachteten Gemeinden Brandenburgs verhältnismäßig hoch aus. Deutlich günstiger war das Heizöl dagegen in Schwarzheide mit 120,02 Euro je 100 Liter. Aber auch in Senftenberg, Großräschen, Lauchhammer, Calau und Finsterwalde konnte man zu einem Preis von unter 121 Euro je 100 Liter den Heizöltank füllen.

Für das BBU-Modellhaus im Land Brandenburg hätten Verbraucher bei einem Lieferumfang von 5.000 Litern in den Gemeinden mit dem höchsten Heizölpreis 18,45 Euro mehr je 100 Liter Heizöl zahlen müssen als in den Städten mit dem günstigsten Preis. **Der Unterschied liegt damit bei rund 15 Prozent.**

**Es ist anzumerken, dass sich die Heizölpreise im Frühling und Sommer 2023 länger auf einem Niveau von ungefähr 90 bis 110 Euro je 100 Liter Heizöl stabilisiert haben.**

### **Strom: Zum Jahresbeginn erheblich höhere Preise als ein Jahr davor**



Der durchschnittliche Strompreis (Mischpreis aus Grund- und Arbeitspreis für einen Verbrauch von 2.500 Kilowattstunden im Jahr) lag im Land Brandenburg für das BBU-Modellhaus zum 1. Januar 2023 bei 54,29 Cent je Kilowattstunde (kWh) und damit um 48,5 Prozent<sup>5</sup> höher als am 1. Januar 2022.

Etwa 28 Prozent dieses Preises entfallen dabei auf die Netzentgelte, die im Vergleich zum Vorjahr im Mittel um 32,1 Prozent angestiegen sind und zum Stichtag durchschnittlich bei 15,44 Cent je kWh lagen.

Insgesamt betrachtet handelt es sich hierbei um eine sehr einheitliche Entwicklung in Brandenburg. Innerhalb des einjährigen Zeitraums zwischen den beiden Stichtagen 2022 und 2023 sind die Mischpreise für Strom in weiten Teilen Brandenburgs um deutlich über 50 Prozent angestiegen. In Bernau bei Berlin lag das Plus sogar bei ganzen 95,4 Prozent. Aber auch in Lübbenau/Spreewald und Luckau war ein relativer Preisanstieg von 89,1 Prozent verglichen zum Vorjahresstichtag zu verzeichnen. Der geringste Anstieg fand in Angermünde statt, wo sich der hier betrachtete Strompreis zeitgleich nur um 6,1 Prozent verteuerte. Preisrückgänge wurden dagegen für keinen der abgefragten Orte gefunden.

Der höchste Mischpreis für die Grundversorgung mit Strom für das BBU-Modellhaus galt zum 1. Januar 2023 in Brandenburg an der Havel mit 75,92 Cent je kWh. Preislich deutlich unterhalb des brandenburgischen Durchschnitts war zum 1. Januar 2023 dagegen der Strompreis in Angermünde mit 38,65 Cent je kWh sowie in Prenzlau mit 42,66 Cent je kWh.

Der Unterschied zwischen dem teuersten und günstigsten Strompreis zum Stichtag im Land Brandenburg liegt damit bei 37,27 Cent je kWh – **eine Differenz von gut 96 Prozent!**

<sup>5</sup> Der Vorjahreswert und damit zusammenhängende totale und relative Differenzen wurden nachträglich korrigiert. Grund sind vor allem nachträglich umgesetzte Korrekturen einzelner Preise für das Jahr 2022 durch die jeweiligen Ver- und Entsorger.

### 1.1.2 Wasserversorgung und Wasserentsorgung: Wasser wurde sichtbar teurer



Der Kubikmeter Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasser kostete zum 1. Januar 2023 im brandenburgischen Durchschnitt 5,44 Euro, sofern Einmalzahlungen für die Herstellung des Trink- und/oder Ab-/Schmutzwasseranschlusses erhoben wurden. Das entspricht einem Preisanstieg von 9,6 Prozent zum Vorjahreswert von 4,96 Euro je Kubikmeter<sup>5</sup>.

Nutzer von Anschlüssen ohne erhobene Einmalzahlungen mussten dagegen einen etwas höheren Mischpreis von 5,65 Euro je Kubikmeter zahlen<sup>5</sup>. Hier ist der Durchschnittspreis im Vergleich zum Vorjahreswert<sup>5</sup> um 5,9 Prozent angestiegen.

Der BBU verzeichnete den höchsten Mischpreis für Wasser/Abwasser in den von ihm ausgewerteten brandenburgischen Städten und Gemeinden in Beelitz<sup>6</sup> mit 7,16 Euro je Kubikmeter. Es folgen Seelow mit 6,89 Euro je Kubikmeter und Nauen mit 6,68 Euro je Kubikmeter. Potsdam ist mit einem Mischpreis von 6,65 Euro je Kubikmeter somit nicht mehr preislicher Spitzenreiter in Brandenburg.

Am preiswertesten ist die Wasserversorgung und Wasserentsorgung für den BBU-Musterhaushalt in Erkner, Neuenhagen bei Berlin und Rüdersdorf bei Berlin mit jeweils 3,65 Euro je Kubikmeter. Auch in Strausberg liegt der berechnete Mischpreis mit 3,83 Euro je Kubikmeter deutlich unter dem brandenburgischen Durchschnitt.

Die höchsten Preis- bzw. Gebührensteigerungen gab es in Calau, Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald. Hier stiegen die Wasserpreise um ganze 34,7 Prozent auf 6,17 Euro je Kubikmeter an.

Aber auch die Preissteigerungen in Fürstenwalde/Spree um 19,1 Prozent und Beelitz um 16,7 Prozent waren gerade für die sich sonst eher gemächlich verändernde Sparte Wasserversorgung und Wasserentsorgung durchaus sehr deutlich.

Für das BBU-Modellhaus im Land Brandenburg müsste das Wohnungsunternehmen, falls Einmalzahlungen für die Herstellung des Trink- bzw. Ab-/Schmutzwasseranschlusses verlangt werden, beim teuersten Anbieter 3,06 Euro je Kubikmeter mehr für Wasser/Abwasser bezahlen als beim günstigsten Anbieter – eine Differenz von rund 79,9 Prozent.

Ein Vergleich der Mischpreise für Trink- und Abwasser ohne verlangte Einmalzahlungen offenbart für den Stichtag eine etwas geringere mögliche **Preisdifferenz von 50,7 Prozent bzw. 2,41 Euro je Kubikmeter**.

<sup>6</sup> Es wird keine Einmalzahlung für Anschlusskosten erhoben

### 1.1.3 Müllentsorgung im Land Brandenburg: Heterogene Preisentwicklung



Bei der Müllentsorgung kostete der Kubikmeter zum 1. Januar 2023 im brandenburgischen Durchschnitt für das BBU-Modellhaus 50,49 Euro je Kubikmeter. Verglichen mit dem Vorjahreswert von 48,44 Euro je Kubikmeter<sup>5</sup> entspricht das **einem Anstieg von 2,05 Euro je Kubikmeter, beziehungsweise 4,2 Prozent**. Damit setzt sich insgesamt betrachtet der mäßige preisliche Aufwärtstrend vom Vorjahr nahezu unverändert fort.

Für beinahe die Hälfte der aufgeführten Gemeinden in Brandenburg kam es zum Stichtag 2023 nicht zu einer Preiserhöhung verglichen zum Vorjahr 2022. Einen beträchtlichen Preisanstieg von 25,0 Prozent auf nunmehr 55,60 Euro je Kubikmeter gab es dagegen in Forst, Guben und Spremberg. Auch in Cottbus erhöhten sich die Gebühren deutlich mit einem Wert von 11,4 Prozent. In Potsdam hingegen vollzog sich der einzige preisliche Rückgang in diesem Nebenkostensegment. Hier ging der Mischpreis um 4,7 Prozent auf nunmehr 43,10 Euro je Kubikmeter zurück.

Am günstigsten ist die Müllentsorgung auf Basis der Entsorgerangaben in Blankenfelde-Mahlow, Jüterbog, Königs Wusterhausen, Luckenwalde, Ludwigsfelde und Wildau mit 36,72 Euro je Kubikmeter. Am meisten muss hingegen für die Müllentsorgung in Cottbus gezahlt werden, wo sie 60,24 Euro je Kubikmeter kostet. Aber auch in Kyritz, Neuruppin und Wittstock/Dosse sind die Preise im Vergleich zu gesamt Brandenburg verhältnismäßig hoch mit 58,69 Euro pro Kubikmeter.

Für das BBU-Modellhaus in Brandenburg müsste das Wohnungsunternehmen beim teuersten Anbieter 23,52 Euro je Kubikmeter mehr bezahlen als beim günstigsten Anbieter – **eine Differenz von 64,0 Prozent**.

### 1.1.4 Grundsteuerhebesatz B: Einzelne deutliche Veränderungen



Zum Stichtag 1. Januar 2023 gab es bei den Grundsteuerhebesätzen B im Land Brandenburg sechs Veränderungen. Die höchsten Grundsteuererhöhungen gab es mit einem Aufschlag von 35 Prozentpunkten auf 420 Prozent dabei in Werder (Havel) sowie mit einem Plus von 31 Prozentpunkten auf 390 Prozent in Templin. In Seelow wurde die Grundsteuer sogar um 10 Prozent verringert und liegt hier nun bei 360 Prozent.

Am geringsten ist die Grundsteuerlast in Zehdenick mit 340 Prozentpunkten<sup>7</sup>. Darauf folgen Beeskow, Neuenhagen bei Berlin, Schwarzhöhe und Wittstock mit jeweils 350 Prozentpunkten

<sup>7</sup> Der Wert wurde von der Stadt im Nachhinein korrigiert.

sowie Blankenfelde-Mahlow und Seelow, wo es mit 360 Prozentpunkten auch noch verhältnismäßig günstig aussieht. Der höchste Grundsteuersatz B ist dagegen mit 545 Prozent in Potsdam zu zahlen, gefolgt von Brandenburg an der Havel mit 530 Prozent und Cottbus mit 500 Prozent.

Für das BBU-Modellhaus im Land Brandenburg beträgt der Abstand zwischen niedrigstem Hebesatz (Zehdenick) und höchstem Hebesatz (Potsdam) 205 Prozentpunkte – **relativ gesehen eine Differenz von gut 60 Prozent.**

### 1.1.5 Einwohnerdichte



Zum 31. Dezember 2022 wies Brandenburg einen Bevölkerungsstand von rund 2,573 Millionen Menschen auf. Das entspricht einem Anstieg **um 1,4 Prozent** verglichen zum Stand am 31. Dezember 2021. Damit stieg die Bevölkerungszahl im Land Brandenburg um gut 1 Prozent stärker an als noch im Jahr 2021.

### 1.1.6 Wohnungsdichte



Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weist zum 31. Dezember 2022 1.324.653 Wohnungen (ohne Wohnungen aus Nichtwohngebäuden und Wohnheimen) für das Flächenland Brandenburg aus. Das entspricht einer **Erhöhung um ungefähr 0,6 Prozent zum Vorjahr.**

Im Verhältnis zur Gebietsfläche verfügen in der Studie die betrachteten Städte Kleinmachnow mit 711 Wohnungen pro Quadratkilometer, Wildau mit 629 Wohnungen pro Quadratkilometer und Teltow mit 579 Wohnungen pro Quadratkilometer dabei über das größte Wohnungsaufkommen.

Am geringsten ist die Wohnungsdichte dagegen in den Städten Wittstock/Dosse mit 18 Wohnungen pro Quadratkilometer sowie in Templin und Luckau mit jeweils 22 Wohnungen pro Quadratkilometer.

## Preise beeinflussen die abgerechneten Betriebskosten



Hohe Preise führen tendenziell auch zu hohen Betriebskosten der Mieterinnen und Mieter.

Da Modernisierungsmaßnahmen den Energieverbrauch oftmals deutlich senken und dadurch zu geringeren Betriebskosten führen können, treiben die BBU-Mitgliedsunternehmen seit vielen Jahren die energetische Modernisierung ihrer Bestände voran. Gleichzeitig setzen sich die BBU-Mitgliedsunternehmen hiermit aktiv für den Klimaschutz ein.

Die Tatsache, dass im Jahr 2022 95 Prozent der Wohnungen der BBU-Mitgliedsunternehmen in Brandenburg vollständig oder teilmodernisiert waren, bestätigt die Bemühungen der Wohnungsunternehmen des BBU in diesem Bereich.

Durch die teils extremen Energiepreisanstiege seit 2022 schlägt sich der Erfolg der BBU-Mitgliedsunternehmen durch ihr Engagement von nun an vorerst allerdings nicht mehr in einer Stabilisierung der warmen Betriebskosten nieder, sondern vielmehr in einer Minderung der bevorstehenden Kostenanstiege. Und genau dieser Punkt muss weiterhin im Fokus behalten werden, um die Investitionsmöglichkeit der Wohnungsunternehmen als auch die Bezahlbarkeit der Mieten für die Mieterinnen und Mieter weiterhin gewährleisten zu können.

Da die Wohnungsunternehmen das Recht haben die Berechnung der Betriebskosten bis zum Jahresende des Folgejahres abzuschließen, sind die vom BBU veröffentlichten Daten der abgerechneten Betriebskosten immer um zwei Jahre zeitversetzt. Entsprechend sind die in der diesjährigen Studie aufgeführten Betriebskostenzahlen von 2021. Es handelt sich dabei zugleich um die wesentlichen Ergebnisse der aktuellen BBU-Betriebskostenstudie 2021, die unter **<http://betriebskostenstudie.bbu.de>** kostenfrei zum Download zur Verfügung steht.

### Abgerechnete Betriebskosten – Wärmekosten 2021

Rund 73 Prozent der von BBU-Mitgliedsunternehmen bewirtschafteten Wohnungen im Land Brandenburg werden mit Fern-/Nahwärme versorgt, knapp 26 Prozent mit Erdgas<sup>8</sup>. Im Unternehmensdurchschnitt der BBU-Mitgliedsunternehmen im Land Brandenburg betragen die mit den Mieterinnen und Mietern abgerechneten Betriebskosten für Heizung und Warmwasser im Jahr 2021 für einen durchschnittlichen Musterhaushalt mit 60 Quadratmetern Wohnfläche 735,14 Euro, was rund 1,02 Euro je Quadratmeter Wohnfläche im Monat ( $\text{€}/\text{m}^2 \times \text{Monat}$ ) entspricht. Die Wärmekosten sind dabei gegenüber dem vorherigen Berichtsjahr 2021 um 10 Cent je Quadratmeter und Monat gestiegen. Für den BBU-Musterhaushalt bedeutet das eine Preiserhöhung um ungefähr 69 Euro im Jahr.

### Abgerechnete Betriebskosten – Wasserkosten 2021

Im Unternehmensdurchschnitt der BBU-Mitgliedsunternehmen im Land Brandenburg betragen die mit den Mieterinnen und Mietern abgerechneten Betriebskosten für Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasser 2021 für einen durchschnittlichen Musterhaushalt mit 60 Quadratmeter Wohnfläche 329,59 Euro bzw. rund 0,46 Euro je Quadratmeter Wohnfläche im Monat ( $\text{€}/\text{m}^2 \times \text{Monat}$ ). Für den BBU-Musterhaushalt ist das eine geringfügige jährliche Ersparnis von 2,12 Euro zum Vorjahr.

### Abgerechnete Betriebskosten – Müllkosten 2021

Im Unternehmensdurchschnitt der BBU-Mitgliedsunternehmen im Land Brandenburg betragen die mit den Mieterinnen und Mietern abgerechneten Betriebskosten für die Müllentsorgung und Straßenreinigung im Berichtsjahr 2021 für einen durchschnittlichen Musterhaushalt mit 60 Quadratmeter Wohnfläche 152,31 Euro, was rund 0,21 Euro je Quadratmeter Wohnfläche im Monat entspricht. Der Preisanstieg im Vergleich zum Jahr 2020 liegt für den BBU-Musterhaushalt bei knapp 8 Euro pro Jahr.

### Abgerechnete Betriebskosten – Grundsteuerkosten 2021

Im Unternehmensdurchschnitt der BBU-Mitgliedsunternehmen im Land Brandenburg betragen die mit den Mieterinnen und Mietern abgerechneten Betriebskosten für Grundsteuer im Berichtsjahr 2021 für einen durchschnittlichen Musterhaushalt mit 60 Quadratmeter Wohnfläche rund 94 Euro. Sie hielten damit weiter recht stabil ihr Vorjahresniveau von 0,13 Euro je Quadratmeter Wohnfläche im Monat ( $\text{€}/\text{m}^2 \times \text{Monat}$ ).

---

<sup>8</sup>Daten aus der BBU-Klimabilanz 2020

## 1.2 Berlin

**DER BBU HAT FÜR SEIN MODELLHAUS** die Preisentwicklung zum Preisstand 1. Januar 2023 berechnet. Für ein 30-Parteien-Mehrfamilienhaus in Berlin liegen die Kosten für Fernwärme, Wasserver- und Entsorgung sowie Müllentsorgung im Schnitt mit einem Wert von rund 68.243 Euro um 37,6 Prozent bzw. rund 18.649 Euro über denen des Vorjahres 2022 (49.594 Euro).

### Hinweise:

#### Zur Umsatzsteuer 2023:

Bei den hier aufgezeigten Mischpreisen für die Sparten **Fernwärme und Erdgas** wurde die Reduktion der Umsatzsteuer von 19 auf sieben Prozent berücksichtigt. Ansonsten lägen die angegebenen Mischpreise nochmals höher. Für die Sparte Strom blieb die Umsatzsteuer dagegen unverändert bei 19 Prozent.

#### Zum Stichtag 1. Januar 2023 in dieser Studie:

Es ist zu beachten, dass die Datenzusammenstellung dem Stand am 1. Januar 2023 entspricht. Zuvor waren die Preise noch teils deutlich höher, inzwischen liegen sie häufig wieder unter dem hier aufgezeigten Niveau. Zudem ist davon auszugehen, dass sich die räumliche Preisverteilung inzwischen deutlich verändert hat. Trotzdem sind die Ergebnisse dieser Studie eine wichtige Orientierungshilfe – sowohl um die Dimension der Preisveränderungen zu sehen als auch um einen Eindruck über die Preisspanne und die räumlichen Preisunterschiede zu erhalten. Schließlich werden sich die aufgezeigten Preise deutlich in den abgerechneten Betriebskosten 2023 niederschlagen.

#### Zu den „Preisbremsen“ der Bundesregierung:

Unabhängig von den Aufstellungen der Energiepreise gelten für Verbraucher seit März 2023 die „Preisbremse“ der Bundesregierung. Diese staatliche Subvention hält den Arbeitspreis eines bestimmten Energieträgers für eine Abnahmemenge von 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs unterhalb eines festen Kostenlevels. Dieses liegt in der Sparte Fernwärme bei 9,5 Cent/kWh, für Erdgas bei 12 Cent/kWh und für Strom bei 40 Cent/kWh.

### 1.2.1 Energie

#### Fernwärme: Preis um über die Hälfte gestiegen



Die Megawattstunde (MWh) Fernwärme kostete zum 1. Januar 2023 für das BBU-Modellhaus in Berlin 179,94 Euro, was einem **Anstieg um 55 Prozent** gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Für das BBU-Modellhaus müsste das Wohnungsunternehmen in Berlin 22,26 Euro je MWh mehr für Fernwärme bezahlen als in Potsdam – eine **Differenz von 12,4 Prozent**.

#### Erdgas: Erheblicher Preisanstieg!



Die MWh Erdgas kostete in Berlin zum 1. Januar 2023 für das BBU-Modellhaus 184,22 Euro. Der Mischpreis **erhöhte sich damit preislich um gut 131 Prozent** im Vergleich zum Vorjahreswert von 79,66 Euro je MWh.

Für das BBU-Modellhaus müsste das Wohnungsunternehmen in Berlin 78,40 Euro je MWh mehr für Erdgas ausgeben als in Potsdam. Damit liegt der stichtagsbezogene Preisunterschied beider Städte nochmals erheblich weiter auseinander als im Vorjahr – **die Differenz beträgt nunmehr 74,1 Prozent**.

#### Heizöl: Weitere beträchtliche Preissteigerung



Der durchschnittliche Heizölpreis lag in Berlin zum 1. Januar 2023 für eine Lieferung von 5.000 Litern bei 135,90 Euro je 100 Liter Heizöl. Relativ gesehen **stieg der Heizölpreis zum 1. Januar 2023 im Vergleich zum Vorjahresstichtag damit um 60,3 Prozent an**.

Für das BBU-Modellhaus hätten Wohnungsunternehmen in Berlin zum 1. Januar 2023 je 100 Liter Heizöl 4 Cent weniger bezahlt als in Potsdam – **es herrschte damit quasi Preisgleichheit zwischen beiden Städten**.

#### Strom: Außergewöhnlicher Preisanstieg



Die Kilowattstunde (kWh) Strom kostete für das BBU-Modellhaus zum 1. Januar 2023 in Berlin rund 51,50 Cent und **war damit um ganze 38,5 Prozent teurer als ein Jahr zuvor**.

Die Mieterinnen und Mieter zahlten im Berliner BBU-Modellhaus im Vergleich zu Potsdam bei einem Jahresverbrauch von 2.500 kWh 3,21 Cent mehr je kWh – **eine Differenz von rund 9,5 Prozent**.

### 1.2.2 Wasserversorgung und Wasserentsorgung: Preis vorerst unverändert



Zum 1. Januar 2023 lag der Mischpreis für einen Kubikmeter Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasser für das BBU-Modellhaus in Berlin bei 4,42 Euro. Durch eine nur alle zwei Jahre wechselnde Standardgebühr ist der Preis für die Wasserversorgung und Entsorgung damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Für das BBU-Modellhaus hätten Wohnungsunternehmen in Berlin damit 2,23 Euro pro Kubikmeter weniger zahlen müssen als in Potsdam – von Potsdam aus gesehen **eine Differenz von rund 34 Prozent**.

### 1.2.3 Müllentsorgung in Berlin: Mäßiger Preisanstieg



Die Mischpreisgebühr für die Müllentsorgung ist für das BBU-Modellhaus im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Genauer stieg der Mischpreis je Kubikmeter Müll um 6,4 Prozent auf nunmehr 33,76 Euro pro Kubikmeter an.

Im Großstadtvergleich dieser Studie ist Berlin damit im Jahr 2023 in dieser Sparte aber weiterhin die günstigste Großstadt Deutschlands. Ebenfalls kostengünstig ist die Müllentsorgung in München, wo der Mischpreis bei 36,93 Euro je Kubikmeter liegt. In diesem Kontext ist zu beachten, dass das Berliner Leistungsspektrum eingeschränkter ist als das einiger anderer Städte. Dies gilt beispielsweise für die Sperrmüll- oder Papierversorgung, die in einigen anderen Großstädten bereits im Mischpreis inkludiert ist.

Für die Müllentsorgung hätte zum Stichtag ein Wohnungsunternehmen für das BBU-Modellhaus in Potsdam 9,34 Euro mehr je Kubikmeter Müll zahlen müssen als in Berlin. Damit ist der Mischpreis für das BBU-Modellhaus in Berlin deutlich günstiger als in Potsdam – **genauer um 21,7 Prozent**.

### 1.2.4 Grundsteuerhebesatz B: Berlin unangefochten Spitzenreiter



Mit 810 Prozent ist der Grundsteuerhebesatz B in Berlin im Vergleich zu allen anderen 79 Städten der BBU-Preisstudie nach wie vor am höchsten.

Änderungen des Grundsteuerhebesatzes B in den in dieser Studie betrachteten deutschen Großstädten blieben dieses Jahr aus.

Für das BBU-Modellhaus würde das Wohnungsunternehmen in Berlin bei der Grundsteuer B um 265 Prozentpunkte stärker belastet als in Potsdam – **eine Differenz von knapp 49 Prozent**.

### 1.2.5 Einwohnerdichte



Zum 31. Dezember 2022 wies Berlin einen Bevölkerungsstand von rund 3,755 Millionen Menschen auf. Das entspricht einem Anstieg um 2,1 Prozent verglichen zum Stand am 31. Dezember 2021. Damit stieg die Einwohnerzahl Berlins deutlich stärker an als noch im Jahr 2021.

### 1.2.6 Wohnungsdichte



Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weist zum 31. Dezember 2022 1.953.518 Wohnungen (ohne Wohnungen aus Nichtwohngebäuden und Wohnheimen) für Berlin aus. Das entspricht einer Erhöhung um ungefähr 0,8 Prozent zum Vorjahr.

### Zum Verhältnis der Preise zu den abgerechneten Betriebskosten

Hohe Preise führen tendenziell auch zu hohen Betriebskosten der Mieterinnen und Mieter. Allerdings muss betont werden, dass die BBU-Mitgliedsunternehmen in Berlin viel Arbeit in die Modernisierung ihrer Bestände stecken. Dieses Engagement gilt nicht nur dem Klimaschutz und dem allgemeinen Wohnkomfort. Vielmehr sollen auch die Kosten im Bereich Wärmeerzeugung für die Mieterinnen und Mieter unserer Mitgliedsunternehmen auch in der Zeit stark steigender und schwankender Energiepreise so gering wie möglich gehalten werden. Alleine im Jahr 2022 haben die BBU-Mitgliedsunternehmen in Berlin rund 1,2 Milliarden Euro in den Bestand investiert. Von 1991 bis 2022 wurden sogar 35,9 Milliarden Euro in die Modernisierung, Instandhaltung und Instandsetzung von unseren Mitgliedsunternehmen in den Bestand investiert – das sind 69 Prozent der gesamt getätigten Investitionen!

Die aggregierten und plausibilisierten Daten der abgerechneten Betriebskostendaten liegen dem BBU allerdings aufgrund der Abrechnungszeiträume immer erst vollständig zum übernächsten Jahr vor. Grundlage für die im Folgenden aufgeführten Zahlen sind deswegen die Daten der aktuellen BBU-Betriebskostenstudie 2021. Diese kann, wie auch diese Studie, kostenlos über den Publikationsbereich der BBU-Webseite bezogen werden.

### Abgerechnete Betriebskosten – Wärmekosten 2021

Rund 74 Prozent der von BBU-Mitgliedsunternehmen bewirtschafteten Wohnungen in Berlin werden mit Fern-/Nahwärme versorgt, etwa 21 Prozent mit Erdgas<sup>9</sup>. Im Unternehmensdurchschnitt der BBU-Mitgliedsunternehmen in Berlin betragen die mit den Mieterinnen und Mietern abgerechneten Betriebskosten für Heizung und Warmwasser im Berichtsjahr 2021 für einen durchschnittlichen Musterhaushalt mit 62 Quadratmeter Wohnfläche rund 710 Euro und waren somit rund 57 Euro höher als im Berichtsjahr 2020.

Die Betriebskosten für Heizung und Warmwasser betragen 2021 im Schnitt in Berlin 0,95 Euro je Quadratmeter Wohnfläche im Monat (€/m<sup>2</sup>×Monat); in Potsdam lag der Wert bei 0,92 €/m<sup>2</sup>×Monat.

<sup>9</sup> Daten aus der BBU-Klimabilanz 2020

### **Abgerechnete Betriebskosten – Wasserkosten 2021**

Im Unternehmensdurchschnitt der BBU-Mitgliedsunternehmen in Berlin betragen die mit den Mieterinnen und Mietern abgerechneten Betriebskosten für Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasser im Berichtsjahr 2021 für einen durchschnittlichen Musterhaushalt mit 62 Quadratmeter Wohnfläche rund 354 Euro, was rund 0,48 Euro je Quadratmeter Wohnfläche im Monat ( $\text{€}/\text{m}^2 \times \text{Monat}$ ) entspricht. Im Jahr 2020 lag die hochgerechnete Kostenposition hier bei rund 349 Euro je Quadratmeter Wohnfläche im Monat. Die Kosten in diesem Bereich sind damit um gut ein Prozent im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Die Betriebskosten für Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasser lagen in Potsdam mit  $0,57 \text{ €}/\text{m}^2 \times \text{Monat}$  um neun Cent höher als in der Bundeshauptstadt.

### **Abgerechnete Betriebskosten – Müllkosten 2021**

Im Unternehmensdurchschnitt der BBU-Mitgliedsunternehmen in Berlin betragen die mit den Mieterinnen und Mietern abgerechneten Betriebskosten für Müllentsorgung im Berichtsjahr 2021

für einen durchschnittlichen Musterhaushalt mit 62 Quadratmeter Wohnfläche rund 170 Euro, was einem Rückgang von etwa 14 Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 2020 entspricht.

Die Betriebskosten für die Müllentsorgung betragen 2021 in Berlin 0,23 Euro je Quadratmeter Wohnfläche im Monat ( $\text{€}/\text{m}^2 \times \text{Monat}$ ); in Potsdam lag der Wert bei  $0,30 \text{ €}/\text{m}^2 \times \text{Monat}$ .

### **Abgerechnete Betriebskosten – Grundsteuerkosten 2021**

Im Unternehmensdurchschnitt der BBU-Mitgliedsunternehmen in Berlin betragen die mit den Mieterinnen und Mietern abgerechneten Betriebskosten für Grundsteuer im Berichtsjahr 2021 für einen durchschnittlichen Musterhaushalt mit 62 Quadratmeter Wohnfläche 210 Euro und entsprechen damit ungefähr dem Vorjahreswert.

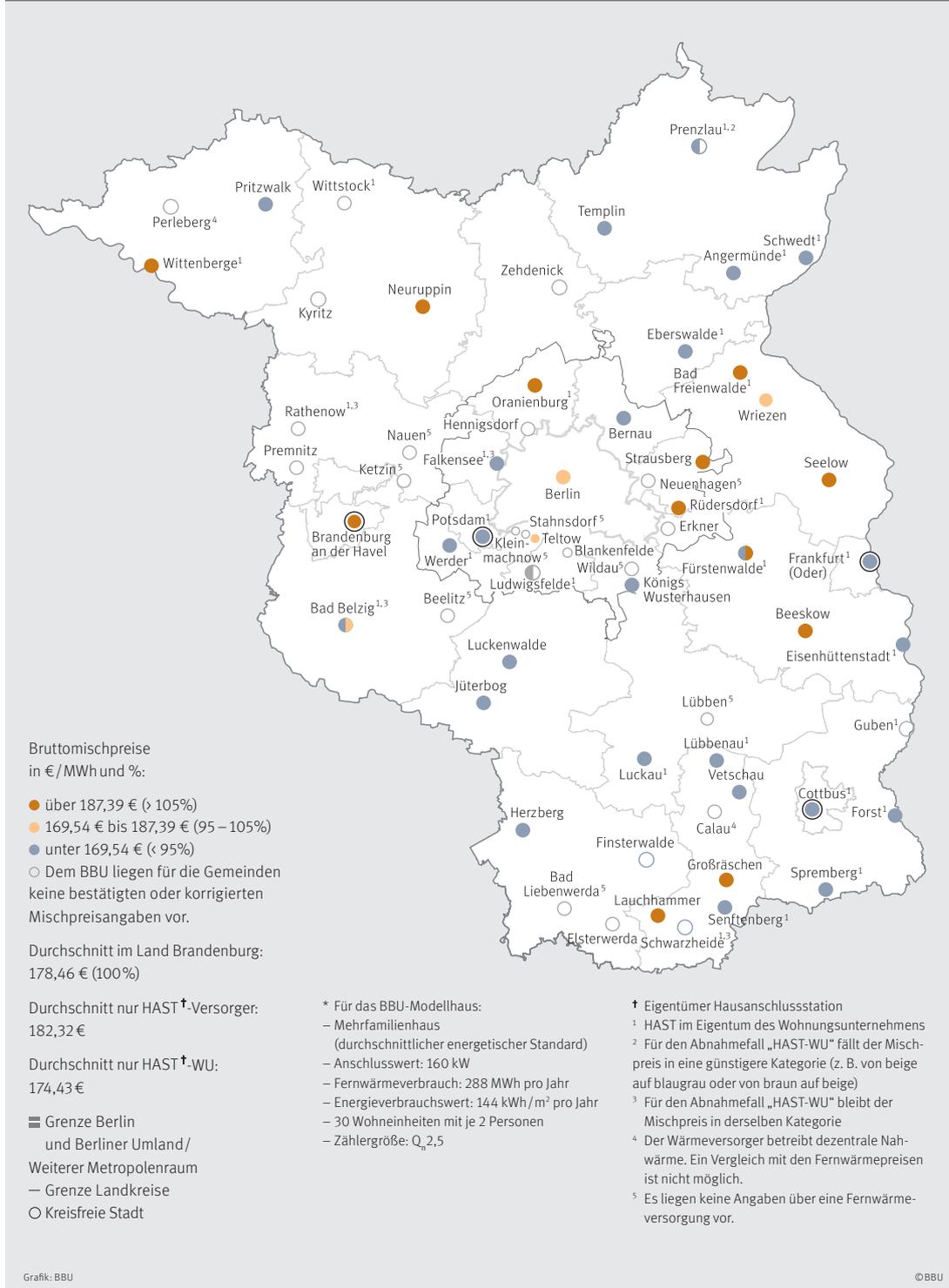
Die Betriebskosten für die Position Grundsteuer betragen 2021 in Berlin damit 0,28 Euro je Quadratmeter Wohnfläche im Monat; in Potsdam mit  $0,16 \text{ €}/\text{m}^2 \times \text{Monat}$  dagegen nur gut die Hälfte.

# 1.3 Tabellenteil I:

## Ver-/ Entsorgermischpreise und Grundsteuerhebesätze B für das Land Brandenburg und Berlin im Vergleich

Die Mischpreise für Fernwärme, Erdgas, Heizöl, Haushaltsstrom, Trink-, Ab-/Schmutz- und Niederschlagswasser, Müllentsorgung | Die Grundsteuerhebesätze B

DURCHSCHNITTLICHE PREISE FÜR FERNWÄRME\*, HAST<sup>†</sup>-VERSORGER UND -WOHNUNGSUNTERNEHMEN (WU) im Land Brandenburg nach Städten, am 01.01.2023



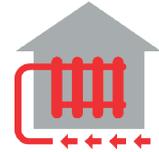
### 1.3.1.1 Fernwärme

#### Land Brandenburg

**BBU-Modellhaus:** Mehrfamilienhaus (durchschnittlicher energetischer Standard)

**Hausanschlussstation (HAST) im Eigentum des Wohnungsunternehmens**

Anschlusswert 160 kW, Fernwärmeverbrauch von 288 MWh für das Modellhaus je Jahr



Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Produkt	Mischpreis je MWh (Stand 01.01.2023)	Davon CO <sub>2</sub> -Preis je MWh	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
Angermünde	Sondervertrag	86,58 €	-	+5,1 %	↗	
Bad Belzig	Sondervertrag	168,61 €	1,11 €	+51,4 %	↗	E)
Bad Freienwalde (Oder)	Vertrag mit Standardprodukt	243,78 €	4,31 €	-	-	
Brandenburg a.d.H. <sup>2</sup>	Sondervertrag	274,68 €	18,60 €	+101,5 %	↗	E)
Cottbus	WärmePlus	104,70 €	-	-2,8 %	↘	
Eberswalde	Sondervertrag	168,83 €	3,79 €	+40,8 %	↗	E)
Eisenhüttenstadt <sup>3</sup>	Sondervertrag	100,42 €	-	+9,3 %	↗	
Falkensee	Sondervertrag	146,87 €	4,21 €	+15,4 %	↗	E)
Forst (Lausitz)	Sondervertrag	150,23 €	1,51 €	+34,3 %	↗	E)
Frankfurt (Oder) <sup>4</sup>	Sondervertrag	144,10 €	23,70 €	-	-	E)
Fürstenwalde/ Spree (EWE)	Sondervertrag	308,52 €	9,07 €	+114,3 %	↗	E)
Lübbenau/Spreewald	Sondervertrag	122,41 €	-	+42,1 %	↗	
Luckau	Sondervertrag	122,41 €	-	+42,1 %	↗	
Oranienburg <sup>5</sup>	Sondervertrag (F-TK-Fernwärme)	214,94 €	7,07 €	+70,9 %	↗	E), c)
Potsdam <sup>6</sup>	Stadtspuren/ BBU-Rahmenvertrag	157,68 €	-	+83,8 %	↗	
Rüdersdorf bei Berlin	Standardtarif	412,66 €	7,72 €	+261,5 %	↗	E)
Schwedt/Oder	Sondervertrag	151,93 €	14,60 €	+36,4 %	↗	E)
Spremberg	Sondervertrag	85,98 €	-	-8,2 %	↘	
Senftenberg	Sondervertrag (Lausitzwärme - KWG)	149,14 €	6,90 €	+58,5 %	↗	E)
Vetschau	Standardtarif	166,07 €	13,21 €	k.A.	-	E)
Werder (Havel) <sup>7</sup>	Sondervertrag	154,65 €	3,99 €	+16,6 %	↗	E)
Wittenberge	Sondervertrag	202,32 €	-	+5,5 %	↗	
Ø Brandenburg <sup>8</sup>	-	174,43 €	8,56 €	+57,2 %	↗	-

↗ Preisanstieg  $\geq$  50 % ggü. VJ | ↗ Preisanstieg  $\geq$  1 % ggü. VJ

↘ Preissenkung  $\leq$  -1 % ggü. VJ | - Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1 % und 1 % ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU und Bestätigung durch die Versorger. Die Mischpreise gelten zum Teil nur für individuelle Verträge. Eine Ableitung auf andere Abnahmefälle kann daraus nicht vorgenommen werden.

Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Versorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Der Vorjahreswert für den Stichtag 01.01.2022 wurde nachträglich korrigiert.

<sup>3</sup> Der Vorjahreswert für den Stichtag 01.01.2022 bezog sich noch explizit auf den Tarif „Hütte Wärme“.

<sup>4</sup> Der CO<sub>2</sub>-Preis wird zusätzlich zum Arbeitspreis berechnet. Auf die Höhe des Mischpreises hat dies keinen Einfluss, da der CO<sub>2</sub>-Preis hier bereits miteingerechnet wurde.

<sup>5</sup> Bis 2022 befand sich bei dem im BBU-Preisspiegel publizierten Preis die Hausanschlussstation (HAST) im Eigentum des Versorgers.

<sup>6</sup> Festpreisgarantie bis zum 31. Dezember 2024. Angaben gelten nur für Wohnungsunternehmen, die dem Arbeitskreis Stadtspuren angehören.

<sup>7</sup> Die HAST kann sich sowohl beim Wohnungsunternehmen als auch beim Versorger befinden.

<sup>8</sup> Die Zusammenstellung an Städten und Gemeinden, auf denen der Mittelwert basiert, schwankt von Jahr zu Jahr leicht. Trotzdem lassen sich die Durchschnittswerte für Brandenburg zwischen den Jahren gut vergleichen, da sich die Datenbasis jährlich nur wenig verändert.

E) Der bestätigte Mischpreis des Versorgers enthält/berücksichtigt explizit einen separat aufgeführten CO<sub>2</sub>-Preis pro MWh.

Die WVD Wärmeversorgungsgesellschaft mbH, Wärmeversorger in der Stadt Calau, betreibt dezentrale Nahwärme. Ein Vergleich mit den Fernwärmepreisen ist nicht möglich.

### Hinweis:

Aufgrund der besonderen Markt- und Krisenlage mit Schwerpunkt vom Sommer 2022 bis in die Wintermonate 2023 liegen für den zeitlichen Momentausschnitt am Stichtag 01.01.2023 teils erhebliche zeitliche und räumliche Preisunterschiede vor, die vor allem durch die Verwerfungen auf dem Energiemarkt entstanden sind. Diese Umstände beeinflussten die Tarifpreise der Versorger je nach deren Aufstellung unterschiedlich stark. Des Weiteren wurde in den Mischpreisen vom 01.01.2023 die Reduktion der Umsatzsteuer von 19 auf 7 Prozent mitberücksichtigt, die den Preisanstieg zum Vorjahr entsprechend verringert. Viele Preise haben sich inzwischen zudem wieder deutlich geändert. Alle beschriebenen Faktoren zusammen führen dazu, dass die Ergebnisse 2023 insgesamt schwierig zu vergleichen sind und auch den aktuellen Ist-Zustand nur bedingt widerspiegeln können. Trotzdem lassen sich aus den Preisverteilungen und Preisdimensionen hilfreiche und wichtige Informationen ableiten.

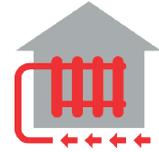
## 1.3.1.2 Fernwärme

### Land Brandenburg

**BBU-Modellhaus:** Mehrfamilienhaus (durchschnittlicher energetischer Standard)

**Hausanschlussstation (HAST) im Eigentum des Versorgers**

Anschlusswert 160 kW, Fernwärmeverbrauch von 288 MWh für das Modellhaus je Jahr



Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Produkt	Mischpreis je MWh (Stand 01.01.2023)	Davon CO <sub>2</sub> -Preis je MWh	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
Bad Freienwalde (Oder)	Vertrag mit Standardprodukt	248,67 €	4,31 €	-	-	
Bad Belzig	Sondervertrag	180,35 €	1,11 €	+39,8 %	↗	E)
Beeskow	Sondervertrag	253,11 €	8,34 €	+70,4 %	↘	E), c)
Bernau bei Berlin	Sondervertrag	111,06 €	3,52 €	+27,0 %	↗	E)
Falkensee	Sondervertrag	145,53 €	4,21 €	+16,2 %	↗	E)
Frankfurt (Oder) <sup>2</sup>	Sondervertrag	148,27 €	23,70 €	-	-	E), CO2)
Fürstenwalde/Spree <sup>3</sup>	Standardtarif	156,99 €	-	-7,7 %	↘	EWPBG), c)
Großräschen	Sondervertrag	217,17 €	6,92 €	+145,1 %	↗	E), c)
Herzberg	Standardtarif	125,99 €	4,60 €	-	↗	E)
Jüterbog	Sondervertrag	145,10 €	7,43 €	+18,7 %	↗	E)
Königs Wusterhausen	Sondervertrag	98,57 €	6,15 €	+3,0 %	↗	E), c)
Lauchhammer	Sondervertrag	189,80 €	0,75 €	+57,2 %	↗	E)
Luckenwalde	Sondervertrag	150,58 €	7,12 €	+46,0 %	↗	E)
Ludwigsfelde	Fernwärme Komfort (Standardtarif)	165,62 €	-	+49,8 %	↗	c)
Neuruppin <sup>4</sup>	Standardtarif	240,21 €	-	+142,3 %	↗	
Prenzlau	UckerWärme	156,47 €	-	+55,2 %	↗	
Pritzwalk	Sondervertrag	165,15 €	3,82 €	+54,0 %	↗	E), c)
Seelow	-	431,40 €	8,68 €	+120,5 %	↗	E)
Strausberg	Standardtarif	277,69 €	12,00 €	+81,8 %	↗	E), !)
Teltow (FWT)	Standardtarif	182,93 €	3,72 €	+81,3 %	↗	E)
Templin (FWG) <sup>5</sup>	Sondervertrag	77,36 €	5,90 €	-13,0 %	↘	E), !)
Werder (Havel) <sup>6</sup>	Sondervertrag	142,19 €	3,99 €	+6,3 %	↗	E)
Wriezen	Standardtarif	183,08 €	-	+45,2 %	↗	

Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Produkt	Mischpreis je MWh (Stand 01.01.2023)	Davon CO <sub>2</sub> -Preis je MWh	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
Ø Brandenburg <sup>7</sup>	-	182,32 €	6,46 €	+49,5 %	↗	k)
Berlin	Stadtwärme Klassik Plus	179,94 €		+55,3 %	↗	

↗ Preisanstieg  $\geq$  50 % ggü. VJ | ↗ Preisanstieg  $\geq$  1 % ggü. VJ

↘ Preissenkung  $\leq$  -1 % ggü. VJ | - Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1 % und 1 % ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU und Bestätigung durch die Versorger. Die Mischpreise gelten zum Teil nur für individuelle Verträge. Eine Ableitung auf andere Abnahmefälle kann daraus nicht vorgenommen werden.

Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Versorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Der CO<sub>2</sub>-Preis wird zusätzlich zum Arbeitspreis berechnet. Auf die Höhe des Mischpreises hat dies keinen Einfluss, da der CO<sub>2</sub>-Preis hier bereits miteingerechnet wurde.

<sup>3</sup> Die STEAG New Energies GmbH firmiert seit dem 01.01.2023 unter dem neuen Namen Iqony Energies GmbH.

<sup>4</sup> Gemäß Angaben des Versorgers befindet sich die Hausanschlussstation grundsätzlich im Eigentum des Versorgers. Deshalb erfolgt die Zuordnung in diese Kategorie.

<sup>5</sup> Der Mischpreis zum Vorjahresstichtag 01.01.2022 wurde nachträglich korrigiert.

<sup>6</sup> Die HAST kann sich sowohl beim Wohnungsunternehmen als auch beim Versorger befinden.

<sup>7</sup> Die Zusammenstellung an Städten und Gemeinden, auf denen der Mittelwert basiert, schwankt von Jahr zu Jahr leicht. Trotzdem lassen sich die Durchschnittswerte für Brandenburg zwischen den Jahren gut vergleichen, da sich die Datenbasis jährlich nur wenig verändert.

c) Der Fernwärmebezug erfolgt im Rahmen von Contracting.

e) Der bestätigte Mischpreis des Versorgers enthält/berücksichtigt explizit einen separat aufgeführten CO<sub>2</sub>-Preis pro MWh.

EWPPBG) Vom Versorger sind im Arbeits- und damit auch im Mischpreis für das Modellhaus die Regelungen gemäß Erdgas-Wärme-Preisbremsegesetz (EWPPBG) rückwirkend berücksichtigt wurden. Der dargestellte Mischpreis ist damit nur bedingt mit den anderen Mischpreisen vergleichbar.

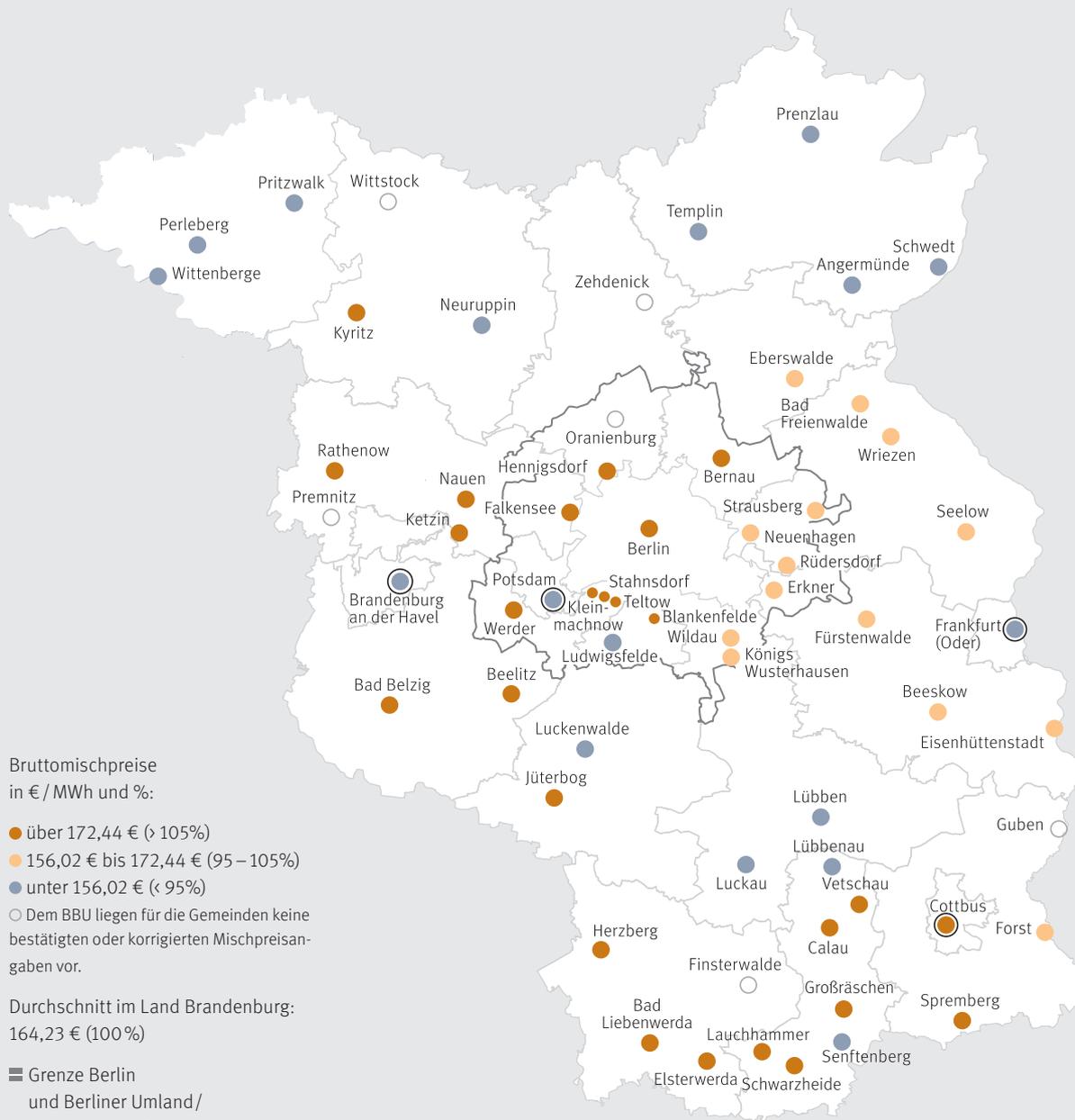
!) Eine Berechnung der Gesamtjahreskosten ist nicht möglich, da die Preise einer Preisgleitformel unterliegen und jeweils zum 01.04 und 01.10. eines Jahres angepasst werden.

Die PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH, Wärmeversorger in der Stadt Perleberg, betreibt dezentrale Nahwärme. Gleiches trifft auf die WBG Wärme- und Beteiligungs GmbH Fürstenwalde/Spree, Wärmeversorger in der Stadt Fürstenwalde/Spree, zu. Ein Vergleich mit den Fernwärmepreisen ist nicht möglich.

### Hinweis:

Aufgrund der besonderen Markt- und Krisenlage mit Schwerpunkt vom Sommer 2022 bis in die Wintermonate 2023 liegen für den zeitlichen Momentausschnitt am Stichtag 01.01.2023 teils erhebliche zeitliche und räumliche Preisunterschiede vor, die vor allem durch die Verwerfungen auf dem Energiemarkt entstanden sind. Diese Umstände beeinflussten die Tarifpreise der Versorger je nach deren Aufstellung unterschiedlich stark. Des Weiteren wurde in den Mischpreisen vom 01.01.2023 die Reduktion der Umsatzsteuer von 19 auf 7 Prozent mitberücksichtigt, die den Preisanstieg zum Vorjahr entsprechend verringert. Viele Preise haben sich inzwischen zudem wieder deutlich geändert. Alle beschriebenen Faktoren zusammen führen dazu, dass die Ergebnisse 2023 insgesamt schwierig zu vergleichen sind und auch den aktuellen Ist-Zustand nur bedingt widerspiegeln können. Trotzdem lassen sich aus den Preisverteilungen und Preisdimensionen hilfreiche und wichtige Informationen ableiten.

**DURCHSCHNITTliche PREISE FÜR ERDGAS\***  
im Land Brandenburg nach Städten, am 01.01.2023



Bruttomischpreise  
in €/MWh und %:

- über 172,44 € (> 105%)
- 156,02 € bis 172,44 € (95 – 105%)
- unter 156,02 € (< 95%)
- Dem BBU liegen für die Gemeinden keine bestätigten oder korrigierten Mischpreisangaben vor.

Durchschnitt im Land Brandenburg:  
164,23 € (100%)

- Grenze Berlin und Berliner Umland/  
Weiterer Metropolitanraum
- Grenze Landkreise
- Kreisfreie Stadt

- \* Für das BBU-Modellhaus:
- Mehrfamilienhaus  
(durchschnittlicher energetischer Standard)
  - Anschlusswert: 175 kW
  - Fernwärmeverbrauch: 300 MWh pro Jahr
  - Energieverbrauchswert: 150 kWh / m<sup>2</sup> pro Jahr
  - 30 Wohneinheiten mit je 2 Personen
  - Zählergröße: G16

## 1.3.2 Erdgas

### Land Brandenburg und Berlin

**BBU-Modellhaus:** Mehrfamilienhaus (durchschnittlicher energetischer Standard)

Anschlusswert 175 kW, Erdgasverbrauch von 300 MWh für das Modellhaus je Jahr



Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Tarif	Mischpreis je MWh * (Stand 01.01.2023)	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Davon Brutto-Netzentgelte (Stand 01.01.2023)	Brutto-Netzentgeltänderung seit 01.01.2022	Tendenz
Angermünde	AngerGas	86,10 €	-	-	21,70 €	-7,9 %	↘
Bad Belzig	Fläming Gas Spar 2XL	233,38 €	+350,9 %	↗	18,36 €	+12,2 %	↗
Bad Freienwalde (Oder) <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12*	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Bad Liebenwerda (SpreeGas) <sup>3</sup>	SpreeGas-Sonderpreis	198,44 €	+58,1 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Beelitz <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Beeskow <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12*	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Bernau bei Berlin	Bernaugas	187,67 €	+216,0 %	↗	12,41 €	+1,3 %	↗
Blankenfelde-Mahlow <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Brandenburg a.d.H	StWBgas Aktiv	132,69 €	+41,4 %	↗	17,64 €	+37,4 %	↗
Calau <sup>3</sup>	SpreeGas-Sonderpreis	198,44 €	+58,1 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Cottbus	Sondervertrag	179,33 €	+9,5 %	↗	16,49 €	+8,4 %	↗
Eberswalde <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Eisenhüttenstadt <sup>2,5</sup>	EWE business Erdgas 12*	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Elsterwerda <sup>3</sup>	SpreeGas-Sonderpreis	198,44 €	+58,1 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Erkner <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Falkensee <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Forst (Lausitz) <sup>6</sup>	SWForstGas12	164,36 €	+111,8 %	↗	22,17 €	+10,8 %	↗
Frankfurt (Oder)	FF-ProfiGas	145,72 €	+111,5 %	↗	17,54 €	+10,1 %	↗
Fürstenwalde/Spree <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Großräschen <sup>3</sup>	SpreeGas-Sonderpreis	198,44 €	+58,1 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Hennigsdorf <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Herzberg (Elster) [Spreegas] <sup>3</sup>	SpreeGas-Sonderpreis	198,44 €	+58,1 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Jüterbog <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗

Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Tarif	Mischpreis je MWh * (Stand 01.01.2023)	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Davon Brutto-Netzentgelte (Stand 01.01.2023)	Brutto-Netzentgeltänderung seit 01.01.2022	Tendenz
Ketzin/Havel <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Kleinmachnow <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Königs Wusterhausen <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Kyritz <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Lauchhammer <sup>3</sup>	SpreeGas-Sonderpreis	198,44 €	+58,1 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Lübben	Sondervertrag	136,17 €	-	-	14,48 €	-	-
Lübbenau/Spreewald <sup>6</sup>	Sondervertrag	129,17 €	+74,4 %	↗	11,34 €	-3,1 %	↘
Luckau <sup>6</sup>	Sondervertrag	129,17 €	+74,4 %	↗	11,34 €	-3,1 %	↘
Luckenwalde	local gas active	133,19 €	+66,7 %	↗	14,92 €	-	-
Ludwigsfelde	LudwigGas Wohnungswirtschaft	101,47 €	+89,5 %	↗	14,23 €	+2,4 %	↗
Nauen <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Neuenhagen bei Berlin <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Neuruppin	RuppinGas fix	133,50 €	+74,7 %	↗	17,63 €	+9,5 %	↗
Perleberg	Sonderangebot Erdgas Spar 3	74,58 €	+21,9 %	↗	12,09 €	-5,5 %	↘
Potsdam <sup>7</sup>	Stadtspuren/BBU-Rahmenvertrag	105,82 €	+70,9 %	↗	18,42 €	+8,7 %	↗
Prenzlau	UckerGas easy	77,85 €	+27,1 %	↗	10,59 €	-10,1 %	↘
Pritzwalk <sup>8</sup>	local energy ErdgasP	141,66 €	+138,1 %	↗	13,12 €	+14,5 %	↗
Rathenow <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Rüdersdorf bei Berlin <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Schwarzheide <sup>3</sup>	SpreeGas-Sonderpreis	198,44 €	+58,1 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Schwedt/Oder	SDT G-Heizen	138,37 €	+67,4 %	↗	17,97 €	+42,5 %	↗
Seelow <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Senftenberg	LausitzGas Individuell Festpreis	136,40 €	+40,5 %	↗	17,47 €	+9,7 %	↗
Spremberg	Grundversorgung	247,06 €	-	-	19,17 €	-	-
Stahnsdorf <sup>6</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗

## BBU-Preisspiegel 2023

Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Tarif	Mischpreis je MWh * (Stand 01.01.2023)	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Davon Brutto-Netzentgelte (Stand 01.01.2023)	Brutto-Netzentgeltänderung seit 01.01.2022	Tendenz
Strausberg <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Teltow <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Templin (E.ON) <sup>9,10</sup>	Unternehmer Gas 12 öko	123,55 €	+58,4 %	↗	25,54 €	-10,1 %	↘
Vetschau/Spreewald <sup>3</sup>	SpreeGas-Sonderpreis	198,44 €	+58,1 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Werder (Havel) <sup>4</sup>	Erdgas Fix	181,26 €	+159,5 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Wildau <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘
Wittenberge <sup>11</sup>	WIR-Gas business	124,65 €	+102,5 %	↗	13,00 €	-	-
Wriezen <sup>2</sup>	EWE business Erdgas 12	168,60 €	+133,2 %	↗	8,75 €	-3,8 %	↘

Ø Brandenburg <sup>12</sup>	-	164,23 €	+103,5 %	↗	13,82 €	+9,4 %	↗
-----------------------------	---	----------	----------	---	---------	--------	---

Berlin <sup>13</sup>	GASAG-Fix Business	184,22 €	+131,3 %	↗	13,07 €	+4,2 %	↗
----------------------	--------------------	----------	----------	---	---------	--------	---

↗ Preisanstieg  $\geq$  50 % ggü. VJ | ↗ Preisanstieg  $\geq$  1 % ggü. VJ

↘ Preissenkung  $\leq$  -1 % ggü. VJ | - Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1 % und 1 % ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU und Bestätigung durch die Versorger. Die Mischpreise gelten zum Teil nur für individuelle Verträge. Eine Ableitung auf andere Abnahmefälle kann daraus nicht vorgenommen werden.

#### Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Versorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Der Kunde kann auch einen Vertrag mit einer Laufzeit von 24 Monaten abschließen. Am Stichtag 01.01.2023 lag der Mischpreis für die verlängerte Laufzeit ebenfalls bei 168,80 € pro MWh.

<sup>3</sup> Die Preise gelten, wenn im November 2022 bereits ein Vertrag für 2023 und damit zum Stichtag 01.01.2023 geschlossen wurde.

<sup>4</sup> Tarifwechsel: Produkt „EMB BIZZGas“ wurde auf das Produkt „EMB Erdgas Fix“ überführt. Die Preise im Produkt EMB Erdgas Fix und in der Grundversorgung wurden laut Versorger zum 01.05.2023 zwischenzeitlich deutlich gesenkt und lagen dadurch unter dem Grenzwert der Gaspreisbremse.

<sup>5</sup> Der üblicherweise in der Studie aufgeführte Versorger hatte im Jahr 2023 die Preisdaten nicht bestätigt. Um für Eisenhüttenstadt trotzdem eine Angabe machen zu können, sind in diesem Jahr stattdessen die Preise der EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg aufgeführt. Diese gelten in vielen weiteren Regionen Brandenburgs. Der Netzbetreiber ist ebenfalls derselbe. Deswegen stimmen die Preise und ihre Änderungen mit jenen einiger Städte und Gemeinden in der Tabelle überein. Ein Vergleich zu dem für die Stadt Eisenhüttenstadt in der Vorjahresstudie aufgeführten Mischpreis kann an dieser Stelle entsprechend nicht gemacht werden.

<sup>6</sup> Der Vorjahrespreis zum 01.01.2022 wurde vom Versorger nachträglich korrigiert.

<sup>7</sup> Festpreisgarantie bis zum 31. Dezember 2024. Angaben gelten nur für Wohnungsunternehmen, die dem Arbeitskreis „Stadtspuren“ angehören.

<sup>8</sup> Preisbindung bis zum Jahresende. Zum 01.06.2023 wurde der Erdgaspreis laut Versorger sichtbar reduziert.

<sup>10</sup> Die Preise gelten ohne Neukundenbonus.

<sup>11</sup> Tarifwechsel: Die Vorjahreswerte zum Stichtag 01.01.2022 bezogen sich noch auf den Tarif „E.ON FlexibelErdgas“.

<sup>11</sup> Der Tarif wurde speziell für die Wohnungswirtschaft konzipiert.

<sup>12</sup> Die Zusammenstellung an Städten und Gemeinden, auf denen der Mittelwert basiert, schwankt von Jahr zu Jahr leicht. Trotzdem lassen sich die Durchschnittswerte für Brandenburg zwischen den Jahren gut vergleichen, da sich die Datenbasis jährlich nur wenig verändert.

<sup>13</sup> Tarifänderung: Die Vorjahreswerte zum Stichtag 01.01.2022 bezogen sich noch auf den Tarif „GASAG-Erdgas Komfort“.

\* Die angegebenen Mischpreise beinhalten einen CO<sub>2</sub>-Preis in Höhe von 5,46 Euro/MWh (CO<sub>2</sub>-Preis 2022: 5,46 Euro/MWh).

#### Hinweis:

Aufgrund der besonderen Markt- und Krisenlage mit Schwerpunkt vom Sommer 2022 bis in die Wintermonate 2023 liegen für den zeitlichen Momentausschnitt am Stichtag 01.01.2023 teils erhebliche zeitliche und räumliche Preisunterschiede vor, die vor allem durch die Verwerfungen auf dem Energiemarkt entstanden sind. Diese Umstände beeinflussten die Tarifpreise der Versorger je nach deren Aufstellung unterschiedlich stark. Des Weiteren wurde in den Mischpreisen vom 01.01.2023 und in den Netzentgelten die Reduktion der Umsatzsteuer von 19 auf 7 Prozent mitberücksichtigt, die den Preisanstieg zum Vorjahr entsprechend verringert. Viele Preise haben sich inzwischen zudem wieder deutlich geändert. Alle beschriebenen Faktoren zusammen führen dazu, dass die Ergebnisse 2023 insgesamt schwierig zu vergleichen sind und auch den aktuellen Ist-Zustand nur bedingt widerspiegeln können. Trotzdem lassen sich aus den Preisverteilungen und Preisdimensionen hilfreiche und wichtige Informationen ableiten.

### 1.3.3 Heizöl

#### Land Brandenburg und Berlin

Mehrfamilienhaus (1 Entladestation)

Heizölliefermenge von 5.000 Litern Normal schwefelarm



Stadt bzw. Gemeinde	Mischpreis je 100 Liter (Stand 01.01.2023) <sup>1</sup>	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz
Angermünde	137,93 €	+57,1 %	↗
Bad Belzig	138,34 €	+42,6 %	↗
Bad Freienwalde (Oder)	138,47 €	+56,9 %	↗
Bad Liebenwerda	125,85 €	+47,8 %	↗
Beelitz	138,34 €	+53,7 %	↗
Beeskow	138,34 €	+48,7 %	↗
Bernau bei Berlin	129,35 €	+53,3 %	↗
Blankenfelde-Mahlow	136,05 €	+59,2 %	↗
Brandenburg an der Havel	134,77 €	+50,7 %	↗
Calau	120,84 €	+42,3 %	↗
Cottbus	122,50 €	+43,5 %	↗
Eberswalde	138,47 €	+56,9 %	↗
Eisenhüttenstadt	138,34 €	+48,3 %	↗
Elsterwerda	123,02 €	+45,3 %	↗
Erkner	137,96 €	+61,8 %	↗
Falkensee	129,25 €	+54,2 %	↗
Finstertal	120,99 €	+42,3 %	↗
Forst (Lausitz)	122,50 €	+43,3 %	↗
Frankfurt (Oder)	137,96 €	+59,7 %	↗
Fürstenwalde/Spree	137,96 €	+59,7 %	↗
Großräschen	120,12 €	+43,7 %	↗
Guben	125,44 €	+34,7 %	↗
Hennigsdorf	128,58 €	+53,6 %	↗
Herzberg (Elster)	125,85 €	+47,8 %	↗
Jüterbog	128,85 €	+50,9 %	↗
Ketzin/Havel	132,39 €	+53,2 %	↗
Kleinmachnow	135,45 €	+60,1 %	↗
Königs Wusterhausen	137,96 €	+61,8 %	↗
Kyritz	129,62 €	+54,8 %	↗
Lauchhammer	120,13 €	+43,8 %	↗
Lübben (Spreewald)	125,16 €	+46,6 %	↗
Lübbenau/Spreewald	125,42 €	+46,9 %	↗

## BBU-Preisspiegel 2023

Stadt bzw. Gemeinde	Mischpreis je 100 Liter (Stand 01.01.2022) <sup>1</sup>	Mischpreis-veränderung seit 01.01.2021	Tendenz
Luckau	132,69 €	+56,7 %	↗
Luckenwalde	128,85 €	+50,9 %	↗
Ludwigsfelde	136,02 €	+59,5 %	↗
Nauen	129,25 €	+54,2 %	↗
Neuenhagen bei Berlin	136,39 €	+61,1 %	↗
Neuruppin	129,25 €	+54,4 %	↗
Oranienburg	127,01 €	+51,7 %	↗
Perleberg	129,15 €	+51,8 %	↗
Potsdam	135,94 €	+59,1 %	↗
Prennitz	129,66 €	+53,9 %	↗
Prenzlau	137,15 €	+56,2 %	↗
Pritzwalk	129,15 €	+51,8 %	↗
Rathenow	129,69 €	+54,9 %	↗
Rüdersdorf bei Berlin	137,96 €	+61,8 %	↗
Schwarzheide	120,02 €	+43,6 %	↗
Schwedt/Oder	137,05 €	+56,3 %	↗
Seelow	137,96 €	+59,7 %	↗
Senftenberg	120,03 €	+43,6 %	↗
Spremberg	121,26 €	+45,1 %	↗
Stahnsdorf	135,45 €	+60,1 %	↗
Strausberg	136,39 €	+61,7 %	↗
Teltow	135,66 €	+60,3 %	↗
Templin	137,03 €	+56,7 %	↗
Vetschau/Spreewald	122,43 €	+43,4 %	↗
Werder (Havel)	137,96 €	+59,7 %	↗
Wildau	137,96 €	+61,8 %	↗
Wittenberge	129,38 €	+52,1 %	↗
Wittstock/Dosse	129,66 €	+54,8 %	↗
Wriezen	138,47 €	+56,9 %	↗
Zehdenick	132,39 €	+55,8 %	↗
Ø Brandenburg	131,28 €	+52,8 %	↗
Berlin	135,90 €	+60,3 %	↗

↗ Preisanstieg  $\geq$  50 % ggü. VJ | ↗ Preisanstieg  $\geq$  1 % ggü. VJ

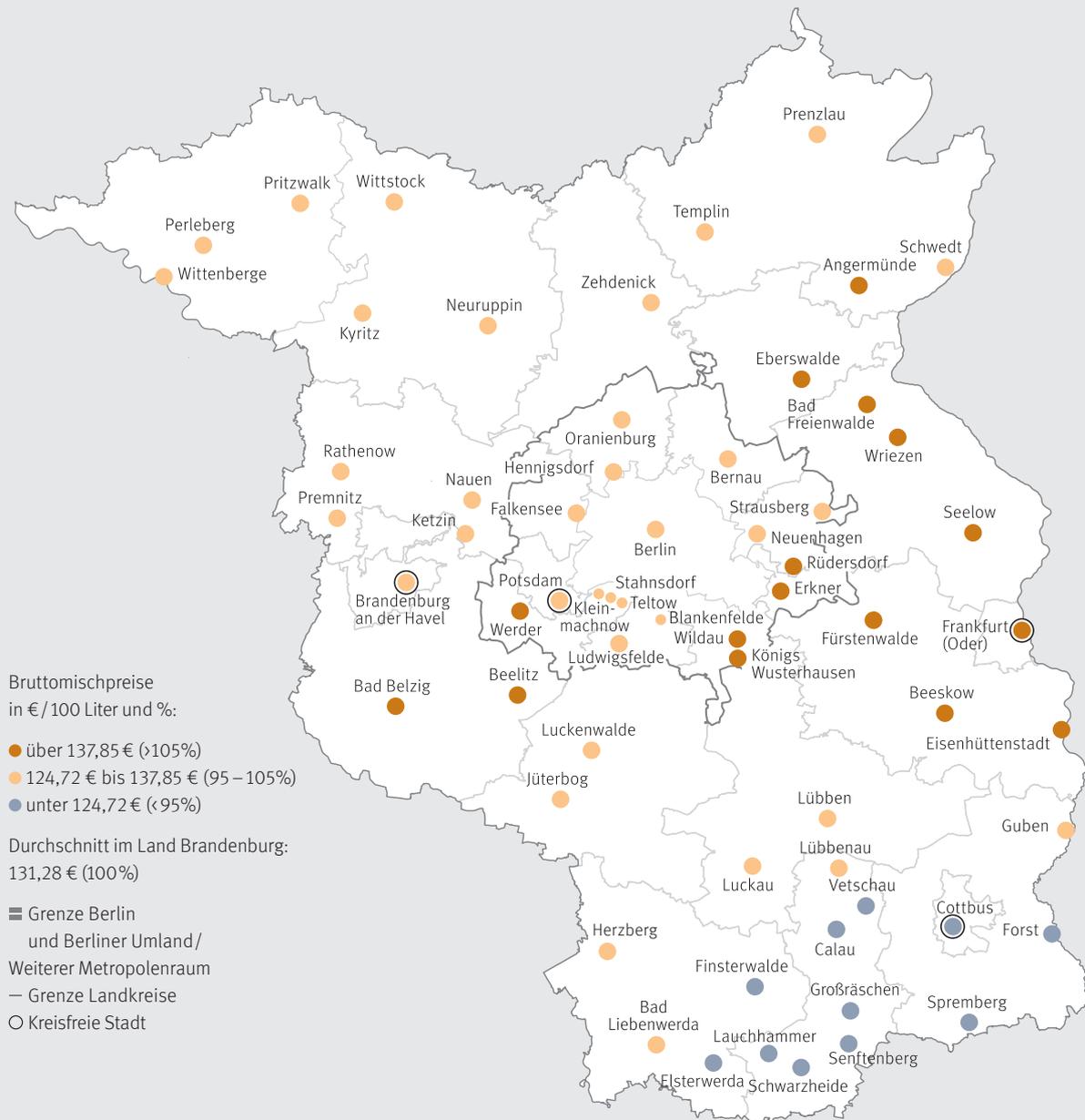
↘ Preissenkung  $\leq$  -1 % ggü. VJ | - Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1 % und 1 % ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU.

1 Quelle: www.esyoil.com. Hinweis: Der BBU konnte durch Preisrecherchen Anfang Januar und durch Bildung von Preisdifferenzen zwischen 3.000 und 5.000 Litern Liefermenge für das Jahr 2023 den 5.000-l-Preis je Ort deutlich genauer bestimmen als im Vorjahr.

**DURCHSCHNITTLICHE PREISE FÜR HEIZÖL\***  
im Land Brandenburg nach Städten, am 01.01.2023



\* Vergleichsbasis: Liefermenge  
– Mehrfamilienhaus  
– 1 Entladestation  
– Heizölliefermenge: 5.000 Liter  
– Sorte: Normal schwefelarm

## 1.3.4 Haushaltsstrom

### Land Brandenburg und Berlin

**BBU-Modellhaus:** Mehrfamilienhaus (Grundtarif)

Stromverbrauch von 2.500 kWh pro Haushalt im Modellhaus je Jahr



Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Tarif	Mischpreis je MWh * (Stand 01.01.2023)	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Davon Brutto-Netzentgelte (Stand 01.01.2023)	Brutto-Netzentgeltänderung seit 01.01.2022	Tendenz
Angermünde <sup>2</sup>	Grundversorgung (Ökostrom)	0,3865 €	+6,1 %	↗	0,1459 €	+29,6 %	↗
Bad Belzig <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Bad Freienwalde (Oder) <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Bad Liebenwerda <sup>4,5</sup>	enviaM regio (Grundversorgung)	0,5386 €	+54,8 %	↗	0,1267 €	+20,1 %	↗
Beelitz <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Beeskow <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Bernau bei Berlin <sup>6</sup>	Grundversorgung	0,6453 €	+95,4 %	↗	0,1129 €	+25,6 %	↗
Blankenfelde-Mahlow <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Brandenburg a.d.H <sup>7</sup>	StWBStrom Grundversorgung	0,7592 €	+80,4 %	↗	0,1142 €	+30,4 %	↗
Calau <sup>4,5</sup>	enviaM regio (Grundversorgung)	0,5386 €	+54,8 %	↗	0,1267 €	+20,1 %	↗
Cottbus <sup>8,9</sup>	Cottbus Strom Privat Basis	0,6084 €	+78,2 %	↗	0,1102 €	+19,7 %	↗
Eberswalde <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Elsterwerda <sup>4,5</sup>	enviaM regio (Grundversorgung)	0,5386 €	+54,8 %	↗	0,1267 €	+20,1 %	↗
Erkner <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Falkensee <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Frankfurt (Oder) <sup>10</sup>	FF-KlassikStrom (Grundversorgung)	0,5628 €	+60,3 %	↗	0,1200 €	+28,5 %	↗
Fürstenwalde/Spree <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Großräschen <sup>4,5</sup>	enviaM regio (Grundversorgung)	0,5386 €	+54,8 %	↗	0,1267 €	+20,1 %	↗
Guben <sup>11</sup>	enviaM regio (Grundversorgung)	0,5386 €	+54,8 %	↗	0,1022 €	-5,1 %	↘

## BBU-Preisspiegel 2023

Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Tarif	Mischpreis je MWh * (Stand 01.01.2023)	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Davon Brutto-Netzentgelte (Stand 01.01.2023)	Brutto-Netzentgeltänderung seit 01.01.2022	Tendenz
Hennigsdorf	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Herzberg (Elster) <sup>4,5</sup>	enviaM regio (Grundversorgung)	0,5386 €	+54,8 %	↗	0,1267 €	+20,1 %	↗
Jüterbog <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Ketzin/Havel <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Kleinmachnow <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Königs Wusterhausen <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Kyritz <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Lauchhammer <sup>4,5</sup>	enviaM regio (Grundversorgung)	0,5386 €	+54,8 %	↗	0,1267 €	+20,1 %	↗
Lübben (Spreewald) <sup>4,5</sup>	enviaM regio (Grundversorgung)	0,5386 €	+54,8 %	↗	0,1267 €	+20,1 %	↗
Lübbenau/Spreewald <sup>11</sup>	SpreewaldStrom Basis (Grundversorgung)	0,6603 €	+89,1 %	↗	0,1050 €	+22,7 %	↗
Luckau <sup>12</sup>	SpreewaldStrom Basis (Grundversorgung)	0,6603 €	+89,1 %	↗	0,1050 €	+22,7 %	↗
Luckenwalde <sup>13</sup>	local classic (Grundversorgung)	0,4665 €	+32,6 %	↗	0,1531 €	+25,5 %	↗
Ludwigsfelde	Klassik (Grundversorgung)	0,4760 €	+46,3 %	↗	0,1198 €	+20,9 %	↗
Nauen <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Neuenhagen bei Berlin <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Neuruppin <sup>14,15</sup>	Grundversorgung	0,5057 €	+39,0 %	↗	0,1272 €	+13,2 %	↗
Perleberg <sup>16</sup>	Grundversorgung	0,5633 €	+61,1 %	↗	0,1352 €	+15,6 %	↗
Potsdam <sup>17</sup>	Grundversorgung	0,5020 €	+47,7 %	↗	0,1097 €	+25,2 %	↗
Premnitz <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Prenzlau <sup>18</sup>	Grund- und Ersatzversorgung	0,4266 €	+25,0 %	↗	0,1121 €	+17,5 %	↗
Pritzwalk <sup>19</sup>	Grundversorgung Strom	0,5560 €	+74,1 %	↗	0,1141 €	+34,9 %	↗
Rathenow <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗

Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Tarif	Mischpreis je MWh * (Stand 01.01.2023)	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Davon Brutto-Netzentgelte (Stand 01.01.2023)	Brutto-Netzentgeltänderung seit 01.01.2022	Tendenz
Rüdersdorf bei Berlin <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Schwarzheide <sup>4,5</sup>	enviaM regio (Grundversorgung)	0,5386 €	+54,8 %	↗	0,1267 €	+20,1 %	↗
Schwedt/Oder <sup>20</sup>	KlassikStrom (Grundversorgung)	0,5012 €	+42,6 %	↗	0,1464 €	+24,6 %	↗
Seelow <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Senftenberg <sup>21</sup>	Grundversorgung	0,5360 €	+44,7 %	↗	0,1235 €	+17,1 %	↗
Spremberg <sup>22</sup>	Perlestrombasis (Grundversorgung)	0,6085 €	+61,6 %	↗	0,1449 €	+13,1 %	↗
Stahnsdorf <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Strausberg <sup>23</sup>	ssg.classic (Grundversorgung)	0,5585 €	+46,7 %	↗	0,1212 €	+22,3 %	↗
Teltow <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Templin <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Vetschau/Spree-wald <sup>4,5</sup>	enviaM regio (Grundversorgung)	0,5386 €	+54,8 %	↗	0,1267 €	+17,6 %	↗
Werder (Havel) <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Wildau <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Wittenberge <sup>24,25</sup>	WIR-Strom flex (Grundversorgung)	0,4626 €	+40,8 %	↗	0,1104 €	+19,7 %	↗
Wittstock/Dosse <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗
Wriezen <sup>3</sup>	E.ON Grundversorgung Strom	0,5397 €	+41,9 %	↗	0,1835 €	+38,3 %	↗

Ø Brandenburg <sup>26</sup>	-	0,5429 €	+48,5 %	↗	0,1544 €	+32,1 %	↗
-----------------------------	---	----------	---------	---	----------	---------	---

Berlin <sup>27</sup>	Berlin Basis Privatstrom (Grundversorgung)	0,5150 €	+38,5 %	↗	0,0852 €	-	-
----------------------	--	----------	---------	---	----------	---	---

↗ Preisanstieg  $\geq$  50 % ggü. VJ | ↗ Preisanstieg  $\geq$  1 % ggü. VJ

↘ Preissenkung  $\leq$  -1 % ggü. VJ | - Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1 % und 1 % ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

### Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Versorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (AngerStrom) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,3800 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>3</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (E.ON öko Strom 12 Monate) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,4687 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>4</sup> Nach Angaben des Versorgers wird ein weiteres Wahlprodukt (Mein Strom best R001) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023 für Region 1 (Bad Liebenwerda, Calau, Elsterwerda, Großbräschen, Herzberg (Elster), Lauchhammer, Lübben (Spreewald), Schwarzhöhe, Vetschau/Spreewald): 0,5836 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>5</sup> Das Netzentgelt vom Stichtag 01.01.2022 wurde nachträglich von 0,1077 Euro je kWh auf 0,1055 Euro je kWh angepasst.

<sup>6</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (Bernaustrom) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,6402 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>7</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (StWBökostrom Aktiv Fix) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,4358 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>8</sup> Tarifwechsel: Bis 2022 „CB|Privat\_Basis (Grundversorgung)“.

<sup>9</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (Cottbus Strom Privat Plus) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,5289 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>10</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (FF-OnlineStrom) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,5492 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>11</sup> Nach Angaben des Versorgers wird ein weiteres Wahlprodukt (Mein Strom best R002) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023 für Region 2 (Guben): 0,5281 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>12</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (Spreewaldstrom) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,5599 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>13</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (local energy activ) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,4537 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>14</sup> Seit dem 01.01.2021 werden alle Standardtarife Ruppinstrom mit 100 % zertifiziertem Ökostrom beliefert.

<sup>15</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (Ruppinstrom) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,4687 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>16</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (H2002) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,5436 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>17</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (EWP Strom. EchtFair) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,4828 Euro je Kilowattstunde brutto. Zudem wurde der Tarif „EWP Strom. EchtFlexibel“ durch den Tarif „Grundversorgung“ abgelöst.

<sup>18</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (UckerStrom | Prenzlau) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,4047 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>19</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (local energy Strom P) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,5388 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>20</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (BestStrom SDT S-Basis) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,3704 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>21</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (LausitzStrom Privat) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,4902 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>22</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (Perlestrom ideal) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,5920 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>23</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (ssg.strausberger22) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,5315 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>24</sup> Die Stadtwerke Wittenberge vertreiben 100 % Ökostrom.

<sup>25</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (WIR-Strom fix) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,4480 Euro je Kilowattstunde brutto.

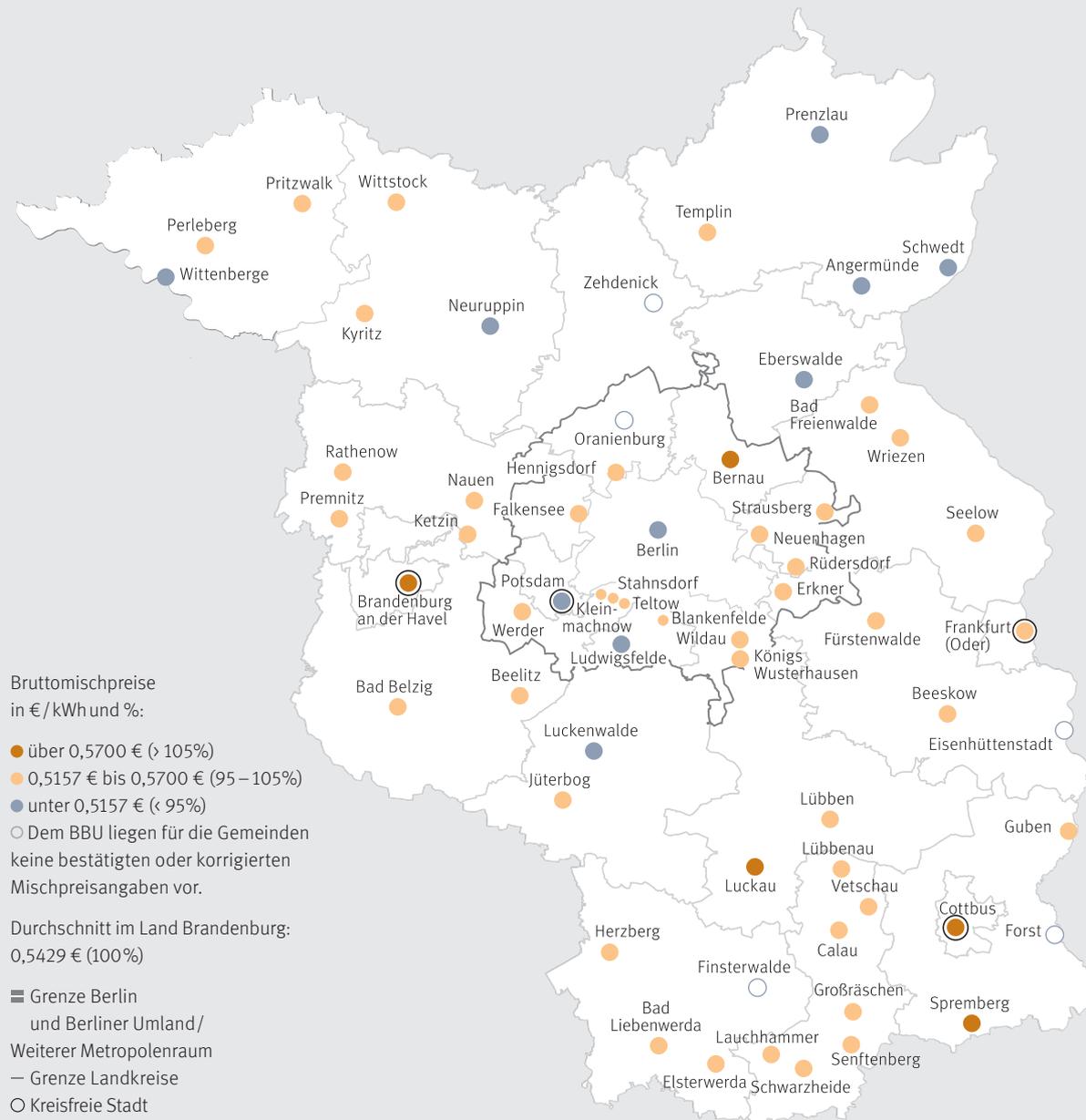
<sup>26</sup> Die Zusammenstellung an Städten und Gemeinden, auf denen der Mittelwert basiert, schwankt von Jahr zu Jahr leicht. Trotzdem lassen sich die Durchschnittswerte für Brandenburg zwischen den Jahren gut vergleichen, da sich die Datenbasis jährlich nur wenig verändert.

<sup>27</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (Berlin Easy12 Strom) angeboten. Der Mischpreis für das Modellhaus beträgt zum 1. Januar 2023 0,4972 Euro je Kilowattstunde brutto.

### Hinweis:

Aufgrund der besonderen Markt- und Krisenlage mit Schwerpunkt vom Sommer 2022 bis in die Wintermonate 2023 liegen für den zeitlichen Momentausschnitt am Stichtag 01.01.2023 teils erhebliche zeitliche und räumliche Preisunterschiede vor, die vor allem durch die Verwerfungen auf dem Energiemarkt entstanden sind. Diese Umstände beeinflussten die Tarifpreise der Versorger je nach deren Aufstellung unterschiedlich stark. Viele Preise haben sich inzwischen zudem wieder deutlich geändert. Alle beschriebenen Faktoren zusammen führen dazu, dass die Ergebnisse 2023 insgesamt schwierig zu vergleichen sind und auch den aktuellen Ist-Zustand nicht widerspiegeln. Trotzdem lassen sich aus den Angaben viele hilfreiche und wichtige Informationen ableiten.

**DURCHSCHNITTLICHE PREISE FÜR MIETERSTROM\***  
im Land Brandenburg nach Städten, am 01.01.2023



\* Für das BBU-Modellhaus:  
– Mehrfamilienhaus  
– 30 Wohneinheiten mit je 2 Personen  
– Grundversorgungstarif  
– Stromverbrauch: 2.500 kWh pro Wohnung und Jahr

### 1.3.5.1 Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser



#### Land Brandenburg

Städte in denen für Trink- und/oder Ab-/Schmutzwasser Einmalzahlungen für die Herstellung des Trink- bzw. Ab-/Schmutzwasseranschlusses verlangt werden.

**BBU-Modellhaus:** Mehrfamilienhaus

Wasserverbrauch von 3.000 m<sup>3</sup> für das Modellhaus je Jahr

Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Mischpreis je m <sup>3</sup> Verbrauch (Stand 01.01.2023)			Mischpreis- veränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
	TW	AW/SW <sup>2</sup>	Gesamt			
Angermünde	1,49 €	3,14 €	4,63 €	-	→	2 <sup>KG</sup> , 4 <sup>AW</sup> , §)
Bad Freienwalde (Oder) <sup>3</sup>	1,53 €	2,74 €	4,27 €	+9,5 %	↗	3), 4 <sup>AW</sup> , §)
Bad Liebenwerda	2,14 €	3,54 €	5,68 €	+15,7 %	↗	4 <sup>TW</sup> , 4 <sup>AW</sup>
Beelitz	1,41 €	5,08 €	6,49 €	+16,7 %	↗	3), 4 <sup>AW</sup>
Bernau bei Berlin	1,81 €	3,09 €	4,90 €	+12,6 %	↗	3), 4 <sup>AW</sup>
Calau <sup>4</sup>	2,25 €	3,92 €	6,17 €	+34,7 %	↗	3), 4 <sup>AW*</sup>
Elsterwerda <sup>5</sup>	2,14 €	3,54 €	5,68 €	+15,7 %	↗	1 <sup>WE</sup> , 2 <sup>WE</sup> , 4 <sup>TW</sup> , 4 <sup>AW</sup> , §)
Erkner <sup>6</sup>	1,14 €	2,69 €	3,83 €	+4,9 %	↗	3), 4 <sup>AW</sup> , §)
Fürstenwalde/Spree	1,78 €	2,90 €	4,68 €	+19,1 %	↗	2 <sup>KG</sup> , 4 <sup>AW</sup>
Großräschen	2,18 €	3,97 €	6,15 €	-	→	1 <sup>WE</sup> , 2 <sup>WE</sup> , 3), 4 <sup>AW</sup> , §)
Guben <sup>7</sup>	2,03 €	3,53 €	5,56 €	-	→	4 <sup>AW</sup>
Herzberg <sup>8</sup>	1,93 €	4,54 €	6,47 €	-	→	4 <sup>AW</sup>
Jüterbog	2,37 €	3,06 €	5,43 €	+5,0 %	↗	3), 4 <sup>AW</sup>
Ketzin/Havel <sup>9,10</sup>	2,17 €	3,96 €	6,13 €	+11,3 %	↗	3), 4 <sup>TW</sup> , 4 <sup>AW</sup> , §)
Lauchhammer	2,18 €	4,05 €	6,23 €	-	→	1 <sup>WE</sup> , 2 <sup>WE</sup> , 4 <sup>AW</sup> , §)
Lübbenau/Spreewald <sup>4</sup>	2,25 €	3,92 €	6,17 €	+34,7 %	↗	3), 4 <sup>AW*</sup>
Nauen <sup>9,10</sup>	2,17 €	4,07 €	6,24 €	+11,0 %	↗	4 <sup>TW</sup> , 4 <sup>AW</sup> , §)
Neuenhagen bei Berlin <sup>6</sup>	1,14 €	2,69 €	3,83 €	+4,9 %	↗	3), 4 <sup>AW</sup> , §)
Perleberg <sup>11</sup>	2,08 €	3,90 €	5,98 €	+9,7 %	↗	3), 4 <sup>AW</sup>

Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Mischpreis je m <sup>3</sup> Verbrauch (Stand 01.01.2023)			Mischpreis- verände- rung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
	TW	AW/SW <sup>2</sup>	Gesamt			
Premnitz	1,96 €	3,52 €	5,48 €	+3,8 %	↗	4 <sup>AW</sup>
Rathenow	1,96 €	3,52 €	5,48 €	+3,8 %	↗	4 <sup>AW</sup>
Rüdersdorf bei Berlin <sup>6</sup>	1,14 €	2,69 €	3,83 €	+4,9 %	↗	3), 4 <sup>AW</sup> , §)
Schwarzheide	2,18 €	4,16 €	6,34 €	-	→	1 <sup>WE</sup> , 2 <sup>WE</sup> , 4 <sup>AW</sup> , §)
Schwedt/Oder	1,49 €	3,14 €	4,63 €	-	→	2 <sup>KG</sup> , 4 <sup>AW</sup> , §)
Seelow	1,82 €	5,07 €	6,89 €	-	→	4 <sup>TW</sup> , 4 <sup>AW</sup>
Senftenberg	2,18 €	4,07 €	6,25 €	-	→	1 <sup>WE</sup> , 2 <sup>WE</sup> , 4 <sup>AW</sup> , §)
Strausberg <sup>6</sup>	1,14 €	2,81 €	3,95 €	+4,8 %	↗	4 <sup>AW</sup> , §)
Vetschau/Spreewald <sup>4</sup>	2,25 €	3,92 €	6,17 €	+34,7 %	↗	3), 4 <sup>AW*</sup>
Wriezen <sup>3</sup>	1,53 €	2,74 €	4,27 €	+9,5 %	↗	3), 4 <sup>AW</sup> , §)
Ø Brandenburg <sup>12</sup>	1,86 €	3,59 €	5,44 €	+9,6 %	↗	

↗ Preisanstieg  $\geq 1\%$  ggü. VJ    ↘ Preissenkung  $\leq -1\%$  ggü. VJ    → Preisstagnation/geringe Änderung zwischen  $-1\%$  und  $1\%$  ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, von den Ver- und Entsorger und von den Kommunen für Niederschlagswasserentgelt bzw. –gebühr bestätigt

Wegen Rundungsdifferenzen können sich in der Summe des Gesamtmischpreises Abweichungen von 0,01 Euro ergeben.

### Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Ver- bzw. Entsorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Inklusive Niederschlagswasserentgelt bzw. -gebühr.

<sup>3</sup> Bei einem Teil der Grundstücks- und Hausanschlüsse wird für das Schmutzwasser kein Anschlussbeitrag erhoben. Der für den Stichtag (01.01.2023) ermittelte Preis für Schmutzwasser beträgt für „Nicht-Beitragszahler“ 3,42 Euro je Kubikmeter. Der Mischpreis steigt entsprechend auf 4,95 Euro je Kubikmeter brutto. Allerdings ist anzumerken, dass der Mischpreis am Vorjahresstichtag noch bei 5,40 Euro je Kubikmeter brutto lag und damit zum 01.01.2023 entsprechend merklich zurückgegangen ist.

<sup>4</sup> Statt des Anschlussbeitrages für das zentrale SW-Netz werden alle 5 Jahre Erneuerungsbeiträge erhoben.

<sup>5</sup> Bei einem Teil der Grundstücks- und Hausanschlüsse wird für das Schmutzwasser kein Anschlussbeitrag erhoben. Der für den Stichtag (01.01.2023) ermittelte Preis für Schmutzwasser beträgt für „Nicht-Beitragszahler“ 3,54 Euro je Kubikmeter. Der Mischpreis steigt entsprechend auf 5,93 Euro je Kubikmeter brutto.

<sup>6</sup> Bei einem Teil der Grundstücks- und Hausanschlüsse wird für das Schmutzwasser kein Anschlussbeitrag erhoben. Der für den Stichtag (01.01.2023) ermittelte Preis für Schmutzwasser beträgt für „Nicht-Beitragszahler“ 3,96 Euro je Kubikmeter. Der Mischpreis steigt entsprechend auf 5,10 Euro je Kubikmeter brutto.

<sup>7</sup> Gemäß Angaben vom Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband verfügen alle Gubener Neubaugebiete über eine Trennkanalisation. Somit wird das Niederschlagswasser im Großraum Guben mehrheitlich in einen Regenkanal eingeleitet. Einzige Ausnahme bildet das Altstadtgebiet. Hier wird das Niederschlagswasser mehrheitlich einer Mischkanalisation zugeführt. Für diesen Personenkreis errechnet sich zum Stichtag 1. Januar 2023 ein Mischpreis von 5,66 Euro je Kubikmeter brutto.

<sup>8</sup> In Gebieten, in denen kein Niederschlagswasser einleitbar ist, gilt ein reduzierter Mischpreis von 6,08 Euro pro Kubikmeter brutto.

<sup>9</sup> Laut Ver- und Entsorger gibt es verschiedene Konstellationen von „Beitragszahlern“ und „Nicht-Beitragszahlern“. „Nicht-Beitragszahler“ in den Kategorien Trinkwasserversorgung sowie zugleich auch Abwasserentsorgung zahlen einen höheren Mischpreis von 7,65 Euro je Kubikmeter brutto mit einer erhöhten Mengengebühr für Trinkwasser von 2,38 Euro je Kubikmeter brutto und einer Mengengebühr für Abwasser von 4,99 Euro je Kubikmeter. Zusätzlich gibt es noch Anschlussfälle, in denen nur einer der beiden Anschlussbeiträge erhoben wird. Wird der Anschlussbeitrag nur für die Trinkwasserversorgung erhoben, beträgt der resultierende Mischpreis 7,21 Euro je Kubikmeter brutto. Wird der Anschlussbeitrag nur für die Abwasserentsorgung erhoben, beträgt der resultierende Mischpreis 6,57 Euro je Kubikmeter brutto.

<sup>10</sup> Vom Ver- und Entsorger wurde dem BBU mitgeteilt, dass im Versorgungsgebiet bei ähnlicher Gebäudestruktur auch eine kleinere Zählerdimension genutzt wird. Danach kann in einem Haus ähnlich dem Modellhaus ein Zähler Qn 2,5 zur Anwendung kommen.

<sup>11</sup> Laut Versorger wurde die Anschlussbeitragshebung per Satzungsbeschluss zum 01.01.2019 eingestellt. Sofern nach dem 01.01.2019 Grundstücke an die öffentliche zentrale Schmutzwasseranlage angeschlossen werden (und damit eine sachliche Beitragspflicht nach dem 31.12.2018 entstanden ist), wird das durch die Beitragszahler aufgewandte, sogenannte Abzugskapital in der Gebührenkalkulation nicht zum Abzug gebracht. Dies führt für Grundstücke ohne Beitragszahlung zu einer höheren Schmutzwassergebühr von 4,34 Euro je Kubikmeter. Somit liegt der resultierende Mischpreis für „Nicht-Beitragszahler“ bei 6,50 Euro je Kubikmeter brutto.

<sup>12</sup> Die Zusammenstellung an Städten und Gemeinden, auf denen der Mittelwert basiert, schwankt von Jahr zu Jahr leicht. Trotzdem lassen sich die Durchschnittswerte für Brandenburg zwischen den Jahren gut vergleichen, da sich die Datenbasis jährlich nur wenig verändert.

<sup>1WE</sup> Die Grundgebühr für TW wird in Abhängigkeit der Anzahl der Wohneinheiten eines Gebäudes erhoben.

<sup>2WE</sup> Die Grundgebühr für AW/SW wird in Abhängigkeit der Anzahl der Wohneinheiten eines Gebäudes erhoben.

<sup>2KG</sup> Es wird keine Grundgebühr für Ab-/Schmutzwasser erhoben.

3) Es wird kein Niederschlagswasser berechnet.

<sup>4TW</sup> Es werden Anschlussentgelte (z.B. Beiträge oder Baukostenzuschüsse) für die Herstellung des Trinkwasseranschlusses erhoben.

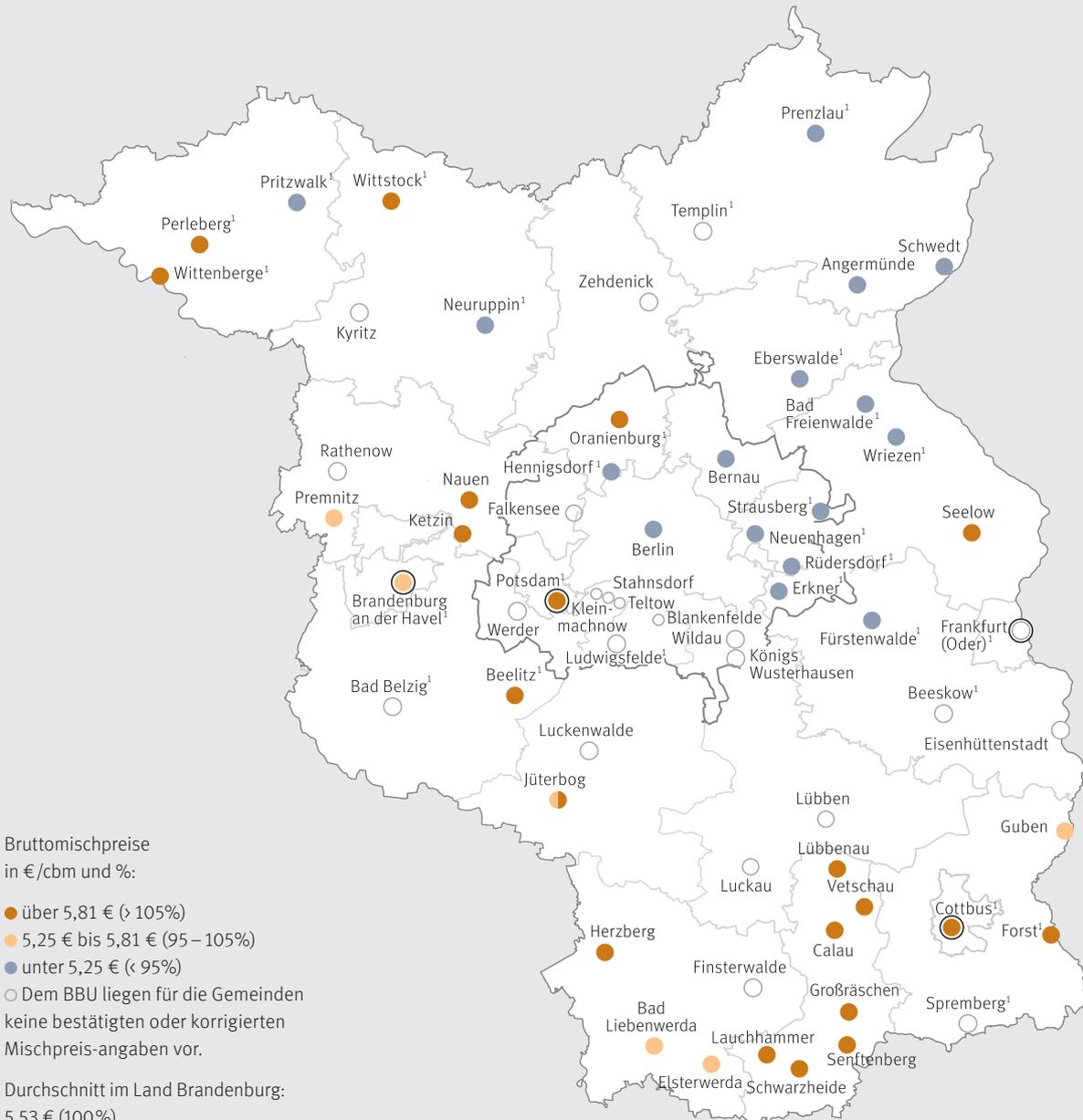
<sup>4AW</sup> Es werden Anschlussentgelte (z.B. Beiträge oder Baukostenzuschüsse) für die Herstellung des Ab-/Schmutzwasseranschlusses erhoben.

<sup>4TW\*</sup> Anstelle von Anschlussentgelten für die Herstellung des Trinkwasseranschlusses werden alle 5 Jahre Erneuerungsbeiträge erhoben.

<sup>4AW\*</sup> Anstelle von Anschlussentgelten für die Herstellung des Ab-/Schmutzwasseranschlusses werden alle 5 Jahre Erneuerungsbeiträge erhoben.

§) Unterschiedliche Mischpreise bei gleichen Versorgern hat in der Regel den Grund, dass das Niederschlagswasserentgelt von den jeweiligen Kommunen festgelegt wird - daher im Allgemeinen unabhängig vom Ver-/Entsorger ist.

**DURCHSCHNITTliche PREISE BZW. GEBÜHREN FÜR TRINK-, AB- (BZW. SCHMUTZ-) UND NIEDERSCHLAGS-WASSER\*, MIT UND OHNE EINMALZAHLUNGEN† im Land Brandenburg nach Städten, am 01.01.2023**



Bruttomischpreise  
in €/cbm und %:

- über 5,81 € (> 105%)
- 5,25 € bis 5,81 € (95 – 105%)
- unter 5,25 € (< 95%)
- Dem BBU liegen für die Gemeinden keine bestätigten oder korrigierten Mischpreisangaben vor.

Durchschnitt im Land Brandenburg:  
5,53 € (100%)

Durchschnitt mit Einmalzahlung:  
5,44 €

Durchschnitt ohne Einmalzahlung:  
5,65 €

- ▬ Grenze Berlin und Berliner Umland/  
Weiterer Metropolitanraum
- Grenze Landkreise
- Kreisfreie Stadt

- \* Für das BBU-Modellhaus:
- Mehrfamilienhaus
  - Wasserverbrauch: 3.000 cbm pro Jahr
  - 137 Liter pro Person und Tag
  - Zählergröße: Q<sub>3</sub> 6 (neu: Q<sub>3</sub> 10)

† Für die Herstellung des Trink- oder Ab-/Schmutzwasseranschlusses (oder beides) werden keine Einmalzahlungen erhoben.

### 1.3.5.2 Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser



#### Land Brandenburg und Berlin

Städte, in denen für Trink- und Ab-/Schmutzwasser **keine Einmalzahlungen** für die Herstellung des Trink- bzw. Ab-/Schmutzwasseranschlusses verlangt werden.

**BBU-Modellhaus:** Mehrfamilienhaus

Wasserverbrauch von 3.000 m<sup>3</sup> für das Modellhaus je Jahr

Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Mischpreis je m <sup>3</sup> Verbrauch (Stand 01.01.2023)			Mischpreis- veränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
	TW	AW/SW <sup>2</sup>	Gesamt			
Bad Freienwalde (Oder)	1,53 €	3,42 €	4,95 €	-8,3 %	↘	3)
Beelitz	1,41 €	5,75 €	7,16 €	-	→	3)
Brandenburg an der Havel	1,76 €	3,65 €	5,41 €	+16,6 %	↗	
Cottbus <sup>3</sup>	2,07 €	4,50 €	6,57 €	+5,1 %	↗	1 <sup>WE</sup> , 2 <sup>WE</sup>
Eberswalde	1,59 €	3,64 €	5,23 €	-6,1 %	↘	
Erkner	1,14 €	3,96 €	5,10 €	+5,8 %	↗	3)
Forst (Lausitz) <sup>3</sup>	1,80 €	4,51 €	6,31 €	+2,1 %	↗	
Fürstenwalde/Spree	1,78 €	3,40 €	5,18 €	+16,9 %	↗	2 <sup>KG</sup>
Jüterbog	2,37 €	3,72 €	6,09 €	+2,5 %	↗	3)
Neuenhagen	1,14 €	3,96 €	5,10 €	+5,8 %	↗	3)
Neuruppin	1,66 €	3,29 €	4,95 €	+5,5 %	↗	
Oranienburg <sup>3</sup>	2,07 €	4,56 €	6,63 €	+1,8 %	↗	2 <sup>KG</sup>
Perleberg	2,08 €	4,42 €	6,50 €	+5,9 %	↗	3)
Potsdam	2,29 €	4,36 €	6,65 €	+2,5 %	↗	
Prenzlau	1,86 €	2,89 €	4,75 €	+4,6 %	↗	2 <sup>KG</sup>
Pritzwalk	1,65 €	2,65 €	4,30 €	+2,9 %	↗	3)
Rüdersdorf	1,14 €	3,96 €	5,10 €	+5,8 %	↗	3)
Strausberg	1,14 €	4,08 €	5,22 €	+5,9 %	↗	
Wittenberge	2,16 €	4,04 €	6,20 €	-	→	3), 1 <sup>WE</sup> , 2 <sup>WE</sup>
Wittstock	1,88 €	4,21 €	6,09 €	-	→	!)
Wriezen	1,53 €	3,42 €	4,95 €	-8,3 %	↘	3)

Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Mischpreis je m <sup>3</sup> Verbrauch (Stand 01.01.2023)			Mischpreis- verände- rung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
	TW	AW/SW <sup>2</sup>	Gesamt			
Ø Brandenburg <sup>4</sup>	1,72 €	3,93 €	5,65 €	+5,9 %	↗	-
Berlin <sup>5</sup>	1,91 €	2,51 €	4,42 €	-	→	-

↗ Preisanstieg >= 1% ggü. VJ    ↘ Preissenkung <= -1% ggü. VJ    → Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1% und 1% ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, von den Ver- und Entsorger und von den Kommunen für Niederschlagswasserentgelt bzw. -gebühr bestätigt.

Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Ver- bzw. Entsorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Inklusive Niederschlagswasserentgelt bzw. -gebühr.

<sup>3</sup> Der Vorjahreswert wurde durch den Versorger nachträglich korrigiert.

<sup>4</sup> Die Zusammenstellung an Städten und Gemeinden, auf denen der Mittelwert basiert, schwankt von Jahr zu Jahr leicht. Trotzdem lassen sich die Durchschnittswerte für Brandenburg zwischen den Jahren gut vergleichen, da sich die Datenbasis jährlich nur wenig verändert.

<sup>5</sup> Die im BBU-Modellhaus unterstellte Verbrauchsmenge von rund 137 Litern pro Tag und Person ist aus Sicht des Ver- bzw. Entsorgers zu hoch angesetzt.

<sup>1WE</sup> Die Grundgebühr für TW wird in Abhängigkeit der Anzahl der Wohneinheiten eines Gebäudes erhoben.

<sup>2WE</sup> Die Grundgebühr für AW/SW wird in Abhängigkeit der Anzahl der Wohneinheiten eines Gebäudes erhoben.

<sup>2KG</sup> Es wird keine Grundgebühr für Ab-/Schmutzwasser erhoben.

3) Es wird kein Niederschlagswasser berechnet.

### 1.3.6 Müllentsorgung

Land Brandenburg

BBU-Modellhaus: Mehrfamilienhaus

Müllaufkommen von 93,6 m<sup>3</sup> für das Modellhaus je Jahr



Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Mischpreis je m <sup>3</sup> (Stand 01.01.2023)	Mischpreis- veränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
Angermünde <sup>2</sup>	52,94 €	-	→	
Bad Liebenwerda <sup>3</sup>	51,52 €	+4,2 %	↗	
Bernau bei Berlin <sup>4</sup>	52,73 €	-	→	
Blankenfelde-Mahlow <sup>5</sup>	36,72 €	+10,4 %	↗	
Calau <sup>6</sup>	53,75 €	-	→	
Cottbus <sup>7</sup>	60,24 €	+11,4 %	↗	
Eberswalde <sup>4</sup>	52,73 €	-	→	
Elsterwerda <sup>3</sup>	51,52 €	+4,2 %	↗	
Finsterwalde <sup>3</sup>	51,52 €	+4,2 %	↗	
Forst (Lausitz) <sup>8</sup>	55,60 €	+25,0 %	↗	
Großräschen <sup>3</sup>	51,52 €	+4,2 %	↗	
Guben <sup>8</sup>	55,60 €	+25,0 %	↗	
Hennigsdorf	47,29 €	-	→	
Herzberg (Elster) <sup>3</sup>	51,52 €	+4,2 %	↗	
Jüterbog <sup>5</sup>	36,72 €	+10,4 %	↗	
Königs Wusterhausen <sup>5</sup>	36,72 €	+10,4 %	↗	
Kyritz <sup>9</sup>	58,69 €	-	→	
Lauchhammer <sup>3</sup>	51,52 €	+4,2 %	↗	
Lübben <sup>6</sup> (Spreewald)	53,75 €	-	→	
Lübbenau/ Spreewald <sup>6</sup>	53,75 €	-	→	
Luckau <sup>6</sup>	53,75 €	-	→	
Luckenwalde <sup>5</sup>	36,72 €	+10,4 %	↗	

Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Mischpreis je m <sup>3</sup> (Stand 01.01.2023)	Mischpreis- veränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
Ludwigsfelde <sup>5</sup>	36,72 €	+10,4 %	↗	
Neuruppin <sup>9</sup>	58,69 €	-	→	
Oranienburg	50,07 €	+6,7 %	↗	
Perleberg	52,32 €	-	→	
Potsdam <sup>10</sup>	43,10 €	-4,7 %	↘	
Prenzlau <sup>2</sup>	52,94 €	-	→	
Pritzwalk	52,32 €	-	→	
Schwarzheide <sup>3</sup>	51,52 €	+4,2 %	↗	
Schwedt/Oder <sup>2</sup>	52,94 €	-	→	
Senftenberg <sup>3</sup>	51,52 €	+4,2 %	↗	
Spremberg <sup>8</sup>	55,60 €	+25,0 %	↗	
Templin <sup>2</sup>	52,94 €	-	→	
Vetschau/ Spreewald <sup>6</sup>	53,75 €	-	→	
Wildau <sup>5</sup>	36,72 €	+10,4 %	↗	
Wittenberge	52,32 €	-	→	
Wittstock/Dosse <sup>9</sup>	58,69 €	-	→	
Zehdenick	50,07 €	+6,7 %	↗	
Ø Brandenburg	50,49 €	+4,2 %	↗	-
Berlin <sup>11</sup>	33,76 €	+6,4 %	↗	

↗ Preisanstieg >= 1% ggü. VJ    ↘ Preissenkung <= -1% ggü. VJ    → Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1% und 1% ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU und Bestätigung durch die Entsorger.

Der Mischpreis wird ohne die Gebühr „Holservice“ berechnet, weil die Mehrheit der betreffenden Entsorger mitgeteilt hat, dass dieser Service nur in Ausnahmefällen genutzt wird.

Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Entsorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Gemäß Angaben des Entsorgers ist in der Grundgebühr die Erfassung der Garten- und Parkabfälle enthalten und dem Bürger entstehen keine weiteren Kosten. Die genannten Abfälle werden mittels Wertstoffannahmehöfe (WAH) über den gesamten Landkreis erfasst. Weiterhin können Problemabfälle (Sonderabfälle aus Haushaltungen) zusätzlich zum Schadstoffmobil täglich auf dem WAH Prenzlau abgegeben werden. Auch diese Leistung ist Bestandteil der Grundgebühr.

<sup>3</sup> In der personenbezogenen Grundgebühr sind alle Kosten der Sperrmüll- und Schadstoffentsorgung bereits enthalten und können uneingeschränkt in Anspruch genommen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit der kostengünstigeren Entsorgung mit zwei 660-l-Restmüllbehältern statt mit einem 1.100-l-Restmüllbehälter. Auf ausdrücklichen Wunsch des Entsorgers werden die Mischpreise in der obigen Übersicht aufgeführt, trotz abweichender Berechnungsmethode.

<sup>4</sup> Da die Behälter in der Regel über 15 Meter von der nächsten zu befahrenen Straße entfernt stehen, wird eine Holgebühr für die 240l Restmülltonne in Höhe von 42,00 € pro Jahr laut Satzung erhoben. Dieser Service ist für die 1100-l-Behälter nicht vorhanden. Hierfür werden stattdessen extra ausgehandelte Verträge mit den einzelnen Grundstücksbesitzern geschlossen. Daher wird bei der Modelrechnung angenommen, dass die 1100-l-Behälter durch die Eigentümer\*innen vor deren Entleerung zur Straße befördert wurden. Weiterhin werden im Landkreis nur 120l Bioabfallbehälter aufgestellt und geleert. Für die Biotonne kommt eine Ziehungsgebühr in Höhe von 64,80 € pro Jahr bei 15 Meter Holweg auf. Für die Restabfallentsorgung stehen für die Bürger\*innen 60l, 80l, 120l, 240l und 1100l Behälter zur Verfügung.

<sup>5</sup> Vom Entsorger wird ein Behältermanagement im Interesse der Mieterinnen und Mieter angeboten.

<sup>6</sup> Bei der Berechnung wurde von einem städtischen Mehrgeschosswohnungsbau ausgegangen. Diese Entsorgungspunkte werden wöchentlich angefahren, auch die Entleerung erfolgt wöchentlich, was auch für Behälter zutrifft, die sonst alle 14 Tage geleert werden, wie 80-, 120- und 240-l-Behälter. Leerungen im Bereich von Mehrgeschosswohnungsbau im ländlichen Raum finden dagegen nur alle 14 Tage statt, generell dann aber unter Bereitstellung eines größeren Behältervolumens.

<sup>7</sup> Gemäß Mitteilung der Stadt Cottbus wird eine behälterbezogene, linear gestaffelte Abfallgebühr erhoben. In dieser Gebühr sind die Kosten der abfallwirtschaftlichen Leistungen, die Bioabfallsammlung und Verwertung, die Sperrmüllentsorgung (Holsystem, Bringsystem über Wertstoffhöfe), die Entsorgung gefährlicher Abfälle (über Schadstoffmobil und stationäre Annahmestelle, Wertstoffhöfe), Altpapiersammlung/-verwertung, Holsystem Schrott/E-Schrott, Betreibung von 3 Wertstoffhöfen (kostenlose Nutzung der Wertstoffhöfe für Anlieferer), die Abfallberatung, Annahme von Grünschnitt/Laub und Strauchwerk sowie die Verwertung, Entsorgung von Autowracks, Entsorgung von Hausmüll, Sperrmüll, wilden Ablagerungen und mineralischen Abfällen, Behälterdienst (An-, Ab- und Ummeldungen), Behältermiete, Behälterkippen, etc. eingerechnet. Es werden keine gesonderten Gebühren für Einzelleistungen erhoben. In der Behältergebühr sind damit alle Leistungen der Abfallwirtschaft eingerechnet und alle Kosten bereits abgedeckt.

<sup>8</sup> Die Behältermietgebühr beträgt 2,40 €/240l und 15,76 €/1.100l (jeweils Normalmiete ohne Schwerkraftschloss). Der Leerungsrhythmus bei 240l-Behältern ist 14-täglich. Es wird ein Tarif für Bioabfall angeboten (ab 01.01.2019). Die Biotonne kann abgelehnt werden, bei Inanspruchnahme werden jeweils 8 Leerungen je aufgestelltem Behälter vorab berechnet, die Anzahl der Behälter ist nicht personenabhängig (8 x 2,55 €/120l und 8 x 5,09 €/240l – Pflichtleerungsvolumen, kein Mindestvolumen in Grundgebühr!). Die Grundgebühr für den Wohnbereich ist unabhängig von der Nutzung der Biotonne 49,59 €/Person.

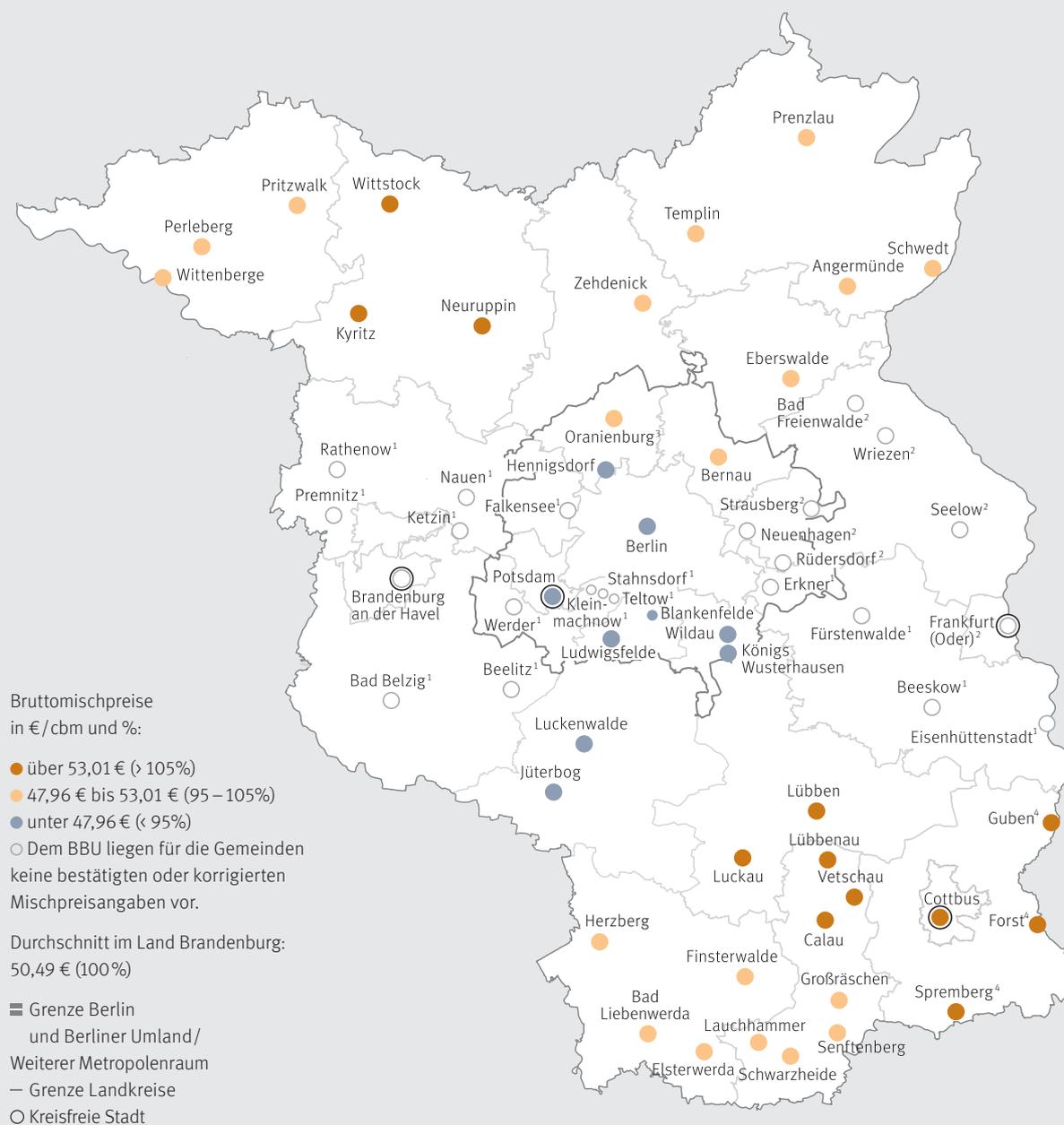
<sup>9</sup> Für den Landkreis Ostprignitz-Ruppin werden flächendeckend Bioabfallbehälter zur Verfügung gestellt, hierbei fallen für den Nutzer lediglich die tatsächlichen Leerungskosten an. Mit dem Grundbetrag für die Entsorgung des Restabfalls, sind die Kosten für die Sperrmüllentsorgung (inklusive 2 Abholungen p.a. und die Andienung von Sperrmüll direkt auf den Umladestationen), die jährliche Grünschnittsammlung, die Schadstoffsammlung (2 mal p.a.) sowie die Weihnachtsbaumsammlung abgegolten.

<sup>10</sup> Die Stadt Potsdam hat den BBU darüber informiert, dass es sich bei der personenbezogenen Grundgebühr um eine Pauschalgebühr für die Abdeckung der haushaltsnahen Altpapiersammlung sowie von (unbegrenzt in Anspruch zu nehmenden) Leistungen der Sperrmüll-, Schrott-, Elektroaltgeräteabfuhr als auch für den Betrieb der Wertstoffhöfe und den Einsatz des Schadstoffmobils handelt, für die keine gesonderten Gebühren erhoben werden. Ebenso enthalten sind die Weihnachtsbaumabfuhr sowie die saisonale Grünabfallsammlung (Frühjahr, Herbst) über öffentliche Containerstandorte. In den Leistungsgebühren Bioabfall ist die zweimalige Behälterreinigung (Frühjahr, Herbst) enthalten.

<sup>11</sup> Gegenüber den Städten München, Potsdam und Stuttgart ist die Papierentsorgung in Berlin kostenpflichtig. Mit der Entsorgung der blauen Papiertonne kann die BSR-Tochtergesellschaft Berlin Recycling GmbH beauftragt werden.

Die Abfallgebühren in Frankfurt (Oder) und beim Entsorgungsbetrieb Märkisch Oderland (Bad Freienwalde (Oder), Neuenhagen bei Berlin, Rüdersdorf bei Berlin, Seelow, Strausberg und Wriezen) werden unter anderem über eine gewichtsbezogene Komponente ermittelt. Diese Gebührenstruktur bewirkt einen vergleichsweise günstigen Preis. Ein Vergleich mit den volumenbasierten Preisen ist somit nicht möglich.

## DURCHSCHNITTLICHE PREISE BZW. GEBÜHREN FÜR MÜLLENTSORGUNG\* im Land Brandenburg nach Städten, am 01.01.2023



\* Für das BBU-Modellhaus:  
 – Mehrfamilienhaus  
 – Müllaufkommen: 93,6 cbm pro Jahr  
 – Abfall (inkl. organischem Material):  
 30 Liter pro Woche und Person  
 – 52 Entleerungen pro Jahr  
 – 30 Wohneinheiten mit je 2 Personen

<sup>1</sup> Dem BBU lagen für diese Kommune keine bestätigten Mischpreise vor.

<sup>2</sup> Die Abfallgebühren werden unter anderem über eine gewichtsbezogene Komponente ermittelt. Diese Gebührenstruktur bewirkt einen vergleichsweise günstigen Preis. Ein Vergleich mit den volumenbasierten Preisen ist somit nicht möglich.

<sup>3</sup> Aufgrund der Anmerkung des Entsorgers nicht in die Auswertung aufgenommen.

<sup>4</sup> Die Berechnung für die Müllentsorgung weicht von der BBU-Methodik ab.

### 1.3.7 Grundsteuer B Land Brandenburg und Berlin

Hebesätze zum **BBU-Modellhaus**: Mehrfamilienhaus



Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Grundsteuer B Stand 01.01.2023	Veränderung Grundsteuer B in Prozentpunkten	Tendenz
Angermünde	400 %	-	→
Bad Belzig	415 %	+10 %	↗
Bad Freienwalde (Oder)	380 %	-	→
Bad Liebenwerda <sup>2</sup>	420 %	+29 %	↗
Beelitz	375 %	-	→
Beeskow	350 %	-	→
Bernau bei Berlin	400 %	-	→
Blankenfelde-Mahlow	360 %	-	→
Brandenburg a. d. Havel	530 %	-	→
Calau	405 %	-	→
Cottbus	500 %	-	→
Eberswalde	415 %	-	→
Eisenhüttenstadt	445 %	-	→
Elsterwerda	405 %	-	→
Erkner	400 %	-	→
Falkensee	400 %	-	→
Finstertal	400 %	-	→
Forst (Lausitz)	405 %	-	→
Frankfurt (Oder)	480 %	-	→
Fürstenwalde/Spree	390 %	-	→
Großräschen	410 %	-	→
Guben	405 %	-	→
Hennigsdorf	410 %	-	→
Herzberg (Elster)	405 %	+25 %	↗
Jüterbog	440 %	-	→
Ketzin/Havel	420 %	-	→
Kleinmachnow	365 %	-	→
Königs Wusterhausen	405 %	-	→
Kyritz	420 %	-	→
Lauchhammer	416 %	-	→
Lübben (Spreewald)	395 %	-	→
Lübbenau (Spreewald)	460 %	-	→
Luckau	391 %	-	→
Luckenwalde	384 %	-	→

Stadt bzw. Gemeinde <sup>1</sup>	Grundsteuer B Stand 01.01.2023	Veränderung Grundsteuer B in Prozentpunkten	Tendenz
Ludwigsfelde	395 %	-	→
Nauen	425 %	-	→
Neuenhagen bei Berlin	350 %	-	→
Neuruppin	430 %	-	↗
Oranienburg	400 %	-	→
Perleberg	400 %	-	→
Potsdam	545 %	-	→
Prennitz	380 %	-	→
Prenzlau	445 %	-	→
Pritzwalk	370 %	-	→
Rathenow	450 %	-	→
Rüdersdorf bei Berlin	385 %	-	→
Schwarzheide	350 %	-	→
Schwedt/Oder	445 %	-	→
Seelow	360 %	-10 %	↘
Senftenberg	385 %	-	→
Spremberg	417 %	-	→
Stahnsdorf	420 %	-	→
Strausberg	405 %	-	→
Teltow	400 %	-	→
Templin	390 %	+31 %	↗
Vetschau/Spreewald	394 %	-	→
Werder (Havel)	420 %	+35 %	↗
Wildau	385 %	-	→
Wittenberge	400 %	-	→
Wittstock/Dosse	410 %	-	→
Wriezen	425 %	-	→
Zehdenick <sup>2</sup>	340 %	+40 %	↗
Ø Brandenburg	408 %	+2 %	↗
Berlin	810 %	-	→

↗ Grundsteueranstieg >= 1% ggü. VJ | ↘ Grundsteuersenkung <= -1% ggü. VJ

→ Grundsteuerstagnation/geringe Änderung zwischen -1% und 1% ggü. VJ

Stand: 1. Januar 2023

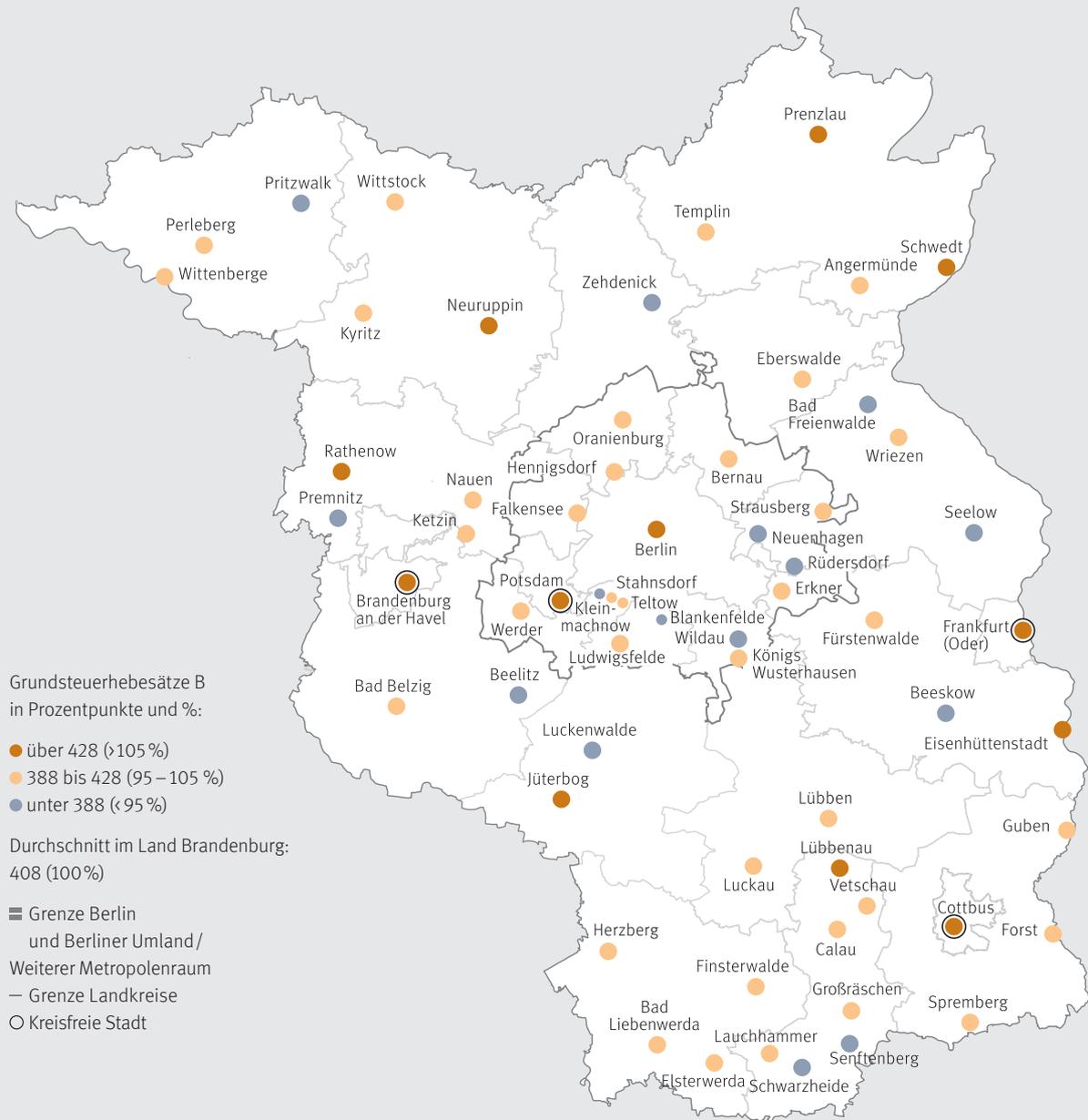
Quelle: Amtliche Veröffentlichungen der Städte bzw. Gemeinden

Anmerkungen:

<sup>1</sup> Eine Karte der Städte befindet sich am Ende der Studie.

<sup>2</sup> Die Kommune hat den Vorjahreswert 2022 nachträglich aktualisiert mitgeteilt. Die dargestellte Differenz gilt damit im Vergleich zu den Werten in der Vorjahresstudie. Ein Anstieg vom 1. Januar 2022 zum 1. Januar 2023 fand dagegen nicht statt. Da sich insgesamt aber eine Veränderung der Angaben zur Grundsteuer B verglichen zur Vorjahresstudie ergeben hat, sind die Änderungen hier auch aufgeführt.

**DURCHSCHNITTLICHE STEUERLAST GRUNDSTEUER B**  
im Land Brandenburg nach Städten, am 01.01.2023



## 1.3.8 Einwohnerdichte

### Land Brandenburg und Berlin

Verhältnis von Bevölkerung zu Gebietsfläche



Stadt bzw. Gemeinde	Bevölkerungsstand zum 31.12.2022	Veränderung seit 31.12.2021		Tendenz	Gebietsfläche in km <sup>2</sup>	Einwohnerdichte (Stand 31.12.2022)
		Absolut	Relativ			
Angermünde	13.692	-4	-	→	324	42
Bad Belzig	11.172	119	+1,1 %	↗	236	47
Bad Freienwalde (Oder)	12.360	129	+1,1 %	↗	131	94
Bad Liebenwerda	9.284	42	-	→	139	67
Beelitz	13.219	339	+2,6 %	↗	181	73
Beeskow	8.210	128	+1,6 %	↗	78	105
Bernau bei Berlin	43.685	1.631	+3,9 %	↗	104	420
Blankenfelde-Mahlow	29.159	398	+1,4 %	↗	55	530
Brandenburg an der Havel	73.609	1.148	+1,6 %	↗	230	320
Calau	7.660	10	-	→	164	47
Cottbus	99.515	1.156	+1,2 %	↗	166	599
Eberswalde	41.461	358	-	→	94	441
Eisenhüttenstadt	24.125	1.206	+5,3 %	↗	63	383
Elsterwerda	7.792	-13	-	→	41	190
Erkner	11.970	130	+1,1 %	↗	17	704
Falkensee	44.806	526	+1,2 %	↗	43	1042
Finsterwalde	15.968	220	+1,4 %	↗	77	207
Forst (Lausitz)	17.855	310	+1,8 %	↗	111	161
Frankfurt (Oder)	58.230	1.551	+2,7 %	↗	148	393
Fürstenwalde/Spree	32.646	526	+1,6 %	↗	71	460
Großräschen	8.445	67	-	→	82	103
Guben	16.363	-14	-	→	44	372
Hennigsdorf	26.728	213	-	→	31	862
Herzberg (Elster)	8.731	20	-	→	149	59
Jüterbog	12.612	230	+1,9 %	↗	176	72
Ketzin	6.726	117	+1,8 %	↗	94	72
Kleinmachnow	20.341	205	+1,0 %	↗	12	1695
Königs Wusterhausen	38.929	646	+1,7 %	↗	96	406
Kyritz	9.152	-3	-	→	157	58
Lauchhammer	14.143	213	+1,5 %	↗	89	159
Lübben (Spreewald)	15.726	1.789	+12,8 %	↗	121	130
Lübbenau/Spreewald	15.726	-35	-	→	139	113
Luckau	9.501	35	-	→	207	46

## BBU-Preisspiegel 2023

Stadt bzw. Gemeinde	Bevölkerungsstand zum 31.12.2022	Veränderung seit 31.12.2021		Tendenz	Gebietsfläche in km <sup>2</sup>	Einwohnerdichte (Stand 31.12.2022)
		Absolut	Relativ			
Luckenwalde	20.839	304	+1,5 %	↗	47	443
Ludwigsfelde	28.424	766	+2,8 %	↗	110	258
Nauen	19.352	498	+2,6 %	↗	268	72
Neuenhagen bei Berlin	19.077	136	-	→	20	954
Neuruppin	31.422	420	+1,4 %	↗	305	103
Oranienburg	47.752	1.197	+2,6 %	↗	164	291
Perleberg	12.108	101	-	→	139	87
Potsdam	185.750	2.596	+1,4 %	↗	188	988
Premnitz	8.335	45	-	→	46	181
Prenzlau	18.909	203	+1,1 %	↗	143	132
Pritzwalk	11.777	36	-	→	167	71
Rathenow	24.597	534	+2,2 %	↗	113	218
Rüdersdorf bei Berlin	16.014	126	-	→	70	229
Schwarzeheide	5.681	186	+3,4 %	↗	33	172
Schwedt/Oder	33.495	3.608	+12,1 %	↗	206	163
Seelow	5.628	265	+4,9 %	↗	43	131
Senftenberg	23.405	173	-	→	128	183
Spremberg	21.585	121	-	→	202	107
Stahnsdorf	16.203	220	+1,4 %	↗	49	331
Strausberg	27.344	225	-	→	68	402
Teltow	27.697	326	+1,2 %	↗	22	1259
Templin	15.599	59	-	→	380	41
Vetschau/Spreewald	7.723	-96	-1,2 %	↘	112	69
Werder (Havel)	27.039	272	+1,0 %	↗	117	231
Wildau	10.984	136	+1,3 %	↗	9	1220
Wittenberge	16.837	155	-	→	51	330
Wittstock/Dosse	14.104	109	-	→	420	34
Wriezen	7.221	127	+1,8 %	↗	95	76
Zehdenick	13.283	61	-	→	223	60
<b>Brandenburg <sup>1</sup></b>	<b>2.573.135</b>	<b>35.267</b>	<b>+1,4 %</b>	<b>↗</b>	<b>29.654</b>	<b>87</b>
<b>Berlin</b>	<b>3.755.251</b>	<b>77.779</b>	<b>+2,1 %</b>	<b>↗</b>	<b>891</b>	<b>4.215</b>

↗ Bevölkerungsanstieg  $\geq$  1% ggü. VJ    ↘ Bevölkerungsrückgang  $\leq$  -1% ggü. VJ

→ Bevölkerungsstagnation/geringe Änderung zwischen -1% und 1% ggü. VJ

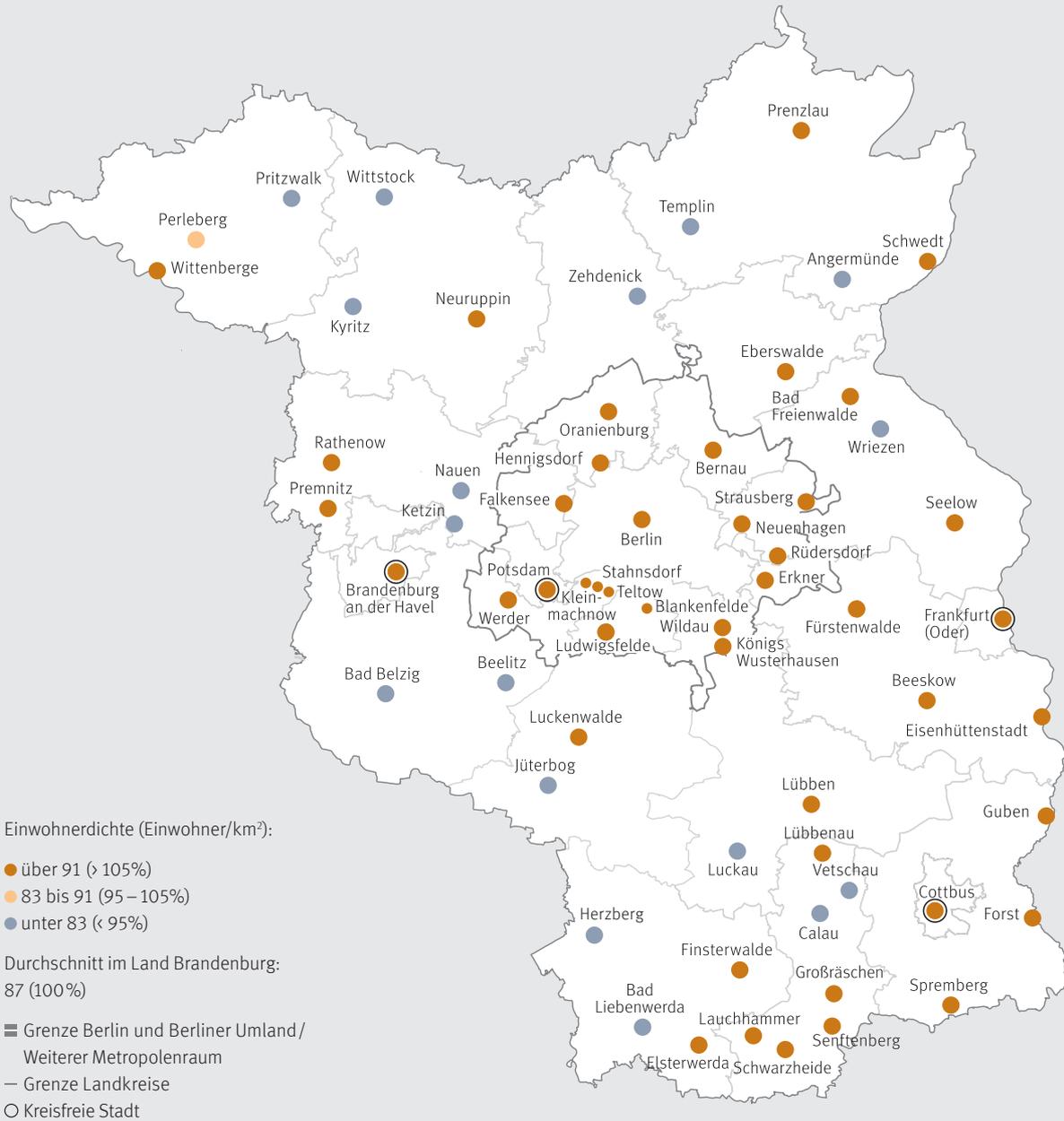
Stand: 31. Dezember 2022

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (weitere Informationen unter [www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de))

<sup>1</sup> Gesamtzahlen des Landes Brandenburg (kreisfreie Städte und Landkreise).

## EINWOHNERDICHTEN

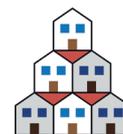
im Land Brandenburg nach Städten, Einwohner/km<sup>2</sup>, am 31.12.2022



### 1.3.9 Wohnungsdichte

#### Land Brandenburg und Berlin

Verhältnis von Wohnung zu Gebietsfläche



Stadt bzw. Gemeinde	Wohnungsstand zum 31.12.2022 <sup>1</sup>	Veränderung seit 31.12.2021		Tendenz	Davon Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen		Gebietsfläche in km <sup>2</sup>	Wohnungsdichte (Stand 31.12.2022)
		Absolut	Relativ		Absolut <sup>1</sup>	Relativ		
Angermünde	7.499	16	-	→	3.637	48 %	324	23
Bad Belzig	5.509	29	-	→	2.559	46 %	236	23
Bad Freienwalde (Oder)	7.161	20	-	→	4.243	59 %	131	55
Bad Liebenwerda	4.902	26	-	→	1.691	34 %	139	35
Beelitz	6.067	133	+2,2 %	↗	1.945	32 %	181	34
Beeskow	4.294	25	-	→	2.300	54 %	78	55
Bernau bei Berlin	20.726	176	-	→	11.987	58 %	104	199
Blankenfelde-Mahlow	13.439	210	+1,6 %	↗	4.531	34 %	55	244
Brandenburg an der Havel	42.661	182	-	→	32.269	75 %	230	188
Calau	4.322	14	-	→	2.190	51 %	164	26
Cottbus	55.530	99	-	→	42.753	75 %	166	345
Eberswalde	23.010	101	-	→	17.893	78 %	94	245
Eisenhüttenstadt	15.400	-183	-1,2 %	↘	12.663	82 %	63	244
Elsterwerda	4.531	33	-	→	2.266	50 %	41	111
Erkner	6.497	13	-	→	4.307	66 %	17	382
Falkensee	20.307	1.222	+6,4 %	↗	6.381	31 %	43	472
Finstervalde	10.049	23	-	→	6.788	68 %	77	131
Forst (Lausitz)	10.851	-4	-	→	6.412	59 %	111	98
Frankfurt (Oder)	31.774	200	-	→	25.144	76 %	148	223
Fürstenwalde/Spree	18.088	68	-	→	12.084	67 %	71	255
Großräschen	5.168	46	-	→	2.906	56 %	82	63
Guben	10.375	-103	-	→	7.688	74 %	44	236
Hennigsdorf	14.648	186	+1,3 %	↗	11.702	80 %	31	473
Herzberg (Elster)	4.977	13	-	→	2.341	47 %	149	33
Jüterbog	6.822	38	-	→	3.814	56 %	176	39
Ketzin/Havel	3.416	82	+2,5 %	↗	1.416	41 %	94	36
Kleinmachnow	8.537	11	-	→	2.531	30 %	12	711
Königs Wusterhausen	19.455	185	-	→	9.047	47 %	96	203
Kyritz	4.821	11	-	→	2.224	46 %	157	31
Lauchhammer	8.837	13	-	→	4.167	47 %	89	99
Lübben (Spreewald)	7.241	53	-	→	4.111	57 %	121	60
Lübbenau/Spreewald	8.790	-7	-	→	6.101	69 %	139	63
Luckau	4.551	25	-	→	1.590	35 %	207	22

Stadt bzw. Gemeinde	Wohnungsstand zum 31.12.2022 <sup>1</sup>	Veränderung seit 31.12.2021		Tendenz	Davon Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen		Gebietsfläche in km <sup>2</sup>	Wohnungsdichte (Stand 31.12.2022)
		Absolut	Relativ		Absolut <sup>1</sup>	Relativ		
Luckenwalde	11.718	53	-	→	7.727	66 %	47	249
Ludwigsfelde	14.128	177	+1,3 %	↗	9.201	65 %	110	128
Nauen	9.422	124	+1,3 %	↗	5.168	55 %	268	35
Neuenhagen bei Berlin	8.765	73	-	→	1.670	19 %	20	438
Neuruppin	17.397	59	-	→	11.853	68 %	305	57
Oranienburg	23.196	441	+1,9 %	↗	11.239	48 %	164	141
Perleberg	6.736	21	-	→	3.797	56 %	139	48
Potsdam	94.861	514	-	→	78.674	80 %	188	522
Prennitz	5.005	3	-	→	3.081	62 %	46	109
Prenzlau	10.784	48	-	→	8.108	75 %	143	75
Pritzwalk	6.449	-32	-	→	3.530	55 %	167	39
Rathenow	13.968	60	-	→	9.341	67 %	113	124
Rüdersdorf bei Berlin	8.402	47	-	→	4.865	58 %	70	120
Schwarzheide	3.100	12	-	→	1.563	50 %	33	94
Schwedt/Oder	19.948	1.947	+10,8 %	↗	14.627	73 %	206	97
Seelow	2.919	15	-	→	1.754	60 %	43	68
Senftenberg	14.420	-5	-	→	10.400	72 %	128	113
Spremberg	12.419	56	-	→	6.923	56 %	202	61
Stahnsdorf	7.057	32	-	→	2.261	32 %	49	144
Strausberg	14.980	98	-	→	11.175	75 %	68	220
Teltow	12.743	33	-	→	6.959	55 %	22	579
Templin	8.480	29	-	→	4.589	54 %	379	22
Vetschau/Spreewald	4.525	26	-	→	2.460	54 %	112	40
Werder (Havel)	12.910	107	-	→	5.804	45 %	117	110
Wildau	5.661	12	-	→	3.848	68 %	9	629
Wittenberge	11.148	-2	-	→	7.841	70 %	51	219
Wittstock/Dosse	7.479	34	-	→	3.895	52 %	420	18
Wriezen	4.041	9	-	→	2.405	60 %	95	43
Zehdenick	7.070	15	-	→	3.173	45 %	223	32

Brandenburg <sup>2</sup>	1.324.653	8.318	-	→	651.115	49 %	29.654	45
--------------------------	-----------	-------	---	---	---------	------	--------	----

Berlin	1.953.518	15.484	-	→	1.542.829	78 %	891	2.261
--------	-----------	--------	---	---	-----------	------	-----	-------

↗ Anstieg im Wohnungsstand >= 1% ggü. VJ    ↘ Rückgang im Wohnungsstand <= -1% ggü. VJ

→ Stagnation im Wohnungsstand/geringe Änderung zwischen -1% und 1% ggü. VJ

Stand: 31. Dezember 2022

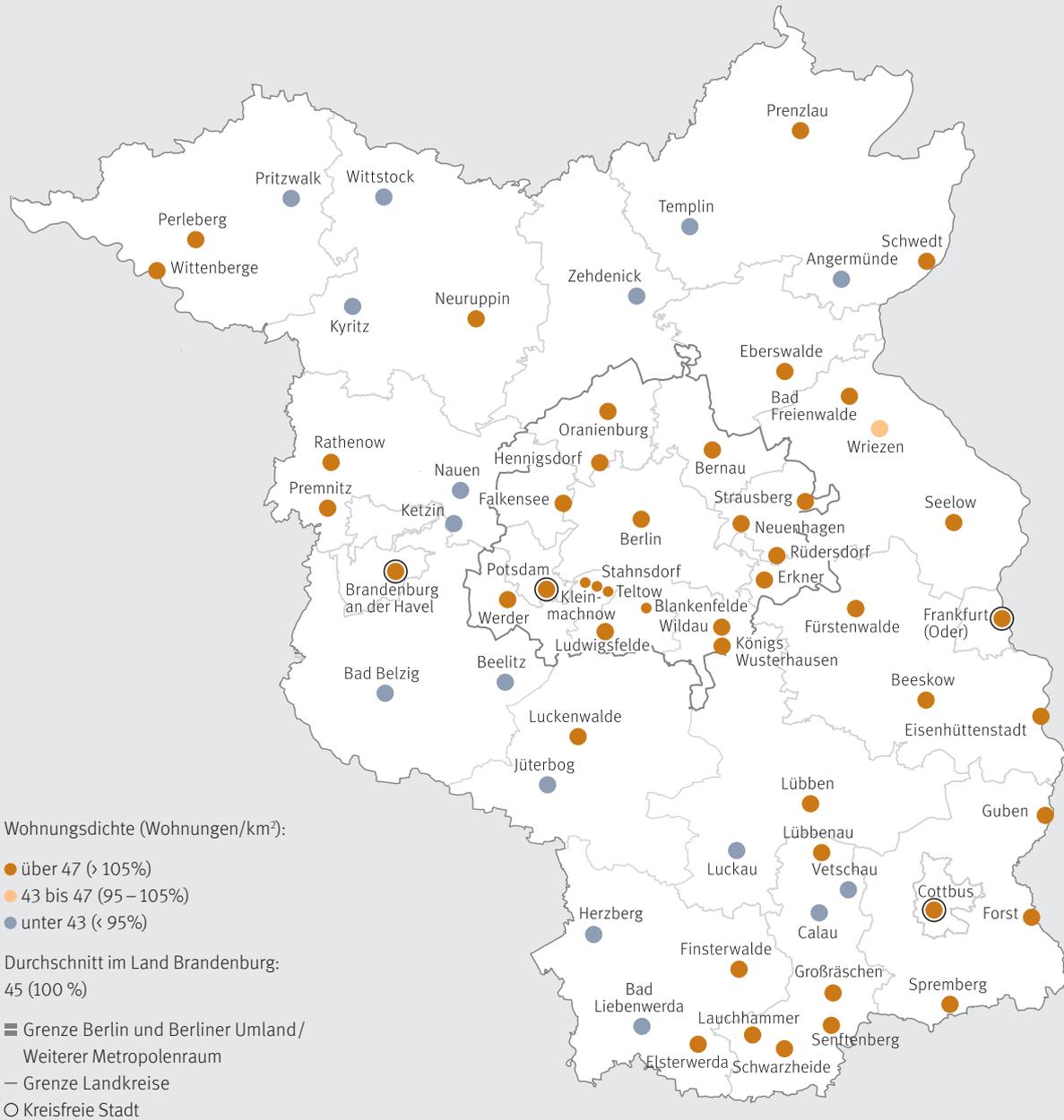
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (weitere Informationen unter [www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de))

<sup>1</sup> Die Angaben beinhalten keine Wohnungen aus Nichtwohngebäuden und Wohnheimen.

<sup>2</sup> Gesamtzahlen des Landes Brandenburg (kreisfreie Städte und Landkreise).

**WOHNUNGSDICHTE**

im Land Brandenburg nach Städten, Wohnungen/km<sup>2</sup>, am 31.12.2022



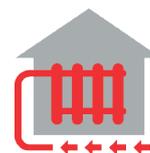
## **1.4 Tabellenteil II:**

### **Ver-/Entsorgermischpreise und Grundsteuerhebesätze B für Berlin und weitere deutsche Groß- und Landeshauptstädte im Vergleich**

**Die Mischpreise für Fernwärme, Erdgas, Heizöl, Haushaltsstrom, Trink-, Ab-/Schmutz- und Niederschlagswasser, Müllentsorgung, die Grundsteuerhebesätze B**

### 1.4.1 Fernwärme

Größte deutsche Städte, Landeshauptstädte der neuen Bundesländer, die an der Studie teilgenommen haben



**BBU-Modellhaus:** Mehrfamilienhaus (durchschnittlicher energetischer Standard)

**Hausanschlussstation (HAST) im Eigentum des Versorgers**

Anschlusswert 160 kW, Fernwärmeverbrauch von 288 MWh für das Modellhaus je Jahr

Stadt <sup>1</sup>	Produkt	Mischpreis je MWh (Stand 01.01.2023)	davon CO <sub>2</sub> -Preis je MWh	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
Berlin <sup>2</sup>	Stadtwärme Klassik Plus	179,94 €	-	+55,3 %	↗	
Chemnitz <sup>3</sup>	Standardtarif - Sekundärversorgung	94,42 €	18,80 €	-15,7 %	↘	C), E)
Dresden <sup>4</sup>	Standardtarif - Primärversorgung	284,89 €	-	+63,7 %	↗	
Düsseldorf	Düsselwärme Komfort	90,16 €	-	+40,5 %	↗	
Essen <sup>5,6</sup>	Standardtarif	136,67 €	-	+59,6 %	↗	
Frankfurt am Main <sup>7</sup>	Mainova Wärme Basic H	196,07 €	17,80 €	+84,8 %	↗	E)
Halle (Saale)	Standardtarif	122,74 €	6,83 €	+29,4 %	↗	E)
Hamburg <sup>8</sup>	Fernwärme Klassik	145,51 €	13,91 €	+45,4 %	↗	E)
Leipzig	Leipziger wärme.komfort - Standardtarif	162,79 €	9,30 €	+53,4 %	↗	E)
Potsdam <sup>9</sup>	Stadtspuren/ BBU-Rahmenvertrag	157,68 €	6,87 €	+83,8 %	↗	E)

↗ Preisanstieg  $\geq$  50 % ggü. VJ | ↗ Preisanstieg  $\geq$  1% und  $<$  50% ggü. VJ

↘ Preissenkung  $\leq$  -1 % ggü. VJ | - Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1 % und 1 % ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU und Bestätigung durch die Versorger. Die Mischpreise gelten zum Teil nur für individuelle Verträge. Eine Ableitung auf andere Abnahmefälle kann daraus nicht vorgenommen werden.

Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Versorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Gemäß Angaben des Versorgers wird in Berlin für das Modellhaus nur ein Anschlusswert von 137 kW benötigt.

<sup>3</sup> Gemäß dem Versorger werden die meisten Wohnobjekte im Stadtgebiet Chemnitz sekundärseitig versorgt.

<sup>4</sup> Der Mischpreis kann nur für den Monat Januar 2023 angewendet werden. Eine Berechnung der Gesamtjahreskosten ist damit nicht möglich, da die Preise einer monatlichen Preisgleitformel unterliegen.

<sup>5</sup> Nach Angaben vom Versorger wird in Essen für das Modellhaus nur ein Anschlusswert von 128 kW benötigt.

<sup>6</sup> Der Versorger firmiert seit dem 01.01.2023 als Iqony Fernwärme GmbH. Bis 2022 war er noch als STEAG Fernwärme GmbH aufgeführt.

<sup>7</sup> Die Hausanschlussstation befindet sich im Eigentum des Wohnungsunternehmens.

<sup>8</sup> Nach Angaben vom Versorger wird in Essen für das Modellhaus nur ein Anschlusswert von 115 kW benötigt.

<sup>9</sup> Die Hausanschlussstation befindet sich im Eigentum des Wohnungsunternehmens. Festpreisgarantie bis zum 31. Dezember 2024. Angaben gelten nur für Wohnungsunternehmen, die dem Arbeitskreis „Stadtspuren“ angehören.

E) Der bestätigte Mischpreis des Versorgers enthält/berücksichtigt explizit einen separat aufgeführten CO<sub>2</sub>-Preis pro MWh.

Dem BBU lagen für die weiteren angefragten Städte Bremen, Dortmund, Erfurt, Köln, Magdeburg, München, Rostock, Schwerin und Stuttgart keine bestätigten oder korrigierten Mischpreisangaben vor.

Hinweis:

Aufgrund der besonderen Markt- und Krisenlage mit Schwerpunkt vom Sommer 2022 bis in die Wintermonate 2023 liegen für den zeitlichen Momentausschnitt am Stichtag 01.01.2023 teils erhebliche zeitliche und räumliche Preisunterschiede vor, die vor allem durch die Verwerfungen auf dem Energiemarkt entstanden sind. Diese Umstände beeinflussten die Tarifpreise der Versorger je nach deren Aufstellung unterschiedlich stark. Des Weiteren wurde in den Mischpreisen vom 01.01.2023 die Reduktion der Umsatzsteuer von 19 auf 7 Prozent mitberücksichtigt, die den Preisanstieg zum Vorjahr entsprechend verringert. Viele Preise haben sich inzwischen zudem wieder deutlich geändert. Alle beschriebenen Faktoren zusammen führen dazu, dass die Ergebnisse 2023 insgesamt schwierig zu vergleichen sind und auch den aktuellen Ist-Zustand nur bedingt widerspiegeln können. Trotzdem lassen sich aus den Preisverteilungen und Preisdimensionen hilfreiche und wichtige Informationen ableiten.

## 1.4.2 Erdgas

Größte deutsche Städte, Landeshauptstädte der neuen Bundesländer, die an der Studie teilgenommen haben



BBU-Modellhaus: Mehrfamilienhaus (durchschnittlicher energetischer Standard)

Anschlusswert 175 kW, Erdgasverbrauch von 300 MWh für das Modellhaus je Jahr

Stadt <sup>1</sup>	Tarif	Mischpreis je MWh (Stand 01.01.2023)*	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	davon Brutto-Netzentgelte (Stand 01.01.2023)	Brutto-Netzentgeltänderung seit 01.01.2022	Tendenz
Berlin <sup>2</sup>	GASAG-Fix Business	184,22 €	+131,3 %	↗	15,55 €	+19,0 %	↗
Chemnitz	einserdgas Garant plus	165,85 €	+168,4 %	↗	16,95 €	+13,0 %	↗
Düsseldorf <sup>3</sup>	Grundversorgung	200,14 €	-	→	16,34 €	+10,0 %	↗
Frankfurt am Main	Mainova BusinessGas Fix Base	118,70 €	+56,1 %	↗	14,09 €	-	→
Halle (Saale) <sup>4</sup>	Halplus Erdgas Spar+2023	65,79 €	-5,9 %	↘	19,35 €	+5,0 %	↗
Hamburg <sup>5,6</sup>	Unternehmer Gas 12 öko	106,44 €	+64,5 %	↗	17,22 €	+27,9 %	↗
Leipzig <sup>7</sup>	L-gas.bestpreis	190,67 €	+151,6 %	↗	15,57 €	+12,6 %	↗
Potsdam <sup>8</sup>	Stadtspuren/BBU-Rahmenvertrag	105,82 €	+70,9 %	↗	18,42 €	+8,7 %	↗

↗Preisanstieg  $\geq$  50 % ggü. VJ | ↗Preisanstieg  $\geq$  1% und  $<$  50% ggü. VJ

↘Preissenkung  $\leq$  -1 % ggü. VJ | - Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1 % und 1 % ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Versorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Tarifänderung: Die Vorjahreswerte zum Stichtag 01.01.2022 bezogen sich noch auf den Tarif „GASAG-Erdgas Komfort“.

<sup>3</sup> Der Versorger hat den Preis für Grundversorgung angegeben. Ein Vergleich zu den anderen Tarifen ist darum nur bedingt möglich.

<sup>4</sup> Tarifwechsel: Der Vorjahreswert bezog sich noch auf den Tarif „Halplus Erdgas Vario+“.

<sup>5</sup> Der Preis gilt ohne Neukundenbonus.

<sup>6</sup> Tarifänderung: Die Vorjahreswerte zum Stichtag 01.01.2022 bezogen sich noch auf den Tarif „E.ON OptimalErdgas“.

<sup>7</sup> Tarifänderung: Die Vorjahreswerte zum Stichtag 01.01.2022 bezogen sich noch auf den Tarif „gas.bestpreis Preisstufe 5“.

<sup>8</sup> Festpreisgarantie bis zum 31. Dezember 2024. Angaben gelten nur für Wohnungsunternehmen, die dem Arbeitskreis „Stadtspuren“ angehören.

\* Die angegebenen Mischpreise beinhalten einen CO<sub>2</sub>-Preis in Höhe von 5,46 Euro/MWh (CO<sub>2</sub>-Preis 2022: 5,46 Euro/MWh).

Dem BBU lagen für die weiteren angefragten Städte Bremen, Dortmund, Dresden, Essen, Erfurt, Köln, Magdeburg, München, Rostock, Schwerin und Stuttgart keine bestätigten bzw. korrigierten Mischpreise vor.

Hinweis:

Aufgrund der besonderen Markt- und Krisenlage insbesondere vom Sommer 2022 bis Winter 2023 liegen für den zeitlichen Momentausschnitt am Stichtag 01.01.2023 teils erhebliche zeitliche und räumliche Preisunterschiede vor, die vor allem durch die Verwerfungen auf dem Energiemarkt entstanden sind. Diese beeinflussten die Tarifpreise der Versorger je nach deren Aufstellung unterschiedlich stark. Des Weiteren wurde die Reduktion der Umsatzsteuer von 19 auf 7 Prozent mitberücksichtigt, die den Preisanstieg zum Vorjahr entsprechend verringert. Preise bei denen dem BBU vom Versorger oder auf Anfrage die von der Regierung erlassene Preisbremse rückwirkend zum 01.01.2023 eingerechnet wurde, sind ebenfalls aufgeführt, aber gekennzeichnet. Viele Preise haben sich inzwischen zudem wieder deutlich geändert. Alle beschriebenen Faktoren zusammengenommen führen dazu, dass die Ergebnisse 2023 insgesamt unschärfer beziehungsweise schwieriger vergleichbar sind als in den Vorjahren.

## 1.4.3 Heizöl

### Größte deutsche Städte, Landeshauptstädte der neuen Bundesländer sowie Chemnitz, Halle (Saale), Leipzig und Rostock



Mehrfamilienhaus (1 Entladestation)

Heizölliefermenge von 5.000 Litern Normal schwefelarm

Stadt	Mischpreis je 100 l (Stand 01.01.2023)	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz
Berlin	135,90 €	+60,3 %	↗
Bremen	145,16 €	+75,2 %	↗
Chemnitz	121,95 €	+44,9 %	↗
Dortmund	113,94 €	+40,8 %	↗
Dresden	120,03 €	+43,6 %	↗
Düsseldorf	111,95 €	+45,9 %	↗
Erfurt	121,25 €	+42,1 %	↗
Essen	111,99 €	+45,7 %	↗
Frankfurt am Main	118,13 €	+42,1 %	↗
Halle (Saale)	121,92 €	+43,2 %	↗
Hamburg	126,61 €	+53,3 %	↗
Köln	110,46 €	+44,1 %	↗
Leipzig	121,92 €	+43,5 %	↗
Magdeburg	124,41 €	+44,7 %	↗
München	116,04 €	+42,3 %	↗
Potsdam	135,94 €	+59,1 %	↗
Rostock	132,98 €	+55,0 %	↗
Schwerin	125,35 €	+50,6 %	↗
Stuttgart	119,01 €	+41,6 %	↗

↗ Preisanstieg  $\geq$  50 % ggü. VJ | ↗ Preisanstieg  $\geq$  1% und  $<$  50% ggü. VJ

↘ Preissenkung  $\leq$  -1 % ggü. VJ | - Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1 % und 1 % ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU.

<sup>1</sup> Quelle: www.esyoil.com. Hinweis: Der BBU konnte durch Preisrecherchen Anfang Januar und durch Bildung von Preisdifferenzen zwischen 3.000 und 5.000 Litern Liefermenge für das Jahr 2023 den 5.000-l-Preis je Ort deutlich genauer bestimmen als im Vorjahr.

## 1.4.4 Haushaltsstrom

Größte deutsche Städte, Landeshauptstädte der neuen Bundesländer sowie Chemnitz, Halle (Saale), Leipzig und Rostock



BBU-Modellhaus: Mehrfamilienhaus (Grundtarif)

Stromverbrauch von 2.500 kWh pro Haushalt im Modellhaus je Jahr

Stadt <sup>1</sup>	Tarif	Mischpreis je kWh (Stand 01.01.2023)	Mischpreisveränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Davon Brutto-Netzentgelte (Stand 01.01.2023)	Brutto-Netzentgeltänderung seit 01.01.2022	Tendenz
Berlin <sup>2</sup>	Berlin Basis Privatstrom (Grundversorgung)	0,5150 €	+38,5 %	↗	0,0852 €	-	→
Chemnitz <sup>3</sup>	einstrom Basis (Grundversorgung)	0,5874 €	+67,8 %	↗	0,1091 €	+14,1 %	↗
Düsseldorf	Düffelstrom Klassik (Grundversorgung)	0,3709 €	-22,9 %	↘	0,0837 €	+18,1 %	↗
Essen <sup>4</sup>	E.ON Grundversorgung	0,5535 €	+29,0 %	↗	0,1285 €	+16,2 %	↗
Frankfurt am Main <sup>5</sup>	Mainova Strom Classic (Grundversorgung)	0,5379 €	+51,7 %	↗	0,1065 €	+17,2 %	↗
Halle (Saale) <sup>6</sup>	Grundversorgung	0,6599 €	+69,3 %	↗	0,1107 €	+12,8 %	↗
Hamburg <sup>7</sup>	Hamburg Basis Privatstrom (Grundversorgung)	0,3860 €	-	→	0,1415 €	+14,8 %	↗
Leipzig <sup>8</sup>	Grundversorgung	0,5883 €	+65,4 %	↗	0,0998 €	+10,8 %	↗
Potsdam <sup>9</sup>	EWP Strom (Grundversorgung)	0,5020 €	+47,7 %	↗	0,1097 €	+25,2 %	↗
Stuttgart <sup>10</sup>	EnBW Komfort (Grundversorgung)	0,4299 €	+14,9 %	↗	0,0998 €	+3,5 %	↗

↗ Preisanstieg  $\geq$  50 % ggü. VJ | ↗ Preisanstieg  $\geq$  1% und  $<$  50% ggü. VJ

↘ Preissenkung  $\leq$  -1 % ggü. VJ | - Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1 % und 1 % ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU und Bestätigung durch die Versorger

#### Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Versorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (Berlin Easy12 Strom) angeboten. Der Mischpreis für das Modellhaus beträgt zum 1. Januar 2023 0,4972 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>3</sup> Der günstigere Sondervertrag „Tarif einsstrom Treue Privat“ wurde in der ersten Jahreshälfte 2023 nicht mehr aktiv vertrieben.

<sup>4</sup> Der dargestellte Preis gilt erst ab 01.06.2023. Wie der Versorger berichtet, bietet dieser nur noch Ökostromtarife und die Grundversorgung an. Der günstigste Sondervertrag (E.ON Öko Strom) umfasste am 01.01.2023 einen Mischpreis von 0,4206 Euro je MWh brutto mit einer Preisgarantie bis zum 30.06.2024.

<sup>5</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (Mainova Strom Direkt 12) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,4911 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>6</sup> Neben der Grundversorgung wird der günstigere Tarif „Spar+2024“ angeboten. Der Mischpreis hierfür beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,5474 Euro je Kilowattstunde brutto. Die Vertragslaufzeit ist bis zum 31. Dezember 2024 angesetzt.

<sup>7</sup> Der Sondervertrag (Hamburg Easy12 Strom) war am 1. Januar 2023 mit einem Mischpreis von 0,5304 Euro je Kilowattstunde brutto teurer als die Grundversorgung.

<sup>8</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (L-Strom.pur) angeboten. Der Mischpreis hierfür beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,5788 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>9</sup> Neben der Grundversorgung wird ein günstigerer Vertrag (EWP Strom. EchtFair.) angeboten. Der Mischpreis hierzu beträgt für das Modellhaus zum 1. Januar 2023: 0,4829 Euro je Kilowattstunde brutto.

<sup>10</sup> Der Sondertarif (EnBW Einfach und Sicher Privatstrom) war am 1. Januar 2023 mit einem Mischpreis von 0,6879 Euro je Kilowattstunde brutto deutlich teurer als die Grundversorgung. Allerdings ist der Preis für den Sondertarif laut Versorger in den Folgemonaten zwischenzeitlich wieder deutlich zurückgegangen.

Dem BBU lagen für die weiteren angefragten Städte Bremen, Dortmund, Dresden, Erfurt, Köln, Magdeburg, München, Rostock und Schwerin keine bestätigten bzw. korrigierten Mischpreise vor.

#### Hinweis:

Aufgrund der besonderen Markt- und Krisenlage mit Schwerpunkt vom Sommer 2022 bis in die Wintermonate 2023 liegen für den zeitlichen Momentausschnitt am Stichtag 01.01.2023 teils erhebliche zeitliche und räumliche Preisunterschiede vor, die vor allem durch die Verwerfungen auf dem Energiemarkt entstanden sind. Diese Umstände beeinflussten die Tarifpreise der Versorger je nach deren Aufstellung unterschiedlich stark. Viele Preise haben sich inzwischen zudem wieder deutlich geändert. Alle beschriebenen Faktoren zusammen führen dazu, dass die Ergebnisse 2023 insgesamt schwierig zu vergleichen sind und auch den aktuellen Ist-Zustand nicht widerspiegeln. Trotzdem lassen sich aus den Angaben viele hilfreiche und wichtige Informationen ableiten.



## 1.4.5 Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser Größte deutsche Städte, Landeshauptstädte der neuen Bundesländer, die an der Studie teilgenommen haben

BBU-Modellhaus: Mehrfamilienhaus

Wasserverbrauch von 3.000 m<sup>3</sup> für das Modellhaus je Jahr

Stadt <sup>1</sup>	Mischpreis je m <sup>3</sup> (Stand 01.01.2023)			Mischpreis- veränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
	TW	AW/SW <sup>2</sup>	Gesamt			
Berlin <sup>3</sup>	1,91 €	2,51 €	4,42 €	-	→	#), 0)
Chemnitz	2,85 €	3,21 €	6,06 €	+3,6 %	↗	#), 0), !
Düsseldorf	2,03 €	1,81 €	3,84 €	+6,7 %	↗	#), 0), 2 <sup>KG</sup>
Erfurt	1,83 €	1,94 €	3,77 €	-	→	#), 0), 2 <sup>KG</sup>
Halle (Saale)	2,81 €	4,21 €	7,02 €	+14,5 %	↗	#), 0), 1 <sup>EW</sup> , 2 <sup>KG</sup> , 4 <sup>AW</sup>
Hamburg <sup>4</sup>	2,05 €	2,30 €	4,35 €	+2,4 %	↗	#), 0), 2 <sup>KG</sup>
Leipzig	2,29 €	2,08 €	4,37 €	-	→	#), 0)
Potsdam	2,29 €	4,36 €	6,65 €	+2,5 %	↗	#), 0)
Rostock	1,54 €	2,85 €	4,39 €	-	→	#), 0), 4 <sup>TW</sup> , 4 <sup>AW</sup>
Schwerin	2,10 €	2,83 €	4,93 €	+11,3 %	→	#), 0), 2 <sup>KG</sup>

↗ Preisanstieg >= 1% ggü. VJ    ↘ Preissenkung <= -1% ggü. VJ    → Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1% und 1% ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU und Bestätigung durch die Ver- bzw. Entsorger.

Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Ver- bzw. Entsorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Inklusive Niederschlagswasserentgelt bzw. -gebühr.

<sup>3</sup> Die im BBU-Modellhaus unterstellte Verbrauchsmenge von rund 137 Litern pro Tag und Person ist aus Sicht des Ver- bzw. Entsorgers zu hoch angesetzt.

<sup>4</sup> Die im BBU-Modellhaus unterstellte Verbrauchsmenge von rund 137 Litern pro Tag und Person ist aus Sicht des Ver- bzw. Entsorgers zu hoch angesetzt. Grundsätzlich ist von Versorgerseite anzumerken, dass in Hamburg seit 2004 eine Pflicht zum Einbau eines Kaltwasserzählers besteht. Der angenommene Jahresverbrauch wird laut Versorger immer noch als 20 % zu hoch eingeschätzt.

<sup>1WE</sup> Die Grundgebühr für TW wird in Abhängigkeit der Anzahl der Wohneinheiten eines Gebäudes erhoben.

<sup>1EW</sup> Die Grundgebühr für TW wird in Abhängigkeit des Einwohnerwertes pro Tag erhoben.

<sup>2WE</sup> Die Grundgebühr für AW/SW wird in Abhängigkeit der Anzahl der Wohneinheiten eines Gebäudes erhoben.

<sup>2KG</sup> Es wird keine Grundgebühr für Ab-/Schmutzwasser erhoben.

3) Es wird kein Niederschlagswasser berechnet.

<sup>4TW</sup> Es werden keine Anschlussentgelte (z.B. Beiträge oder Baukostenzuschüsse) für die Herstellung des Trinkwasseranschlusses erhoben.

<sup>4AW</sup> Es werden keine Anschlussentgelte (z.B. Beiträge oder Baukostenzuschüsse) für die Herstellung des Ab-/Schmutzwasseranschlusses erhoben.

Dem BBU lagen für die weiteren angefragten Städte Bremen, Dortmund, Dresden, Essen, Köln, Magdeburg, München, Rostock und Stuttgart bei der diesjährigen Studie keine bestätigten bzw. korrigierten Mischpreise vor.

## 1.4.6 Müllentsorgung

Größte deutsche Städte, Landeshauptstädte der neuen Bundesländer, die an der Studie teilgenommen haben



BBU-Modellhaus: Mehrfamilienhaus

Müllaufkommen von 93,6 m<sup>3</sup> für das Modellhaus je Jahr

Stadt <sup>1</sup>	Mischpreis je m <sup>3</sup> (Stand 01.01.2023)	Mischpreis- veränderung seit 01.01.2022	Tendenz	Anmerkungen
Berlin <sup>2</sup>	33,76 €	+6,4 %	↗	
Bremen <sup>3</sup>	61,65 €	-	→	
Dresden	42,15 €	-	→	
Düsseldorf	66,94 €	+5,6 %	↗	
Erfurt <sup>4</sup>	72,42 €	-	→	
Essen <sup>5</sup>	53,29 €	-	→	
Frankfurt am Main <sup>6</sup>	54,35 €	-	→	
Halle (Saale)	50,17 €	+9,1 %	↗	
Magdeburg	41,64 €	-	→	
München <sup>7</sup>	36,93 €	-	→	
Potsdam <sup>8</sup>	43,10 €	-4,7 %	↘	
Schwerin	48,16 €	+20,1 %	↗	
Stuttgart <sup>9</sup>	50,10 €	+6,3 %	↗	

↗ Preisanstieg >= 1% ggü. VJ   ↘ Preissenkung <= -1% ggü. VJ   → Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1% und 1% ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2023

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU und Bestätigung durch die Entsorger.

Anmerkungen:

<sup>1</sup> Die Entsorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

<sup>2</sup> Gegenüber den Städten München, Potsdam und Stuttgart ist die Papierentsorgung in Berlin kostenpflichtig. Mit der Entsorgung der blauen Papiertonne kann die BSR-Tochtergesellschaft Berlin Recycling GmbH beauftragt werden.

<sup>3</sup> Die Leerung der 1.100l-Tonnen ist in Bremen flexibel von täglich (Wochentage) bis 14-täglich möglich ist.

<sup>4</sup> Die SWE Stadtwirtschaft GmbH hat den BBU darüber informiert, dass der satzungsgemäße Abstand zwischen Behälter und Ladestelle nur 10 m betragen darf. Da für den Transportweg keine zusätzliche Gebühr erhoben wird, wird der Mischpreis nicht beeinflusst. Die Biotonne wird in den Monaten Dezember bis Februar nur 14-täglich entleert. Der Mischpreis bleibt hiervon unberührt, weil der Bioabfall bereits über die personengebundene Grundgebühr finanziert wird.

<sup>5</sup> Die Entsorgungsbetriebe Essen GmbH hat den BBU darüber informiert, dass folgende Leistungen durch die Abfallgebühren finanziert werden: Sperrmüllabfuhr, Recyclinghöfe, Schadstoffmobil und PPK-Sammlung.

<sup>6</sup> Gemäß Angaben des Entsorgers entfallen für die BBU-Modellhäuser die Entfernungszuschläge. Diese werden nach Satzungsänderungen erst bei einer Entfernung von mehr als 15 m berechnet.

<sup>7</sup> Gemäß Angaben des Abfallwirtschaftsbetriebes München werden mit den Abfallgebühren folgende Leistungen kostenfrei abgedeckt: 240-Liter-Papierbehälter am Haus sowie die Abgabe von Sperrmüll, Grüngut und weitere rund 40 Materialien an den Wertstoffhöfen. Außerdem besteht bei Modellhaus A die Möglichkeit der Entsorgung mit zwei 770-Liter-Restmüllbehältern. Auf ausdrücklichen Wunsch des Entsorgers werden die Mischpreise in der obigen Übersicht aufgeführt, trotz leicht abweichender Berechnungsmethode.

<sup>8</sup> Die Stadt Potsdam hat den BBU darüber informiert, dass es sich bei der personenbezogenen Grundgebühr um eine Pauschalgebühr für die Abdeckung der haushaltsnahen Altpapiersammlung sowie von (unbegrenzt in Anspruch zu nehmenden) Leistungen der Sperrmüll-, Schrott-, Elektroaltgeräteabfuhr als auch für den Betrieb der Wertstoffhöfe und den Einsatz des Schadstoffmobils handelt. Für diese Leistungen werden keine gesonderten Gebühren erhoben. Ebenso enthalten sind die Weihnachtsbaumabfuhr sowie die saisonalen Grünabfallsammlungen im Frühjahr und Herbst über öffentliche Containerstandorte. In den Leistungsgebühren Bioabfall ist die zweimalige Behälterreinigung im Frühjahr und Herbst enthalten.

<sup>9</sup> Die Stadt Stuttgart hat den BBU darüber informiert, dass in den Gebühren kostenlose Leistungen wie die Sperrmüllabfuhr, die Abgabe verschiedenster Wertstoffe auf den Recyclinghöfen, die Abgabe von Problemstoffen beim Umweltmobil sowie die Altpapiersammlung enthalten sind. Die wöchentliche Abfuhr der Kleinbehälter (60-Liter, 120-Liter und 240-Liter) erfolgt nur auf Antrag und Genehmigung in ganz wenigen Ausnahmefällen. Deshalb wird ein 14-täglicher Leerungsintervall für die 240-Liter-Restmüllbehälter berücksichtigt.

**m) Magdeburg:** Die Angaben vom Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg weichen von der BBU-Berechnungsmethode ab. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich für das Modellhaus ein tatsächlicher Mischpreis von 42,17 Euro je Kubikmeter brutto. Der Wert in der Tabelle ist dagegen exakt abgemessen auf ein Jahresmüllaufkommen von 93,6m<sup>3</sup>.

Die Abfallgebühren in Chemnitz werden unter anderem über eine gewichtsbezogene Komponente ermittelt. Diese Gebührenstruktur bewirkt einen vergleichsweise günstigen Preis. Ein Vergleich mit den volumenbasierten Preisen ist somit nicht möglich.

Dem BBU lagen für die weiteren angefragten Städte Dortmund, Hamburg, Köln, Leipzig und Rostock keine bestätigten bzw. korrigierten Mischpreise vor.

## 1.4.7 Grundsteuer B

Größte deutsche Städte, Landeshauptstädte der neuen Bundesländer sowie Chemnitz, Halle (Saale), Leipzig und Rostock



Hebesätze zum **BBU-Modellhaus**: Mehrfamilienhaus

Stadt	Grundsteuer B Stand 01.01.2023	Veränderung Grundsteuer B seit 01.01.2022 in Prozentpunkten	Tendenz	Anmerkungen
Berlin	810%	-	→	
Bremen	695%	-	→	
Chemnitz	580%	-	→	
Dortmund	610%	-	→	
Dresden	635%	-	→	
Düsseldorf	440%	-	→	
Erfurt	550%	-	→	
Essen	670%	-	→	
Frankfurt am Main	500%	-	→	
Halle (Saale)	500%	-	→	
Hamburg	540%	-	→	
Köln	515%	-	→	
Leipzig	650%	-	→	
Magdeburg	495%	-	→	
München	535%	-	→	
Potsdam	545%	-	→	
Rostock	520%	<b>+40 %</b>	<b>↗</b>	
Schwerin	595%	-	→	
Stuttgart	520%	-	→	

↗ Grundsteueranstieg >= 1% ggü. VJ    ↘ Grundsteuersenkung <= -1% ggü. VJ

→ Grundsteuerstagnation/geringe Änderung zwischen -1% und 1% ggü. VJ

Stand: 1. Januar 2023

Quelle: Amtliche Veröffentlichungen der Städte

## 02 | Anhang

### 2.1 Warum die BBU-Preisstudie?

**MIT SEINER PREISSTUDIE** verfolgt der BBU vor allem ein Ziel: Mehr Transparenz auf den Märkten für betriebskostenrelevante Ver- und Entsorgungsdienstleistungen. Die Betriebskosten machen derzeit rund ein Drittel der Warmmiete aus. Deshalb ist es wichtig, dass die Menschen wissen, wie hoch die durchschnittlichen Preise für Energie, Wasser und Müll sind und wie sie sich entwickeln.

Transparenz ist auf dem Wohnungsmarkt selbstverständlich, nicht nur durch eine Vielzahl von Anbietern und damit einen intensiven Wettbewerb. Zudem sind Höhe und Entwicklung der Mieten dank Mietspiegeln und einer Vielzahl von Studien allgemein bekannt und nachvollziehbar. Durch regelmäßige Veröffentlichung von Durchschnittsmieten und Betriebskostenentwicklung für die rund 1,15 Millionen Wohnungen seiner Mitgliedsunternehmen in Berlin und Brandenburg leistet auch der BBU hierzu einen wichtigen Beitrag.

Bei den betriebskostenrelevanten Ver- und Entsorgungsdienstleistungen ist das Bild hingegen derzeit noch etwas anders. Hier werden die Leistungen oft nur von wenigen oder sogar nur einem Anbieter erbracht. Außerdem erschwert eine Vielzahl von Preis- und Tarifbestandteilen den Verbrauchern oft den Vergleich mit anderen Anbietern. Die Folge: Die Menschen in Berlin und dem Land Brandenburg wissen oft nicht, ob diese Dienstleistungen für sie teurer oder günstiger sind als in anderen Städten. Ohne diese Informationsgrundlage kann aber keine Diskussion über Höhe und Entwicklung dieser Preise geführt werden.

#### Transparenz durch Vergleichbarkeit

Mit seiner Preisstudie will der BBU hier für Abhilfe sorgen. Ein wesentlicher Faktor dabei: Die Ermöglichung von Vergleichbarkeit durch Definition eines Modellhaushalts bzw. Modellhauses für das der Preisstudie zugrundeliegende Rechenmodell. Die Verbraucherinnen und Verbraucher sollen in die Lage versetzt werden, hinterfragen zu können, wieso sie in ihrer Stadt mehr für eine bestimmte Ver- oder Entsorgungsdienstleistung bezahlen müssen als in einer anderen.

#### Verbraucherschutz

Für die Betriebskosten und damit für die Kosten für Energie, Wasser, Müll und Grundsteuern sind die Wohnungsunternehmen Inkassostellen für die Ver- und Entsorger. Auf die Höhe der Preise haben sie keinen Einfluss. Sie können nur sparsameres Verhalten der Mieterinnen und Mieter durch Modernisierung von Wohnungen begünstigen. So ist der bei den BBU-Mitgliedsunternehmen in Berlin und dem Land Brandenburg mittlerweile erreichte, hohe Modernisierungsstand von ungefähr 90 Prozent eine wichtige Ursache für die seit Jahren bei ihnen nur sehr moderat steigenden Betriebskosten. Die Investitionen in die energetische Modernisierung von Wohnungen sind damit eine sehr praktische Form von Verbraucherschutz.

#### Potenziale weitgehend ausgeschöpft

Nach Investitionen von knapp 71 Milliarden Euro, die die BBU-Mitgliedsunternehmen seit 1991 in ihre Bestände getätigt haben, sind die weiteren Potenziale für betriebskostendämpfende Modernisierungen jedoch begrenzt. Das gilt auch für weitere Verbrauchsreduzierungen der Mieterinnen und Mieter, beispielsweise bei Wasser oder Heizenergie. Der BBU rechnet damit, dass die Energiekosten und damit die Kosten für Heizung und Warmwasser für die Verbraucherinnen und Verbraucher zukünftig generell eine sehr große, zum Teil auch erhebliche Belastung darstellen werden. Das gilt umso mehr, weil die in dieser Studie dargestellten Kostenanstiege erst in ein bis zwei Jahren auf den Betriebskostenabrechnungen sichtbar werden! Die Schwankungen der Energiepreise und der allgemeine Aufwärtstrend der Wärmekosten sind dabei deutlich zu stark, um allein durch Verbrauchseinsparungen, Betriebskostenmanagement und die oftmals milde Witterung in den Wintermonaten ausreichend abgefangen werden zu können. Trotzdem behalten die BBU-Mitgliedsunternehmen ihren Kurs bei und weiterhin darum bemüht die warmen Betriebskosten für ihre Mieterinnen und Mieter so gering wie möglich zu halten.

## 2.2 Mitwirkung der Ver- und Entsorger

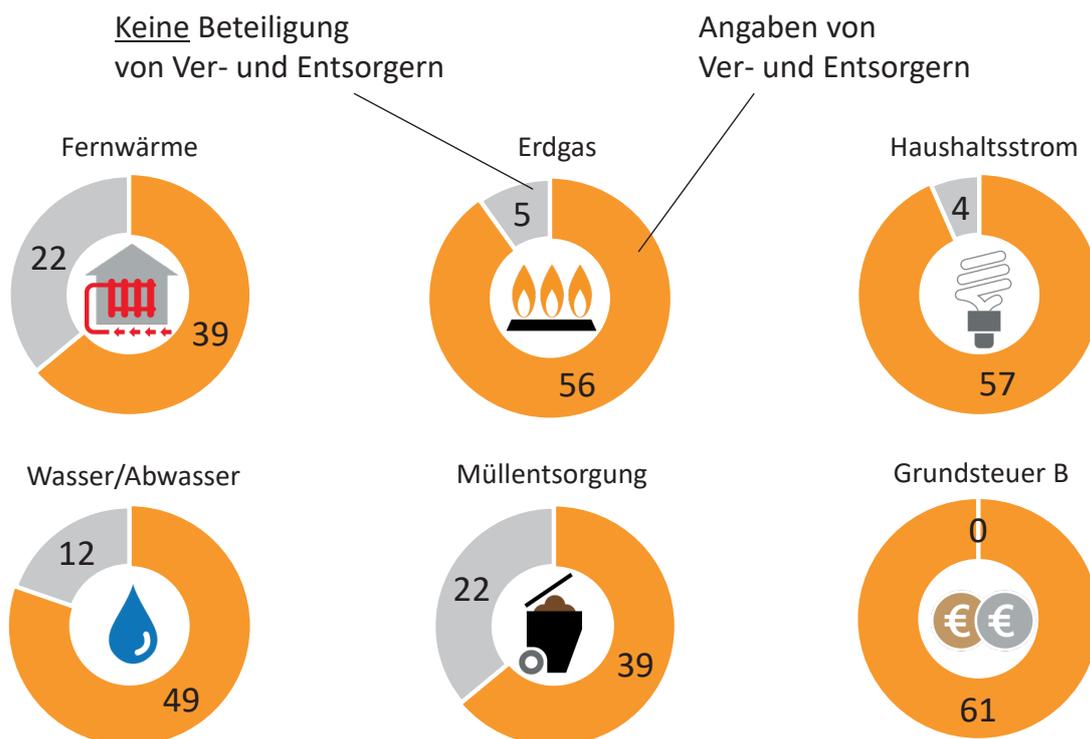
Alle vom BBU ermittelten Angaben – bis auf Heizöl und Wohnungsnutzung – werden den Ver- und Entsorgern bzw. den kommunalen Stellen zur Bestätigung zugesandt. In den Tabellen werden bis auf wenige Ausnahmen ausschließlich die ausdrücklich bestätigten Werte veröffentlicht. In Anbetracht des für viele, vor allem für Versorger, sehr arbeitsintensiven Jahres

2023 war die Beteiligung der Ver- und Entsorger an der BBU-Preisspiegel-Studie sehr zufriedenstellend. Dies bestätigen die in den folgenden Tabellen aufgeführten Rückmeldungen nach Städten und Ver-/Entsorgern, die zum Teil für mehrere Städte zuständig sind.

### Rückmeldungen für die Städte zur BBU-Preisstudie 2023 Land Brandenburg (61 Städte ohne Potsdam)

Sparte	Anzahl der Städte zur Preisstudie			
	Städte	davon teilnehmend	davon nicht teilnehmend	keine Werte
Fernwärme	61	39	2	20
Erdgas	61	56	1	4
Haushaltsstrom	61	57	0	4
Trink-, Ab-/Schmutz- und Niederschlagswasser	61	49	0	12
Müllentsorgung	61	39	14	8
Grundsteuer B	61	61	0	0

### Beteiligung der Ver- und Entsorger zum 01.01.2023 in Brandenburg

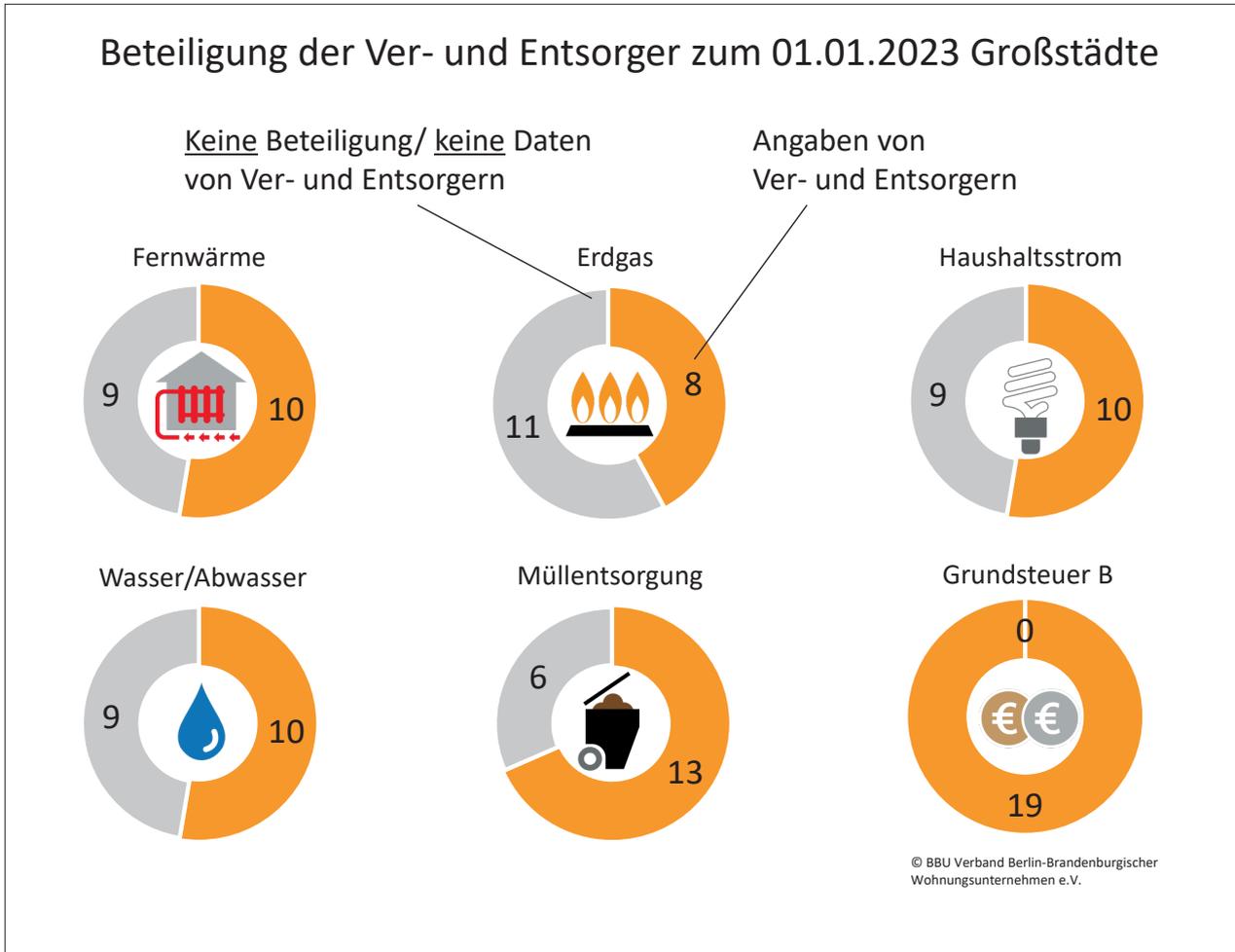


Deutsche Großstädte (19 Städte inkl. Potsdam)

Sparte	Anzahl der Städte zur Preisstudie			
	Städte	davon teilnehmend	davon nicht teilnehmend	keine Werte
Fernwärme	19	10	4	5
Erdgas	19	8	5	6
Haushaltsstrom	19	10	5	4
Trink-, Ab-/Schmutz- und Niederschlagswasser	19	10	1	8
Müllentsorgung	19	13	4	2
Grundsteuer B	19	19	0	0

Anmerkungen:

Unter „davon teilnehmend“ fallen Versorger, Entsorger und Städte, von denen die BBU-Mischpreise und Angaben überprüft wurden oder bei denen auf die veröffentlichten Preise hingewiesen wurde. In einigen Fällen wurde die Mitarbeit am BBU-Preisspiegel abgelehnt. Diese Städte fallen in die Kategorie „davon nicht teilnehmend“. Erfolgte keine Rückmeldung der entsprechenden Ver- und Entsorger oder lässt sich das BBU-Berechnungsmodell beim Ver- bzw. Entsorger nicht anwenden, fallen die Städte in die Spalte „keine Werte“.



## Rückmeldungen der Ver-/Entsorger, die teilweise mehrere Städte bzw. Gemeinden bedienen, zur Preisstudie 2023

### Land Brandenburg (ohne Potsdam)

Sparte	Anzahl der Ver- bzw. Entsorger			
	Abfrage	davon teilnehmend	davon abgelehnt	davon offen
Fernwärme	47	31	4	12
Erdgas	33	25	2	6
Haushaltsstrom	25	21	0	4
Trink-, Ab-/Schmutz- und Niederschlagswasser	62	43	3	16
Müllentsorgung	14	11	2	1
Grundsteuer B	61	61	0	0

### Deutsche Großstädte (inkl. Potsdam)

Sparte	Anzahl der Ver- und Entsorger			
	Abfrage	davon teilnehmend	davon abgelehnt	davon offen
Fernwärme	17	10	4	3
Erdgas	19	8	5	6
Haushaltsstrom	18	8	5	5
Trink-, Ab-/Schmutz- und Niederschlagswasser	29	10	4	15
Müllentsorgung	19	13	3	3
Grundsteuer B	19	19	0	0

#### Anmerkungen:

Unter „davon teilnehmend“ fallen Versorger, Entsorger und Städte, von denen die BBU-Mischpreise und Angaben überprüft wurden oder bei denen auf die veröffentlichten Preise hingewiesen wurde. In einigen Fällen wurde die Mitarbeit am BBU-Preisspiegel abgelehnt. Diese Städte fallen in die Kategorie „davon nicht teilnehmend“. Erfolgte keine Rückmeldung der entsprechenden Ver- und Entsorger oder lässt sich das BBU-Berechnungsmodell beim Ver- bzw. Entsorger nicht anwenden, fallen die Städte in die Spalte „keine Werte“.

## 2.3 Aufbau und methodische Grundlagen der BBU-Preisstudie

Der BBU-Preisspiegel basiert wesentlich auf der freiwilligen Teilnahme der Ver- und Entsorger der 61 ausgewählten Städte und Gemeinden Brandenburgs sowie der 19 für diese Studie ausgewählten deutschen Großstädte, die die vom BBU recherchierten und ermittelten Mischpreise vor ihrer Veröffentlichung bestätigen beziehungsweise korrigieren. Entsprechend unterliegt die Studie was die Teilnehmerzahl und Datenmenge angeht je nach Rückmeldung besagter Dienstleister gewissen jährlichen Schwankungen, die bei einem Vergleich mit Vorjahresstudien mit zu berücksichtigen sind.

Die Studie gliedert sich in diesem Zusammenhang allgemein in zwei Teile. Der erste Teil enthält für kreisfreie Städte, Kreisstädte sowie weitere mittelgroße Städte des Landes Brandenburg Angaben zu den Preisen bzw. Gebühren, Tarifen und Steuersätzen zum Stichtag 1. Januar 2023. Der zweite Teil vergleicht diese Preise und Gebühren für Berlin mit den größten deutschen Städten, den Landeshauptstädten der neuen Länder sowie mit weiteren Großstädten der neuen Länder.

Um die Preise mit ihren unterschiedlichen Bestandteilen überhaupt miteinander vergleichen zu können, wurden alle Ver- und Entsorgungsleistungen in praxishereicher Größe für die Bewirtschaftung eines virtuellen Modell-Mehrfamilienhauses mit 30 Wohnungen angesetzt. Für dieses Gebäude wurden an den insgesamt bis zu 80 Standorten entsprechend der jeweiligen Preise, Tarife bzw. Gebühren je Versorgungs- bzw. Entsorgungsdienstleistung Mischpreise berechnet. Zudem sind die Grundsteuerhebesätze der Städte aufgelistet.

### Modellgebäude

Die berechneten Mischpreise gelten nur für den Verbrauchsfall des BBU-Modellhauses. Für kleinere oder größere Gebäude, für größere oder geringere Verbräuche würden sich jeweils andere Mischpreise ergeben. Um die Vergleichbarkeit zu sichern, wurden die Leistungen und Verbräuche für ein Mehrfamilienhaus unter folgenden Annahmen getroffen:

- 30 Wohnungen
- 2.000 Quadratmeter Gesamtwohnfläche
- zwei Personen je Wohnung
- Grundstücksgröße: 2.400 Quadratmeter mit Straßenfront von 80 Metern und Tiefe von 30 Metern.

### Mischpreise

Für die o. g. Leistungen und Verbräuche wurden die jeweiligen örtlichen Preise bzw. Gebühren bei den BBU-Mitgliedsunternehmen und/oder bei den Ver- und Entsorgern erhoben. Aus den einzelnen – teilweise sehr unterschiedlichen – Preis- bzw.

Gebührenbestandteilen wurde der Mischpreis berechnet. Es wurde je Ort und Leistungsart eine fiktive Jahresrechnung des Ver-/ Entsorgers gebildet und dann auf die Bezugsgröße des Modellhaushalts umgelegt. So wurde der vergleichbare Mischpreis bestimmt.

Der Mischpreis je Verbrauchseinheit enthält sämtliche Gebühren- und Preisbestandteile, wie z. B. Grund-, Mess-, Arbeits-/ Mengenpreise oder -gebühren, Servicegebühren, Zusatzleistungen wie z. B. Behältermieten etc., die von den Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen üblicherweise für ein Gebäude dieser Größe und Lage erhoben werden. Alle Preise werden als Bruttopreise (inkl. Umsatzsteuer) angegeben.

### Zur Vergleichbarkeit gemachte Annahmen beachten

Es ist zu betonen, dass die in dieser Studie aufgeführten Preise und Preisvergleiche zum einen auf den für das BBU-Modellhaus getroffenen Annahmen beruhen und zum anderen stark aggregierte Durchschnittswerte abbilden. Entsprechend werden nicht alle Zusatzservices, die die aufgeführten Ver- und Entsorger vor Ort anbieten, mitberücksichtigt oder auch teilweise vom Standardfall des Standorts abweichende Verbräuche oder Anschlussleistungen als Basis für die Mischpreisberechnung verwendet. Beispielsweise spielen bei der Fernwärme die Erzeugungsstruktur, die Dichte des Verteilnetzes und letztendlich auch die Anzahl angeschlossener Kunden und der damit verbundene Absatz eine entscheidende Rolle für den resultierenden Preis. Während der Preisspiegel primär der Transparenz dient und damit gut zu einer ersten Orientierung in der Marktlandschaft verwendet werden kann, muss eine konkrete Bewertung vor Ort stets mit Blick auf die soeben aufgeführten Punkte gemacht werden.

Die Preise in den einzelnen Städten sind für jeweils gleiche Leistungen berechnet, ungeachtet möglicher realer ortsbezogener Mehr- oder Minderverbräuche. Das heißt: Nur diese Mischpreise sind miteinander vergleichbar.

### Vergleich mit dem Vorjahr

Die Tabellen weisen die Veränderungen zum Vorjahresstichtag (1. Januar 2022) aus, soweit auch diese Mischpreise dem BBU von den Ver- und Entsorgern mitgeteilt oder bestätigt wurden. Neben der prozentualen Angabe der Veränderung zeigen rote (Anhebung), schwarze (keine/vernachlässigbare Änderung) oder grüne (Senkung) Pfeile die Veränderungen an. Eine Abweichung von dieser Darstellung findet sich in den Rubriken Einwohner- und Wohnungsdichte, wo die Pfeile entsprechend entgegengesetzt genutzt werden. Liegt dem BBU keine Bestätigung aus dem Vorjahr vor, ist das durch „k.A.“ (keine Angaben) gekennzeichnet.

# Grundlagen für die einzelnen Kostenarten im BBU-Modellhaus

## Herkunft der Preisangaben

Alle Ver- und Entsorger der betrachteten 80 Städte wurden im Zeitraum März bis Juli 2023 mehrfach über die ermittelten Preise bzw. Gebühren informiert und um Bestätigung beziehungsweise Vervollständigung gebeten. Es werden bis auf wenige Ausnahmen nur von den Ver- und Entsorgern bestätigte Mischpreise veröffentlicht bzw. zur Bildung von Durchschnittswerten oder von Preisveränderungen herangezogen.

## Annahmen für das BBU-Modellhaus

### Fernwärme

Der Mischpreis für Wärme (Heizung und Warmwasser) wird in Euro je Megawattstunde (€/MWh) angegeben. 31 von 47 befragten Versorgern im Land Brandenburg und 10 von 19 befragten Versorgern in den Großstädten bestätigten die BBU-Berechnungen für 2023 oder verwiesen auf die veröffentlichten Preise. Das entspricht einer Beteiligungsquote der befragten Versorger von 66 Prozent im Land Brandenburg und rund 53 Prozent bei den deutschen Großstädten.

### Erdgas

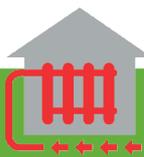
Der Mischpreis für Wärme (Heizung und Warmwasser) wird in Euro je Megawattstunde (€/MWh) angegeben. 25 von 33 befragten Versorgern im Land Brandenburg und 8 von 19 befragten Versorgern in den Großstädten bestätigten die BBU-Berechnungen für 2023 oder verwiesen auf die veröffentlichten Preise. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 76 Prozent im Land Brandenburg und 42 Prozent bei den Großstädten.

### Heizöl

Der Mischpreis für Heizöl wird in Euro je 100 Liter (€/100 l) angegeben. Die Angaben basieren auf den Veröffentlichungen von Heizölpreisen des Vergleichsportals esyoil GmbH.

### Haushaltsstrom

Der Mischpreis für Strom wird in Euro je Kilowattstunde (€/kWh) angegeben. 21 von 25 befragten Versorgern im Land Brandenburg und 8 von 18 befragten Versorgern in den Großstädten bestätigten die BBU-Berechnungen für 2023 oder verwiesen auf die veröffentlichten Werte. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 84 Prozent im Land Brandenburg und 44 Prozent bei den Großstädten.



BBU-Modellhaus * (durchschnittlicher energetischer Standard)	
Anschlusswert	160 kW
Jahresverbrauch	288 MWh
Nutzungsdauer	1.800 Vollbenutzungsstunden
Energieverbrauchs-kennwert	144 kWh/m <sup>2</sup> im Jahr
Zählergröße	Q <sub>n</sub> 2,5

\* Diese Grundlagen wendet auch die WIBERA an, die halbjährlich für die Arbeitsgemeinschaft Fernwärme im Verband deutscher Elektrizitätswerke (AGFW) einen Preisvergleich durchführt. Dort werden jedoch die Nettopreise ausgewiesen.



BBU-Modellhaus (durchschnittlicher energetischer Standard)	
Anschlusswert	175 kW
Jahresverbrauch	300 MWh
Energieverbrauchs-kennwert	150 kWh/m <sup>2</sup> im Jahr
Zählergröße	G16



Vergleichsbasis: Liefermenge	
Entladestation	1
Liefermenge	5.000 l
Sorte	Normal schwefelarm



BBU-Modellhaus	
Personen je Wohnungseinheit	2
Jahresverbrauch	2.500 kWh

## Trink-, Ab-/Schmutz- und Niederschlagswasser

Der Mischpreis wird in Euro je Kubikmeter (€/m<sup>3</sup>) bezogener Trinkwassermenge angegeben. Die Grundgebühr für Trink- und/oder Ab- bzw. Schmutzwasser wird i.d.R. in Abhängigkeit der Zählergröße erhoben. Der Anteil des entgeltpflichtigen Niederschlagswassers wird je Wohnung auf 15 Quadratmeter Fläche (450 m<sup>2</sup> für das Gebäude), die in die Kanalisation entwässert, festgelegt. 43 von 62 befragten Ver- und Entsorgern im Land Brandenburg und 10 von 29 befragten Ver- und Entsorgern in den Großstädten bestätigten die BBU-Berechnungen für 2023 oder verwiesen auf die veröffentlichten Preise. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 69 Prozent im Land Brandenburg und 34 Prozent bei den Großstädten.



BBU-Modellhaus	
Jahresverbrauch pro Wohnung	100 m <sup>3</sup>
Jahresverbrauch je Haus	3.000 m <sup>3</sup>
Zählergröße	Q <sub>n</sub> 6 m <sup>3</sup> /h (Q <sub>3</sub> 10 m <sup>3</sup> /h) *

\* Gemäß Angaben des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. wurde mit dem Arbeitsblatt W 406 (A) die Bemessungsgrenze für Wohngebäude für die Zählergröße Q<sub>n</sub> 6 m<sup>3</sup>/h (Q<sub>3</sub> 10 m<sup>3</sup>/h) angepasst.

## Müllentsorgungsgebühren

Der Mischpreis wird in Euro je Kubikmeter (€/m<sup>3</sup>) Hausmüll angegeben. 11 von 14 befragten Entsorgern im Land Brandenburg und 13 von 19 befragten Entsorgern in den Großstädten bestätigten die BBU-Berechnungen für 2023 oder verwiesen auf die veröffentlichten Preise. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 79 Prozent im Land Brandenburg sowie von 68 Prozent bei den Großstädten.



BBU-Modellhaus	
Abfall pro Woche und Person	30 l
Abfall pro Woche und Wohnung	60 l
Abfall pro Woche je Haus	1.800 l
Jahresaufkommen je Haus	93,6 m <sup>3</sup>
Entleerungen pro Jahr	52
Anzahl der Behälter bei wöchentlicher Leerung *:	
* Sofern nicht wöchentliche Leerungen in den Städten angeboten werden, wird das Behältervolumen entsprechend dem kürzest möglichen Leerungsturnus erhöht.	1 x 1,1-m <sup>3</sup> -Restmüll, 3 x 240-Liter-Restmüll (sofern ein Tarif für Bioabfall angeboten wird, wird 1 x 240-Liter-Biotonne berechnet)
Der Abstand der Behälter zur Ladestelle wird mit 15 Metern angenommen.	

Das Müllgewicht kann weniger als 120, aber auch mehr als 190 Kilogramm je Einwohner und Jahr betragen. Deswegen ist keine unmittelbare Vergleichbarkeit mit einer volumenbasierten Tarifgestaltung möglich. Die gewichtsbezogenen Tarife werden nicht angegeben.

## Grundsteuer

Es wird der Grundsteuerhebesatz B zum Stichtag 1. Januar 2023 angegeben, der den öffentlich zugänglichen Publikationen der Städte bzw. Gemeinden entnommen ist.

Alle 61 befragten Städte bzw. Gemeinden im Land Brandenburg bestätigten die in dieser Studie aufgeführten Angaben für 2023. Auch bei den Großstädten wurden dem BBU alle Angaben bestätigt.



## 2.4.1 Ver- und Entsorger im Land Brandenburg

Stadt bzw. Gemeinde	Fernwärme	Erdgas	Haushaltsstrom	Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser	Müllentsorgung
Angermünde	Städtische Werke Angermünde GmbH	Gasversorgung Angermünde GmbH	Stromversorgung Angermünde GmbH	<b>TW+AW:</b> Zweckverband Ostukermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, Schwedt/Oder // <b>NSW:</b> Stadt Angermünde	UDG Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH, Prenzlau
Bad Belzig	Stadtwerke Bad Belzig GmbH	Stadtwerke Bad Belzig GmbH	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	<b>TW+AW:</b> Stadtwerke Bad Belzig GmbH // <b>NSW:</b> Stadt Bad Belzig	APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (Landkreis Potsdam-Mittelmark KöR), Niemegk
Bad Freienwalde (Oder)	Stadtwerke Bad Freienwalde GmbH	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Trink- und Abwasserverband Oderbruch-Barnim, Bad Freienwalde (Oder)	Entsorgungsbetrieb Märkisch Oderland (EMO), Seelow
Bad Liebenwerda	keine Fernwärme	<b>1.</b> SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus // <b>2.</b> Stadtwerke Finsterwalde GmbH, Finsterwalde	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda KöR, Elsterwerda	Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster, Lauchhammer
Beelitz	keine Fernwärme	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasser- und Abwasserzweckverband "Nieplitz", Beelitz	APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (Landkreis Potsdam-Mittelmark KöR), Niemegk
Beeskow	EKT Energie und Kommunaltechnologie GmbH (Danpo- wer GmbH), Potsdam	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	<b>TW+AW:</b> Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland, Beeskow // <b>NSW:</b> Stadt Beeskow	KWU Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung, Fürstenwalde/Spree
Bernau bei Berlin	Stadtwerke Bernau GmbH	Stadtwerke Bernau GmbH	Stadtwerke Bernau GmbH	Wasser- und Abwasserverband "Panke/Finow" (Stadtwerke Bernau GmbH), Bernau bei Berlin	BDG Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH, Eberswalde
Blankenfelde-Mahlow	Wärme- und Umwelttechnik GmbH Bestensee	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasser- und Abwasserzweckverband Blankenfelde-Mahlow (WAZ), Blankenfelde	SBAZV Südbrandenburgischer Abfallzweckverband KöR, Ludwigsfelde

Stadt bzw. Gemeinde	Fernwärme	Erdgas	Haushaltsstrom	Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser	Müllentsorgung
Brandenburg an der Havel	Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG	Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG	Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG	BRAWAG GmbH, Brandenburg an der Havel	Stadt Brandenburg an der Havel
Calau	keine Fernwärme	SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	Wasser- und Abwasserzweckverband Calau, Lübbenau/Spreewald	KAEV Kommunaler Abfallentsorgungsverband "Niederlausitz" KöR, Lübben (Spreewald)
Cottbus	Stadtwerke Cottbus GmbH	Gas-Versorgungsbetriebe Cottbus GmbH (Stadtwerke Cottbus GmbH)	Stadtwerke Cottbus GmbH	<b>TW:</b> LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, Cottbus // <b>AW+NSW:</b> Stadt Cottbus	Stadt Cottbus
Eberswalde	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	<b>TW+AW:</b> Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde // <b>NSW:</b> Stadt Eberswalde KöR	BDG Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH, Eberswalde
Eisenhüttenstadt	Stadtwerke Eisenhüttenstadt GmbH	1. Stadtwerke Eisenhüttenstadt GmbH // 2. EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	Stadtwerke Eisenhüttenstadt GmbH	Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Oderau, Eisenhüttenstadt	KWU Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung, Fürstenwalde/Spree
Elsterwerda	Stadtwerk Elsterwerda GmbH	SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda KöR, Elsterwerda	Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster, Lauchhammer
Erkner	TEWE Energieversorgungsgesellschaft mbH Erkner, Strausberg	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasserverband Strausberg-Erkner, Strausberg	KWU Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung, Fürstenwalde/Spree
Falkensee	e.distherm Wärmedienstleistungen GmbH (E.ON Energie Deutschland GmbH), Potsdam	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH, Falkensee	Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (Landkreis Havelland), Rathenow

Stadt bzw. Gemeinde	Fernwärme	Erdgas	Haushaltsstrom	Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser	Müllentsorgung
Finsterwalde	Stadtwerke Finsterwalde GmbH	Stadtwerke Finsterwalde GmbH	Stadtwerke Finsterwalde GmbH	<b>TW:</b> Stadtwerke Finsterwalde GmbH // <b>AW+NSW:</b> Entwässerungsbetrieb der Stadt Finsterwalde (Stadtwerke Finsterwalde GmbH)	Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster, Lauchhammer
Forst (Lausitz)	Stadtwerke Forst GmbH	Stadtwerke Forst GmbH	Stadtwerke Forst GmbH	<b>TW:</b> Stadtwerke Forst GmbH // <b>AW+NSW:</b> Städtische Abwasserbeseitigung Forst (Lausitz) – Eigenbetrieb	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße, Forst (Lausitz)
Frankfurt (Oder)	Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH	Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH	Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH	FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH	Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH (Stadt Frankfurt (Oder))
Fürstenwalde/Spree	1. Iqony Energies GmbH, Essen // 2. EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland, Fürstenwalde	KWU Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung, Fürstenwalde/Spree
Großräschen	Stadtwerke Senftenberg GmbH, Senftenberg	SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH, Senftenberg	Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster, Lauchhammer
Guben	Energieversorgung Guben GmbH	Energieversorgung Guben GmbH	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße, Forst (Lausitz)
Hennigsdorf	Stadtwerke Hennigsdorf GmbH	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH, Falkensee	AWU Abfallwirtschafts Union Oberhavel GmbH (Landkreis Oberhavel KÖR), Velten

Stadt bzw. Gemeinde	Fernwärme	Erdgas	Haushaltsstrom	Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser	Müllentsorgung
Herzberg (Elster)	envia THERM GmbH (envia Mitteldeutsche Energie AG), Bitterfeld-Wolfen	1. SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus // 2. MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH (envia Mitteldeutsche Energie AG), Halle (Saale)	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	Herzberger-Wasser- und Abwasserzweckverband KÖR	Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster, Lauchhammer
Jüterbog	e.distherm Wärmedienstleistungen GmbH (E.ON Energie Deutschland GmbH), Potsdam	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasser- und Abwasserzweckverband Jüterbog-Fläming, Jüterbog	SBAZV Südbrandenburgischer Abfallzweckverband KÖR, Ludwigsfelde
Ketzin/Havel	keine Fernwärme	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasser- und Abwasserband Havelland, Nauen	Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (Landkreis Havelland), Rathenow
Kleinmachnow	keine Fernwärme	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasser- und Abwasserzweckverband "Der Teitow", Kleinmachnow	APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (Landkreis Potsdam-Mittelmark KÖR), Niemegk
Königs Wusterhausen	Wärmeversorgungsgesellschaft Königs Wusterhausen mbH	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	<b>TW+AW:</b> Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV), Königs Wusterhausen // <b>NSW:</b> Stadt Königs Wusterhausen KÖR	SBAZV Südbrandenburgischer Abfallzweckverband KÖR, Ludwigsfelde
Kyritz	RWE Innogy Cogen GmbH, Dortmund	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	<b>TW+AW:</b> Wasser- und Abwasserverband "Dosse" KÖR, Neustadt/Dosse // <b>NSW:</b> Stadt Kyritz	Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Neuruppin
Lauchhammer	EKT Energie und Kommunal-Technologie GmbH (Danpower GmbH), Potsdam	SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	<b>TW+AW:</b> Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH, Senftenberg // <b>NSW:</b> Stadt Lauchhammer KÖR	Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster, Lauchhammer
Luckau	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	Trink- und Abwasserzweckverband Luckau KÖR	KAEV Kommunaler Abfallentsorgungsverband "Niederlausitz" KÖR, Lübben (Spreewald)

Stadt bzw. Gemeinde	Fernwärme	Erdgas	Haushaltsstrom	Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser	Müllentsorgung
Luckenwalde	Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH	Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH	Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH	Nuthe Wasser und Abwasser GmbH, Luckenwalde	SBAZV Südbrandenburgischer Abfallzweckverband KöR, Ludwigsfelde
Ludwigsfelde	Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Wasserver- und Abwasserzweckverband Region Ludwigsfelde (WARL)	SBAZV Südbrandenburgischer Abfallzweckverband KöR, Ludwigsfelde
Lübben (Spreewald)	keine Fernwärme	Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	<b>TW:</b> Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben // <b>AW:</b> Stadtentwässerung Lübben "Spreewald" – Eigenbetrieb	KAEV Kommunaler Abfallentsorgungsverband "Niederlausitz" KöR, Lübben (Spreewald)
Lübbenau/ Spreewald	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	Wasser- und Abwasserzweckverband Calau, Lübbenau/Spreewald	KAEV Kommunaler Abfallentsorgungsverband "Niederlausitz" KöR, Lübben (Spreewald)
Nauen	keine Fernwärme	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	<b>TW+AW:</b> Wasser- und Abwasserzweckverband Havelland, Nauen // <b>NSW:</b> Stadt Nauen KöR, Betriebsführer: Götzer WAB GmbH	Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (Landkreis Havelland), Rathenow
Neuenhagen bei Berlin	keine Fernwärme	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasserverband Strausberg-Erkner, Strausberg	Entsorgungsbetrieb Märkisch Oderland (EMO), Seelow
Neuruppin	Stadtwerke Neuruppin GmbH	Stadtwerke Neuruppin GmbH	Stadtwerke Neuruppin GmbH	Stadtwerke Neuruppin GmbH	Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Neuruppin
Oranienburg	Stadtwerke Oranienburg GmbH	Stadtwerke Oranienburg GmbH (Erdgasversorgung Oranienburg GmbH)	Stadtwerke Oranienburg GmbH	<b>TW:</b> Stadtwerke Oranienburg GmbH // <b>AW+NSW:</b> Entwässerungsbetrieb Oranienburg – EBO	AWU Abfallwirtschafts Union Oberhavel GmbH (Landkreis Oberhavel KöR), Velten
Perleberg	keine Fernwärme	PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH, Perleberg	PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH, Perleberg	<b>TW:</b> PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH, Perleberg // <b>AW:</b> Westprignitzer Trinkwasser- und Abwasserzweckverband, Perleberg	Landkreis Prignitz, Perleberg

Stadt bzw. Gemeinde	Fernwärme	Erdgas	Haushaltsstrom	Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser	Müllentsorgung
Potsdam	Energie und Wasser Potsdam GmbH (Stadtwerke Potsdam GmbH)	Energie und Wasser Potsdam GmbH (Stadtwerke Potsdam GmbH)	Energie und Wasser Potsdam GmbH (Stadtwerke Potsdam GmbH)	Stadt Potsdam	Stadt Potsdam
Premnitz	Stadtwerke Premnitz GmbH	Stadtwerke Premnitz GmbH	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasser- und Abwasserverband Rathenow, Rathenow	Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (Landkreis Havelland), Rathenow
Prenzlau	Stadtwerke Prenzlau GmbH	Stadtwerke Prenzlau GmbH	Stadtwerke Prenzlau GmbH	Stadtwerke Prenzlau GmbH	UDG Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH, Prenzlau
Pritzwalk	Stadtwerke Pritzwalk GmbH	Stadtwerke Pritzwalk GmbH	Stadtwerke Pritzwalk GmbH	Wasser- und Abwasserzweckverband Pritzwalk	Landkreis Prignitz, Perleberg
Rathenow	Rathenower Wärmeversorgung GmbH	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasser- und Abwasserverband Rathenow	Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (Landkreis Havelland), Rathenow
Rüdersdorf bei Berlin	Wärmeversorgungsgesellschaft Rüdersdorf mbH	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	<b>TW+AW:</b> Wasserverband Strausberg-Erkner, Strausberg // <b>NSW:</b> Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin	Entsorgungsbetrieb Märkisch Oderland (EMO), Seelow
Schwarzheide	1. GETEC WÄRME & EFFIZIENZ GmbH Nord (HAST WU) // 2. Stadtwerke Senftenberg GmbH (HAST-Vers.), Senftenberg	SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	<b>TW+AW:</b> Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH, Senftenberg // <b>NSW:</b> Stadt Schwarzheide	Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster, Lauchhammer
Schwedt/Oder	Stadtwerke Schwedt GmbH	Stadtwerke Schwedt GmbH	Stadtwerke Schwedt GmbH	<b>TW+AW:</b> Zweckverband Ostuckermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, Schwedt/Oder // <b>NSW:</b> Stadt Schwedt/Oder KöR	UDG Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH, Prenzlau
Seelow	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow	Entsorgungsbetrieb Märkisch Oderland (EMO), Seelow

Stadt bzw. Gemeinde	Fernwärme	Erdgas	Haushaltsstrom	Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser	Müllentsorgung
Senftenberg	Stadtwerke Senftenberg GmbH	1. Stadtwerke Senftenberg GmbH // 2. SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus	Stadtwerke Senftenberg GmbH	TW+AW: Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH, Senftenberg // NSW: Stadt Senftenberg KÖR	Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster, Lauchhammer
Spremberg	Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH	Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH	Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH	Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverband	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße, Forst (Lausitz)
Stahnsdorf	keine Fernwärme	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasser- und Abwasserzweckverband "Der Teltow", Kleinmachnow	APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (Landkreis Potsdam-Mittelmark KÖR), Niemegk
Strausberg	Stadtwerke Strausberg GmbH	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	Stadtwerke Strausberg GmbH	TW+AW: Wasserverband Strausberg-Erkner, Strausberg // NSW: Stadt Strausberg KÖR	Entsorgungsbetrieb Märkisch Oderland (EMO), Seelow
Teltow	1. Fernwärme Teltow GmbH // 2. Techem Energy Contracting GmbH, Eschborn	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasser- und Abwasserzweckverband "Der Teltow", Kleinmachnow	APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (Landkreis Potsdam-Mittelmark KÖR), Niemegk
Templin	1. E.ON Energie Deutschland GmbH // 2. Techem Energy Contracting GmbH, Eschborn	1. FWG Fernwärmegesellschaft mbH Templin // 2. E.ON Energie Deutschland GmbH, München	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Westuckermark, Templin	UDG Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH, Prenzlau
Vetschau/ Spreewald	envia THERM GmbH (envia Mitteldeutsche Energie AG), Bitterfeld-Wolfen	SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	Wasser- und Abwasserzweckverband Calau, Lübbenau/Spreewald	KAEV Kommunaler Abfallentsorgungsverband "Niederlausitz" KÖR, Lübben (Spreewald)
Werder (Havel)	e.district Wärmedienstleistungen GmbH (E.ON Energie Deutschland GmbH), Potsdam	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Wasser- und Abwasserzweckverband Werder-Havel, Werder (Havel)	APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (Landkreis Potsdam-Mittelmark KÖR), Niemegk

Stadt bzw. Gemeinde	Fernwärme	Erdgas	Haushaltsstrom	Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser	Müllentsorgung
Wildau	keine Fernwärme	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	<b>TW+AW:</b> Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV), Königs Wusterhausen // <b>NSW:</b> Stadt Wildau	SBAZV Sübrandenburgischer Abfallzweckverband KöR, Ludwigsfelde
Wittenberge	Stadtwerke Wittenberge GmbH	Stadtwerke Wittenberge GmbH	Stadtwerke Wittenberge GmbH	<b>TW:</b> Stadtwerke Wittenberge GmbH // <b>AW:</b> Eigenbetrieb Abwasserentsorgung der Stadt Wittenberge	Landkreis Prignitz, Perleberg
Wittstock/ Dosse	<b>1.</b> GWV GmbH Wittstock (Selbstversorgung) // <b>2.</b> energicos Wittstock GmbH (energicos Nord GmbH), Berlin	EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	<b>TW+AW:</b> Wasser- und Abwasserverband Wittstock KöR // <b>NSW:</b> Stadt Wittstock	Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Neuruppin
Wriezen	Kommunale Wärmeversorgung Wriezen GmbH (HAGEBA Wriezen)	EWE Vertrieb GmbH (EWE AG), Oldenburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Trink- und Abwasserverband Oderbruch-Barnim, Bad Freienwalde (Oder)	Entsorgungsbetrieb Märkisch Oderland (EMO), Seelow
Zehdenick	Stadtwerke Zehdenick GmbH	Gasversorgung Zehdenick GmbH (Stadtwerke Zehdenick GmbH)	Havelstrom Zehdenick GmbH (Stadtwerke Zehdenick GmbH)	<b>TW:</b> Stadtwerke Zehdenick GmbH // <b>AW+NSW:</b> Entwässerungsbetrieb der Stadt Zehdenick (Stadtwerke Zehdenick GmbH)	AWU Abfallwirtschafts Union Oberhavel GmbH (Landkreis Oberhavel KöR), Veltien

## 2.4.2 Ver- und Entsorger in den Großstädten

Stadt	Fernwärme	Erdgas	Haushaltsstrom	Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser	Müllentsorgung
Berlin	Vattenfall Europe Wärme AG, Berlin	GASAG Berliner Gaswerke AG	Vattenfall Europe Sales GmbH, Berlin	Berliner Wasserbetriebe AöR	Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR // Berlin Recycling GmbH (Papier)
Bremen	swb AG (swb Vertrieb Bremen GmbH), Bremen	swb AG (swb Vertrieb Bremen GmbH), Bremen	swb AG (swb Vertrieb Bremen GmbH), Bremen	<b>TW:</b> swb AG (swb Vertrieb Bremen GmbH), Bremen // <b>AW+NSW:</b> hanseWasser Bremen GmbH	Die Bremer Stadtreinigung AöR
Chemnitz	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	<b>TW+AW+NSW:</b> eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz // <b>AW+NSW:</b> Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR)
Dortmund	Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	<b>TW:</b> Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) // <b>AW+NSW:</b> Stadt Dortmund	EDG Entsorgung Dortmund GmbH
Dresden	DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH	DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH	DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH	<b>TW:</b> DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH // <b>AW+NSW:</b> Stadtentwässerung Dresden GmbH	Stadtreinigung Dresden GmbH
Düsseldorf	Stadtwerke Düsseldorf AG	Stadtwerke Düsseldorf AG	Stadtwerke Düsseldorf AG	<b>TW:</b> Stadtwerke Düsseldorf AG // <b>AW+NSW:</b> Stadtentwässerungsbetrieb der Stadt Düsseldorf	AWSTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH (Stadt Düsseldorf), Düsseldorf
Erfurt	Stadtwerke Erfurt GmbH	Stadtwerke Erfurt GmbH	Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE Energie GmbH)	<b>TW:</b> ThüWa ThüringenWasser GmbH (Stadtwerke Erfurt GmbH) // <b>AW+NSW:</b> Erfurter Entwässerungsbetrieb, ein Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Erfurt	SWE Stadtwirtschaft GmbH, Erfurt
Essen	Iqony Fernwärme GmbH, Essen	Stadtwerke Essen AG	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	<b>TW:</b> Stadtwerke Essen AG // <b>AW+NSW:</b> Stadt Essen	Entsorgungsbetriebe Essen GmbH

Stadt	Fernwärme	Erdgas	Haushaltsstrom	Trink-, Ab- (bzw. Schmutz-) und Niederschlagswasser	Müllentsorgung
Frankfurt am Main	Mainova AG, Frankfurt am Main	Mainova AG, Frankfurt am Main	Mainova AG, Frankfurt am Main	TW: Mainova AG, Frankfurt am Main // <b>AW</b> : Stadtentwässerung Frankfurt am Main	FES Frankfurter Entsorgung- und Service GmbH (Stadt Frankfurt am Main), Frankfurt am Main
Halle (Saale)	EVH GmbH, Halle (Saale)	EVH GmbH, Halle (Saale)	EVH GmbH, Halle (Saale)	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
Hamburg	Wärme Hamburg GmbH, Hamburg	E.ON Energie Deutschland GmbH, München	Vattenfall Europe AG (Vattenfall Europe Sales GmbH), Berlin	TW: Hamburger Wasserwerke GmbH // <b>AW+NSW</b> : Hamburger Stadtentwässerung AöR	Stadtreinigung Hamburg AöR
Köln	RheinEnergie AG, Köln	RheinEnergie AG, Köln	RheinEnergie AG, Köln	TW: RheinEnergie AG, Köln // <b>AW+NSW</b> : Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR	AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG (Stadt Köln)
Leipzig	Stadtwerke Leipzig GmbH	Stadtwerke Leipzig GmbH	Stadtwerke Leipzig GmbH	Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH	Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig
Magdeburg	Städtische Werke Magdeburg GmbH	Städtische Werke Magdeburg GmbH	Städtische Werke Magdeburg GmbH	TW: Städtische Werke Magdeburg GmbH // <b>AW+NSW</b> : Abwassergesellschaft Magdeburg mbH	Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg
München	Stadtwerke München GmbH (SWM Versorgungs GmbH)	Stadtwerke München GmbH (SWM Versorgungs GmbH)	Stadtwerke München GmbH (SWM Versorgungs GmbH)	TW: Stadtwerke München GmbH // <b>AW+NSW</b> : Münchener Stadtentwässerung	Abfallwirtschaftsbetrieb München
Potsdam	Energie und Wasser Potsdam GmbH (Stadtwerke Potsdam GmbH)	Energie und Wasser Potsdam GmbH (Stadtwerke Potsdam GmbH)	Energie und Wasser Potsdam GmbH (Stadtwerke Potsdam GmbH)	Stadt Potsdam	Stadt Potsdam
Rostock	Stadtwerke Rostock AG	Stadtwerke Rostock AG	Stadtwerke Rostock AG	Warnow-Wasser- und Abwasserverband (WVAW)	Stadtentsorgung Rostock GmbH (Stadt Rostock)
Schwerin	Stadtwerke Schwerin GmbH	Stadtwerke Schwerin GmbH	Stadtwerke Schwerin GmbH	WAG Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG	Schweriner Abfallentsorgung- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH
Stuttgart	EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	TW: EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW Operations GmbH), Karlsruhe // <b>AW+NSW</b> : Stadtentwässerung Stuttgart – Eigenbetrieb	AWS Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart

# BBU: Daten & Fakten

**DER BBU** ist mit 340 Mitgliedsunternehmen in Berlin und dem Land Brandenburg der größte und älteste wohnwirtschaftliche Verband der Hauptstadtregion. Unter seinem Dach vereinen sich landeseigene, kommunale, private und genossenschaftliche Wohnungsunternehmen. Zusammen bewirtschaften sie rund 1,15 Millionen Wohnungen in Berlin und Brandenburg und im sonstigen Bundesgebiet. Mit ihren Umsätzen, Investitionen und Arbeits- sowie Ausbildungsplätzen sind sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Hauptstadtregion.

## **Zahlen: Umsätze, Arbeitsplätze, Ausbildungsverhältnisse, Investitionen<sup>1</sup>**

Die BBU-Mitgliedsunternehmen erzielten im Jahr 2021 Umsätze von rund 9,0 Milliarden Euro. Sie stellten rund 12.182 Arbeitsplätze, darunter 510 Ausbildungsplätze. Schätzungsweise rund 18.700 weitere Arbeitsplätze werden in Handwerk und Baugewerbe maßgeblich durch die Aufträge der Mitgliedsunternehmen gesichert. Seit 1991 investierten sie knapp 70,7 Milliarden Euro in gutes und bezahlbares Wohnen, davon rund 52,1 Milliarden Euro in den Bestand.

## **45 Prozent in Berlin, 43 Prozent im Land Brandenburg<sup>2</sup>**

Von den 340 Mitgliedsunternehmen des BBU haben 201 ihren Sitz im Land Brandenburg, 130 in Berlin und neun im sonstigen Bundesgebiet. Die rund 314.600 Wohnungen BBU-Mitgliedsunternehmen im Land Brandenburg stellen etwa 44 Prozent des brandenburgischen Mietwohnungsbestandes dar. Die rund 767.200 Wohnungen der BBU-Mitgliedsunternehmen in Berlin entsprechen circa 45 Prozent des Berliner Mietwohnungsbestandes. Rund 66.600 weitere Wohnungen befinden sich im übrigen Bundesgebiet. Schätzungsweise drei Millionen Menschen wohnen bei BBU-Mitgliedsunternehmen.

Mitgliedsunternehmen sind:

- 87 landeseigene und kommunale Wohnungsbaugesellschaften mit rund 552.600 Wohnungen,
- 190 genossenschaftliche Wohnungsunternehmen mit rund 314.150 Wohnungen,
- 63 private Wohnungsunternehmen und sonstige Unternehmen mit rund 281.700 Wohnungen

16 Mitgliedsunternehmen bewirtschaften jeweils mehr als 10.000 Wohnungen.

## **Das Leistungsspektrum des BBU: Interessenvertretung, Beratung, Prüfung**

Der BBU hat zwei Säulen. Die eine ist die Bündelung und Vertretung der Mitgliederinteressen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Er stellt seinen Mitgliedsunternehmen unverzichtbares Expertenwissen zur Verfügung und versorgt sie tagesaktuell mit relevanten Informationen rund um die Schlüsselbranche Wohnungswirtschaft. Die zweite Säule des BBU ist seine gesetzlich verankerte Aufgabe als Prüfungsverband für die genossenschaftliche Jahresabschlussprüfung.

Mit den Tochter- und Partnerunternehmen BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e.V., Berlin, BBT Treuhandstelle des Verbandes Berliner und Brandenburgischer Wohnungsunternehmen GmbH, DOMUS AG und DOMUS Consult Wirtschaftsberatungsgesellschaft GmbH ergänzt der Verband sein Portfolio um die Bereiche Aus- und Weiterbildung, Consulting, Wirtschaftsprüfung sowie Steuerberatung – im Einsatz für eine moderne und zukunftsfähige Wohnungswirtschaft in der Metropolregion Berlin-Brandenburg.

---

<sup>1</sup> Quelle BBU-Jahresstatistik 2022

<sup>2</sup> Quelle BBU-Mitgliederstruktur Stand 01.09.2023

# Das BBU-Verbandsgebiet



# Impressum

## Herausgeber

BBU Verband Berlin-Brandenburgischer  
Wohnungsunternehmen e.V.  
Lentzeallee 107, 14195 Berlin  
E-Mail: [info@bbu.de](mailto:info@bbu.de)  
Internet: [www.bbu.de](http://www.bbu.de)

## Redaktion

Dr. David Eberhart (V.i.S.d.P.)  
Dr. Jörg Lippert  
Marius Schlegelmilch

## Layout

Kerstin Braun

## Foto

© Fotolia - Fantasista (S. 10)

Erscheinungsweise jährlich  
Telefon: 030/89 781 125

Berlin, im September 2023

## © Copyright

Die Vervielfältigung und Verbreitung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Kein Teil des Werkes darf in irgendwelcher Form (Fotokopie, Mikroverfilmung, Verwendung in Datenverarbeitungsanlagen oder Programmen) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## Hinweis

Alle Angaben sind gewissenhaft aufgrund der Rückmeldungen von Wohnungsunternehmen, mündlichen oder schriftlichen Bestätigungen der Ver-, Entsorger und Kommunen oder auf Grundlage von Veröffentlichungen der Ver- und Entsorger im Internet, bzw. auf Basis der Veröffentlichungen von Erdgas- und Strompreisen des Vergleichsportals VERIVOX und Heizölpreisen des Vergleichsportals esyoil GmbH sowie der zugänglichen Informationen über die Grundsteuerhebesätze B in den Städten bzw. Gemeinden und darüber hinaus die Angaben zu Einwohnern, Wohnungen und deren Nutzung durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erstellt worden.

Der BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den BBU, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der angebotenen Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des BBU kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.